V. Jahrgang. Montag, 31. October 1898. 30000 Auflage.

Danziger Neueste Nachrichten

Bezugs-Preis:
Pro Monat 40 Pfg. — ohne Zustellgebühr, durch die Post bezogen vierteljährlich Mk. 1,25, ohne Bestellgeld.
Postzeitungs-Katalog Nr. 1661.
für Oesterreich-Ungarn: Zeitungspreisliste Nr. 828
Bezugspreis 1 fl. 52 kr.
Das Blatt erscheint täglich Nachmittags gegen 5 Uhr, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

Unparteiisches Organ und Allgemeiner Anzeiger.

Fernsprech-Anschluß Nr. 316.
(Nachdruck sämmtlicher Original-Artikel und Telegramme ist nur mit genauer Quellen-Angabe — „Danziger Neueste Nachrichten“ — gestattet.)

Anzeigen-Preis:
Die einspaltige Petitzeile oder deren Raum co [illegible]
Reclamezeile 50 Pf
Beilagegebühr pro Tausend Mk. 3 ohne Postzuschlag
Die Aufnahme der Inserate an bestimmten Tagen kann nicht verbürgt werden.
Für Aufbewahrung von Manuscripten wird keine Garantie übernommen.
Inseraten-Annahme und Haupt-Expedition: Breitgasse 91.

Berliner Redactions-Bureau: Leipzigerstraße 31/32, Ecke der Friedrichstraße, gegenüber dem Equitablegebäude. Telephon Amt I Nro. 2515.

Nr. 255. | Auswärtige Filialen in: St. Albrecht, Berent, Bohnsack, Bütow Bez. Cöslin, Carthaus, Dirschau, Elbing, Heubude, Hohenstein, Konitz, Langfuhr, (mit Heiligenbrunn), Lauenburg, Marienburg, Mewe, Neufahrwasser, (mit Brösen und Weichselmünde), Neuteich, Neustadt, Ohra, Oliva, Praust, Pr. Stargard, Stadtgebiet, Schidlitz, Stolp, Stolpmünde, Schöneck, Steegen, Stutthof, Tiegenhof, Zoppot. | 1898.

Die heutige Nummer umfaßt 12 Seiten

Das Kaiserpaar in Jerusalem.

Jerusalem, die hochgebaute Stadt, hat am Vorabend des Reformationsfestes im Heilsjahre 1898 zum ersten Male wieder seit sechshundertundsiebzig Jahren den Einzug eines deutschen Kaisers gesehen. Zwar ist noch kein Menschenalter verflossen, seitdem ein preußischer Königssohn, der dereinst die Krone des deutschen Kaisers tragen sollte, durch die Thore der Tochter Zion ritt; aber noch war damals das Reich der Deutschen nicht wieder erstanden, und der Weißbart auf Preußens Thron war des Rothbarts der Sage Erbe noch nicht geworden. Begreiflich ist es und echt menschlich, wenn heute der Sohn jenes Preußenprinzen, den vor neunundzwanzig Jahren die heilige Stadt beherbergte, des herrlichen Vaters vor Allem gedenkt an der Stätte, die zu ernster Betrachtung des eigenen Lebens mahnt wie keine zweite; dem Deutschen aber, dem nicht die Stimme des Bluts die Erinnerung an die nächste Vergangenheit weckt, wird der jetzige Besuch seines Kaisers den Gedanken nahe legen an jene Zeit der höchsten Blüthe Deutschlands im Mittelalter, da der zweite Friedrich, der das Scepter der Staufen-Kaiser in kräftiger Faust hielt, die heiligen Stätten besuchte. Nicht zu Ungunsten der Gegenwart fällt der Vergleich dieser beiden Kaiserfahrten nach dem gelobten Lande, der letzten im alten und der ersten im neuen Reich, aus; als Schirmherr des Friedens zieht Wilhelm II., von dem befreundeten Padischah freudig willkommen geheißen, ins heilige Land, wo heute sorglos der Christ neben dem Moslem sein Tagewerk verrichtet, — mit dem Schwert in der Faust zog der Staufe Friedrich aus, um Palästinas Christen im heißen Kampfe zu schützen gegen den Fanatismus ihrer islamitischen Bedränger.

Aber ein Anderes ist es, was dem Deutschen und besonders dem Preußen bei dem Besuche des deutschen Kaisers in Palästina jene weitentlegenen Zeiten der Staufen-Kaiser näher rückt. Die Geschichte zeigt oft eine eigene Symbolik, und wie so oft verbindet auch hier die Gegenwart mit einer anscheinend ganz abseits gelegenen Vergangenheit ein innerer Zusammenhang. Der deutsche Kaiser, der heute in der Kirche des heiligen Grabes als Summepiscopus der evangelischen Landeskirche Preußens seine Andacht verrichtet, ist der unmittelbare Erbe jenes römisch-deutschen Kaisers, der hier sich zum Könige von Jerusalem krönte. War es doch Friedrich II. von Hohenstaufen, der Preußen schuf! Als Conrad von Masovien des Staufen-Kaisers treuesten Freund, Hermann von Salza, aus Palästina nach dem heidnischen Preußen rief, da war es Friedrich II., der den zögernden Hochmeister zur Uebersiedelung nach dem Preußenlande bestimmte und ihn mit den zu erobernden Landen ausdrücklich belehnte. So war Friedrich II. von der Vorsehung auserseben, auf der Höhe der mittelalterlichen Blüthe des Reiches deutscher Nation den Grundstein zu legen zu der Blüthe des neuen Reiches, von Jerusalem aus nahm der preußische Adler, das Schildzeichen des Ordens, seinen Aufflug, und an den heiligen Stätten weilt heute der unmittelbare Erbe des letzten deutschen Kaisers, der Jerusalems Zinnen sah. Aber das Erbe ist anders geworden im Laufe der Jahrhunderte, dem heiligen römischen Reich ist ein wirkliches Reich deutscher Nation gefolgt, dem Reiche des Kampfes das Reich des Friedens.

* * *

Ueber die Reise des Kaiserpaares und den Einzug in Jerusalem liegen folgende Nachrichten vor:

Von Jaffa aus setzte das Kaiserpaar, wie schon telegraphisch gemeldet, am Freitag die Weiterreise nach Jerusalem fort. Ueber den Aufenthalt in Jaffa wird noch gemeldet:

Jaffa, 28. October. (W. T.-B.)

Der dem Kaiser und der Kaiserin in Jaffa von der Bevölkerung ohne Unterschied der Rasse und Confession bereitete Empfang war ein begeisterter. Alle Häuser der Stadt waren mit Fahnen in den deutschen und türkischen Farben geschmückt. Ueber dem Rathhaus erhob sich ein Transparent, auf welchem dem Deutschen Kaiser der Willkommengruß in deutscher Sprache dargebracht wurde. Am Abend war das Rathhaus und ein großer Theil der Stadt bengalisch beleuchtet. Auf die Ansprache der deutschen Colonisten von Sarona erwiderte der Kaiser:

Er freue sich, daß die guten Beziehungen, welche er mit Sultan Abdul Hamid und dem osmanischen Reiche unterhalte, auch den Deutschen im Orient zu gute kommen. Je mehr die Deutschen in der Levante an der Heimath festhielten, um so mehr würden sie für das türkische Reich ein culturförderndes und nützliches Element bilden. Weil Se. Majestät der Sultan dies erkannt habe, lasse derselbe den Deutschen in seinem Reiche einen wohlwollenden Schutz zutheil werden.

Vor der Weiterreise nach Ramleh empfing der Kaiser auch eine Deputation der Templer, welche vier Aquarelle überreichten, die ihre Colonien bei Jaffa, Haifa und Jerusalem darstellen.

Die Hitze, die bis dahin bereits sehr groß gewesen war, nahm am Tage des Antritts der Landreise noch zu, das Thermometer zeigt im Schatten 34 Grad; trotzdem legte der Kaiser, welcher schon Tags zuvor sieben Stunden im Sattel gewesen war, die ganze Strecke von Jaffa nach Ramleh zusammen mit der Kaiserin zu Pferde zurück.

Von Ramleh ritt das kaiserliche Paar am Freitag Nachmittag über El-Kubab und Latrun bei Amwas vorbei bis zu dem Zeltlager Bab-el-Wad, wo es mit Gefolge gegen 5 Uhr anlangte, um die Nacht in dem inzwischen aufgeschlagenen Zeltlager zu verbringen. Auch auf dieser ganzen Strecke fand der kaiserliche Zug, wie das Wolffsche Bureau meldet, begeisterte Aufnahme. Die Bewohner der anliegenden Ortschaften, von ihren Dorfältesten geleitet, hatten zu Pferde an der Straße Aufstellung genommen, um längs derselben die unter dem Namen Dsehita berühmten arabischen Reiterspiele dem Kaiser vorzuführen. Dieser folgte den Aufführungen der vorzüglichen Reiter mit Interesse. Die Temperatur betrug Mittags über 40 Grad Réaumur in der Sonne.

Der Einzug in Jerusalem

Vom Zeltlager bei Bab-el-Wad erfolgte am Sonnabend früh 6 Uhr der Aufbruch. Je näher der Zug Jerusalem kam, um so mehr schwoll die den Kaiser und die Kaiserin enthusiastisch begrüßende Volksmenge an. Durch die mit Fahnen, Guirlanden und Ehrenpforten reich geschmückten Straßen langte der Zug, der die Standarten des Kaiserpaares führte, kurz nach 11 Uhr Vormittags in dem im Norden der Stadt errichteten Zeltlager an. Nach dem Frühstück begaben sich der Kaiser und die Kaiserin vom Jaffa-Thore aus zu Fuß zur Grabeskirche. Am Eingang wurden sie von der römisch-katholischen, griechisch-orthodoxen und armenischen Geistlichkeit empfangen. An der Spitze der römisch-katholischen Geistlichkeit hielt der lateinische Patriarch Monsignore Piavi folgende Ansprache:

„Die andächtige Huldigung, welche Euere erhabene Majestäten unserem Erlöser darzubringen gekommen sind, ist ein so großer Act der Frömmigkeit, daß er zur Bewunderung auffordert, denn derselbe beweist das tiefreligiöse Gefühl, von welchem Euere Majestäten beseelt sind. In einer Zeit religiöser Indifferenz ist das Beispiel, welches Euere Majestäten hierdurch geben, wahrhaft erhaben und wird nicht verfehlen, von den glücklichsten Folgen zu sein für das Ansehen des christlichen Namens. Sicherlich wird der barmherzige Gott über Euere erhabenen Majestäten seinen reichsten Segen ausgießen. Unsere innigsten Wünsche und Gebete erflehen für Euere Kaiserlichen und Königlichen Majestäten Wohlfahrt, Glück und langes Leben zum Ruhme Gottes und zum Besten des Volkes, welches die Vorsehung Euerer Majestäten gerechter und weiser Leitung anvertraut hat“.

Auch der griechisch-orthodoxe und der armenische Patriarch hielten Huldigungsansprachen an das Kaiserpaar, welches hierauf die Grabeskirche durchschritt. Von der Grabeskirche begab sich das Kaiserpaar nach der neuerbauten evangelischen Erlöserkirche, wo der Cultusminister Dr. Bosse inmitten der dort versammelten deutschen evangelischen Gemeinde eine Anrede hielt.

Redner gedachte zunächst der geschichtlichen Erinnerungen, die sich an diese Stätte knüpfen. Er rief den Zeitpunkt ins Gedächtniß zurück, als am 7. November 1869 Kronprinz Friedrich Wilhelm, nachmals Kaiser Friedrich III., diesen Grund und Boden für die Krone Preußens feierlich in Besitz nahm. Er erinnerte an die hingebende Wirksamkeit des Johanniterordens, die in früheren Jahrhunderten von hier ausging, an die Kirche Sancta Maria Latina major, die einstmals hier stand und nun auf des Kaisers Befehl als evangelische Erlöserkirche neu erstanden der Einweihung harre. Dankbarkeit und Freude erfülle die evangelischen Christen Palästinas, Deutschlands und der ganzen Welt, daß das Kaiserpaar durch seine Anwesenheit diesem geschichtlich bedeutsamen Vorgang die höchste Weihe verleihe. Hier und im Vaterlande dringen aus unzähligen deutschen Herzen heiße Segenswünsche für das Herrscherpaar zum Himmel empor. Wie jetzt, wo dank dem Weltfrieden, der durch des Kaisers Weisheit und Macht bewahrt blieb, das Kaiserpaar hier fern vom Vaterlande zu einem Werke des Friedens weile, so möge, schloß der Redner, Jerusalem und die Erlöserkirche immerdar eine Stätte des Friedens bleiben.

Die Majestäten besichtigten hierauf eingehend die Erlöserkirche, wobei Allerhöchstdieselben zahlreiche zu dieser Feier nach Jerusalem gekommene Persönlichkeiten ansprachen. Um 6 Uhr fand im deutschen Consulat der Empfang des Consularcorps, der türkischen Notabilitäten, der drei Patriarchen und sonstiger kirchlicher Würdenträger statt.

Weiter eingelaufene Depeschen besagen:

Jerusalem, 30. Oct. (W. T.-B.)

Gleich nach der Ankunft des Kaiserpaares in Jerusalem wurden zwischen dem Kaiser und dem Sultan herzliche Depeschen gewechselt.

Jerusalem, 30. Oct., Nachm. (W. T.-B.)

Der Einzug des Kaiserpaars in Jerusalem und der Besuch der Grabeskirche verlief gestern Nachmittag in der feierlichsten Weise unter unbeschreiblichem Jubel der ganzen Bevölkerung. Heute Vormittag besuchte das Kaiserpaar den Gottesdienst in der evangelischen Kirche in Bethlehem und sodann die Geburtskirche und das neuerbaute Johanniterwaisenhaus. Die große Hitze hält an. Alles wohl.

Jerusalem, 29. Oct. (W. T.-B.)

Kaiser Wilhelm verlieh dem katholischen Patriarchen von Jerusalem Monsignore Piavi den Rothen Adlerorden erster Classe, dem Weihbischof Monsignore Appodia und dem Custoden der terra santa Pater Aurelio den Kronenorden zweiter Classe mit dem Stern. Der griechische Patriarch von Jerusalem Monsignore Domianos erhielt den Kronenorden erster Classe mit Brillanten, der armenische Patriarch Monsignore Böhabedian den Kronenorden erster Classe, der Adjunct des griechischen Patriarchen Mgr. Photios und der griechische Vorsteher der Kirche des heiligen Grabes Efthymios den Stern zum Kronenorden zweiter Classe.

Jerusalem, 30. Oct. (W. T.-B.)

Der Kaiser hat beschlossen, das von ihm während seiner Anwesenheit in Konstantinopel erworbene Grundstück „la dormition de la Sainte Vierge“ in Jerusalem im Interesse der deutschen Katholiken dem „Deutschen Verein vom Heiligen Lande“ zur freien Nutznießung zu überweisen. Der Kaiser gab hiervon dem Director des deutschen katholischen Hospizes zu Jerusalem Pater Schmidt beim Empfange im Deutschen Consulat selbst Kenntniß.

Die Entscheidung des Cassationshofes.

Der Cassationshof hat am Sonnabend seine Entscheidung in der Dreyfusangelegenheit getroffen. Nach $3^1/_2$stündiger Berathung gab der höchste französische Tribunal seinen Spruch dahin ab, daß

der Revisionsantrag der Frau Dreyfus zuzulassen und daß von dem Cassationshof selbst eine ergänzende Untersuchung einzuleiten ist. Ueber die vom Generalstaatsanwalt beantragte Aufschiebung des Strafvollzugs beschloß der Cassationshof, daß hierüber eine Entscheidung nicht zu treffen sei.

Der Spruch des höchsten französischen Tribunals hat nicht nur in der Dreyfus-Partei, sondern auch in der Presse, welche das Interesse des Verurtheilten sowohl in als außerhalb Frankreichs wahrgenommen hat, freudige Erregung hervorgerufen, welche aber bei näherer ruhiger und objectiver Prüfung wenig berechtigt erscheint.

Der Cassationshof hat keineswegs die Revision „beschlossen“, wie dies irrthümlich auch in einigen Berliner Blättern ausgeführt wird, er hat einzig und allein den Revisionsantrag der Frau Dreyfus „zugelassen“, d. h. er hat ihn nicht kurzer Hand zurückgewiesen. Das geht klar und deutlich aus dem Wortlaut des Verdictes hervor und wird noch außerdem völlig einwandsfrei dadurch erläutert, daß in der Begründung gesagt wird, „die dem Cassationshof vorgelegten Actenstücke hätten denselben überhaupt nicht in die Lage gesetzt, sich endgiltig über die Sache schlüssig zu machen“. Eine definitive Erledigung der Affäre hat also keineswegs stattgefunden, es ist eine Art Provisorium geschaffen worden, und das höchste Gericht hat sich nur für eine Verschiebung der Angelegenheit entschieden. Der Antrag des Generalprocurators, die Revision

---

Der Inselkönig.

Roman von E. Goedicke.

3) (Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

Die ganze Bitterkeit des in der Seele seiner Herrin gekränkten Knechtes klang durch die Worte durch.

Karin seufzte leise. „Es ist gut Krischan, wir haben uns eben geirrt. Nehmt diesen Baum mit rüber, freut Ihr Euch dran, Ihr versteht mich besser.“

Krischan nahm das Bäumchen wieder auf und ging damit zu den Wirthschaftsräumen hinüber.

Weihnachten ist ein schönes Fest, so recht zu Glück und Freude geschaffen. Ist aber ein Mensch einsam und unglücklich, so drückt ihn sein Leid noch mehr als sonst, und wie Schatten ziehen die vergangenen, glücklichen Tage an seinem geistigen Auge vorüber, damit er Vergleiche ziehen kann zwischen einst und jetzt.

Als Karin wieder in ihre Stube trat, waren die Lichter an ihrem Tannenbaum heruntergebrannt, und die alte Mine war, die Bibel auf den Knieen, in ihrem Lehnstuhl eingeschlafen. Sie setzte sich an's Fenster und starrte in die mondbeschienene Schneelandschaft hinaus. Wie hatte sich ihr Leben geändert, seit der alte Niels-Christen die Augen geschlossen hatte! Trübe und einförmig schlichen die Tage dahin, und wenn sie früher auch nur ein wenig Abwechselung geboten hatten, waren sie doch ausgefüllt gewesen mit der Sorge um den großen Haushalt und der Pflege der beiden alten Leute. Das Leben war so harmonisch dahingeflossen, sie hatten sich so gut verstanden, der alte Inselkönig und sein blondes Pflegekind! Und jetzt war alles so anders. Ein neuer Herr war eingezogen in das alte Wohnhaus, und er nährte einen grimmigen Haß gegen sie, und sie fühlte so deutlich, wie ungern er sie auf seinem Grund und Boden duldete. Und noch etwas neu in ihrem jetzigen Leben, das waren die leidenschaftlichen Gefühle in ihrer Brust. Hatte ihr das Herz früher je so stürmisch geklopft wie jetzt oft, und hatte sie je ein so schneidendes Weh empfunden wie in diesem Augenblick, wo sie in dem kleinen Häuschen am Strande am Fenster saß und hinaussah in die schweigende Christnacht?

Sie raffte sich plötzlich auf, band ein Tuch um die Schultern und lief an's Ufer zu dem Grab ihres Pflegevaters. Hier warf sie sich auf die Kniee, umklammerte das kostbare Marmorkreuz, das Klaus Detlev seinem Vater hatte setzen lassen, mit beiden Armen und weinte bitterlich.

Klaus Detlev saß am Neujahrsmorgen beim Frühstück. Er hatte den Jahreswechsel bei Steins sehr vergnügt gefeiert und lehnte sich in seinen Stuhl zurück und lachte noch einmal nachträglich über die Witze der amüsanten Frau von Stein.

„Die einzige, genießbare Person im ganzen Kreis von eingetrockneten Kleinstädtern,“ dachte er, sich mechanisch noch ein Kaviarbrödchen streichend. Dann klingelte er. „Legen Sie den Visitenanzug zurecht, Johann,“ rief er dem eintretenden Diener zu, „und um halb zwölf soll der kleine Einspänner vorfahren.“

„Zu Befehl, Herr Niels-Christen, aber mit dem Einspänner ist Fräulein Tadresson zur Kirche gefahren.“

Klaus Detlev warf ärgerlich seine feine Damastserviette auf den Tisch. „Dann lassen Sie die Braunen vor die alte Halbschaise spannen. Halten Sie sich bereit, Sie können mitfahren.“

Als Johann sich entfernt hatte, trommelte sein Herr ärgerlich mit den Fingern auf der Tischplatte.

„Es wird wirklich immer toller, ich kann womöglich zu Fuß gehen, während diese Prinzessin meine Pferde spazieren führt. Das muß geändert werden.

Und plötzlich fiel ihm ein, daß er der alten Tante Mine wohl einen Neujahrsbesuch machen müsse. Er setzte seinen großen, weichen Künstlerhut auf, warf den Mantel um und ging ins Altentheil hinüber, sehr zufrieden bei dem Gedanken, Karin Tadresson dort jetzt nicht anzutreffen. Er hatte aber kaum seine Glückwünsche zum Jahreswechsel angebracht, als ein Wagen vor das Haus fuhr, und in dem Augenblick, als er ans Fenster trat, sprang Karin leichtfüßig vom Bock, reichte Krischan die Zügel und trat dann mit frisch gerötheten Wangen ins Haus.

„Guten Tag, Tante Mine“, rief sie schon von der Thür her, „da bin ich wieder.“ Aber dann stockte ihr Fuß plötzlich. „Klaus Detlev, Du hier?“

Die höchste Ueberraschung prägte sich auf ihrem Gesicht aus, sie trat langsam auf ihn zu und reichte ihm die Hand. „Viel Glück zum neuen Jahr.“

„Danke.“

Einen Augenblick war es todtenstill in dem kleinen Zimmer. Karin legte leise ihre Sachen ab und trat dann zum Pflegebruder ans Fenster.

„Ich komme eben aus der Kirche. Die Fahrt war herrlich bei dem schönen Wetter“, begann sie, um doch etwas zu sagen.

Klaus Detlev sah sie kühl und herausfordernd an. „Ich sehe, Du bist mit dem Wagen gefahren, den ich eigentlich benutzen wollte.“

Karin sah ihn bestürzt an. „O, das thut mir leid. Aber noch ein Mal kann das Pferd den Weg nicht machen. Ich werde aber gleich bestellen, daß ein anderes Thier vorgespannt wird.“

Sie wollte fortgehen, aber er vertrat ihr den Weg. „Bitte, bemühe Dich nicht, ich habe das schon selbst befohlen. Du vergißt wohl, wer der Herr hier ist.“

Ein erschrockener, trauriger Blick aus den blauen Augen traf ihn. „Verzeih, Klaus Detlev, aber da Du Dich bis jetzt um nichts gekümmert hast —“

„Das geht Dich doch wohl verzweifelt wenig an,“ erwiderte er scharf. „Ich dächte, Du könntest froh sein, wenn Du Dein Brod hier findest, und brauchtest Dich nicht noch um Dinge zu kümmern, die Dich nichts angehen.“

Karin richtete sich plötzlich auf und sah ihn ruhig und fest an. „Mein Leben ist jetzt so verschieden von dem, das ich früher geführt habe, daß ich mich da erst hineinfinden muß“, sagte sie, „deshalb entschuldige, wenn ich einmal meine Befugnisse überschreite. Ich gebe Dir die Versicherung, daß mich einzig allein die Sorge um Tante Mine, die ohne meine Pflege nicht leben könnte, hier hält. Wenn das nicht wäre, hätte ich längst die Insel verlassen, und wenn ich draußen betteln sollte. Es ist nicht leicht, ein Brod zu essen, das einem so mißgönnt wird.“

Sie hatte die letzten Worte in leidenschaftlicher Erregung gesprochen. Klaus Detlev nickte mit spöttischem Lächeln.

„Es war ein harter Schlag für Dich, daß Vater starb, ehe Du ihn so weit bearbeitet hattest, daß er mich enterbte und Dich zur Herrin der Insel machte, das kann ich mir denken.“

Karin taumelte zurück, wie vom Schlage getroffen. „Klaus Detlev!“ schrie sie entsetzt auf, „ist es das, glaubst Du das von mir?“

Er lehnte sich mit dem Rücken gegen das Fenster. „Was ich von Dir glaube?“ fragte er mit eisiger Schärfe. „Von der Stunde an, wo Du die Heimath betreten hast, habe ich hinter Dir zurückstehen müssen. Du hast mich nicht nur aus allen meinen Rechten verdrängt, sondern was das Schlimmste ist, auch aus dem Herzen meines Vaters. Vaterliebe, Heimath, Jugendfreunde, Alles hast Du mir geraubt. Meinst Du, ich könnte Dir das je vergessen?“

Karin bedeckte das Gesicht mit den Händen und sank stöhnend auf einen Stuhl. Klaus Detlev fuhr erregt fort:

„Ein Vater ist nicht so hart und gefühllos zu seinem Sohne, wenn er nicht von Anderen gegen ihn eingenommen wird. Und das hast Du gründlich besorgt. Du hast die Kluft zwischen ihm und mir während meiner Abwesenheit künstlich vergrößert, und —“

„Das ist nicht wahr“ schrie Karin auf, „Klaus Detlev, glaube mir doch, das ist nicht wahr.“

Er zuckte die Achseln. „Du bist in meinen Augen das berechnendste Geschöpf unter der Sonne, und Du mußt es gut verstehen, da Du Alle, Alle auf Deiner Seite hast.“

(Fortsetzung folgt.)

und die Annulirung des Processes zu beschließen, und die Strafe inzwischen zu dispensiren, ist a limine zurückgewiesen worden. Der dem Gerichtshofe nahegelegte Vermittlungsvorschlag, den Beschluß dahin zu formuliren, daß das Verbrechen des Landesverrathes nicht constatirt worden sei und die Verurtheilung des Dreyfus mithin nicht weiter bestehen dürfe, ist nicht in Erwägung gezogen worden. Der Cassationshof hat lediglich aus dem äußerlich so eindrucksvollen Antrage des Referenten Bard — ohne aber sich dessen scharfe Stellungnahme gegen den Generalstab einerseits und dessen milde Behandlung des Exhauptmanns Dreyfus andererseits, irgendwie anzueignen, — einen einzigen Passus herausgegriffen und diesen zum Beschluß erhoben: die Anordnung einer ergänzenden Untersuchung. Diese ergänzende Untersuchung wird selbstverständlich von Civilrichtern geführt werden; sie kann aber überhaupt nur stattfinden, wenn diesen Richtern das fehlende **Material, also der bekannte geheime Dossier, ausgeliefert wird.** Daß der Generalstab gutwillig sich hierzu verstehen wird (immer angenommen, daß diese Geheimacten nicht bereits vernichtet sind, wenigstens in dem die Generalität belastenden Theile) ist kaum anzunehmen, zumal nach wie vor das Parlament hinter der Armee steht, trotz aller Enthüllungen. Noch viel weniger aber ist anzunehmen, daß der von jeher dreyfusfeindliche Dupuy, der in demselben Jahre Ministerpräsident war, in welchem Dreyfus verurtheilt wurde, oder daß Freycinet, als Kriegsminister, sich entschließen werden, die Auslieferung der Geheimacten von der Generalität gewaltsam zu verlangen und damit den latenten Kampf zwischen Civil- und Militärgewalt zu einem acuten Ausdrucke zu bringen. Und selbst wenn das Ministerium, Senat und Kammer, ja, selbst der Präsident der Republik, sich dazu entschließen sollten, die Auslieferung des Dossiers „energisch" zu fordern, welche Mittel würden sie anwenden, um diese Forderung zu erzwingen? Woher würden sie die Autorität und die Macht nehmen in einem Lande, das einen obersten Kriegsherrn als höchste Instanz nicht kennt, und in welchem die Armee durch traditionelle Ueberlieferung gewöhnt ist, ihren berufenen Führern zu folgen, nicht aber etwa im Auftrage einer Civilbehörde sich gegen ihre Officiere zu wenden? Glaubt der „Citoyen" Freycinet wirklich, daß General Zurlinden etwa ihm seinen Degen überliefern und sich von ihm verhaften lassen würde? Die neue Untersuchung wird — das darf heute schon mit einiger Sicherheit vorausgesagt werden — unter den gegenwärtigen Auspicien mit großen Schwierigkeiten zu kämpfen haben und ihr Ausgang ist ein ungemein zweifelhafter.

Die Situation ist folgende: Ohne die fehlenden Geheimacten erklärt der Cassationshof, eine definitive Entscheidung nicht abgeben zu können. Gehen ihm also, wie vielfach angenommen wird, diese Documente nicht zu, so bleibt die eingeleitete Untersuchung überhaupt ergebnißlos. Gelingt es dem Cassationshof indessen, trotz alledem, die Acten sich zu verschaffen, so erhebt sich die zweite Frage, ob dieselbe derartig entlastend für Dreyfuß sind, daß der Gerichtshof daraus Veranlassung nimmt, die Revision alsdann definitiv zu beschließen. Der Rechtsspruch vom 29. October hat aber auch insofern eine symptomatische Bedeutung für die Weiterentwicklung der Dreyfusaffaire, als er sich nicht für den Generalprocurator und den Referenten als ein Fiasco herausstellt, denn die höchste richterliche Instanz in Frankreich hat — und das ist in der ganzen Angelegenheit der allerwichtigste Punkt — nicht mit einem einzigen Worte der Oeffentlichkeit kundgegeben, daß sie aus den Ausführungen des Referenten, des Generalprocurators oder des Vertheidigers irgendwie die Ueberzeugung gewonnen habe, daß Dreyfus unschuldig ist; sie hat mit keinem mildernden Worte auch nur die Andeutung gemacht, daß sie, selbst wenn eine sofortige Revision oder Annullirung des ersten Urtheils derzeit noch verfrüht scheine, doch wenigstens zu der Annahme gelangt sei, daß die Möglichkeit einer Unschuld des Exhauptmanns vorliegen könne. Gerade umgekehrt hat sich der Cassationshof auf den Standpunkt gestellt, daß die ihn vorgetragenen Ausführungen und die ihm vorgelegten Entlastungsbeweise nicht einmal ausreichend sind, um Dreyfus wenigstens die provisorische Satisfaction zu gewähren, ihn während der Dauer der neuen Untersuchung, interimistisch aus der Haft zu entlassen. Dreyfus bleibt auf der Teufelsinsel, und zwar nicht als Beschuldigter, sondern als **Verurtheilter**, wie es auch charakteristisch ist, daß der Cassationshof in seinem Urtheile für die Art, wie Dreyfus s. Zt. verurtheilt wurde, und für die verschiedenen Gewaltthaten und Manöver der Generalität, kein einziges mißbilligendes Wort fand, nicht die geringste Schlußfolgerung für den Urtheilsspruch daraus zu ziehen für gut befand.

Wenn überhaupt eine der beiden Parteien durch die gestern eingetretene Wendung einen Erfolg erzielt hat, so ist es die Militärpartei, welche sich heute sagen darf, daß sie von dieser Angelegenheit schwerlich noch große Unannehmlichkeiten zu erwarten haben wird. Moralisch hat sie freilich eine schwere Niederlage erlitten. Im Auslande wird sie irgendwelche Sympathien für ihr Verhalten nicht finden. Dort wird man allgemein — und auch wir stehen auf diesem Standpunkte — die Empfindung haben, daß die französische Generalität in dem soeben stattgehabten Gerichtsverfahren sehr schlecht abgeschnitten hat, und daß die gerechteste Lösung der Frage die gewesen wäre, daß der Cassationshof kurzweg die Revision, ohne alle Nebenbedingungen, definitiv beschlossen hätte.

Deutsches Reich.

Berlin, 31. Oct. Die Reichscommission für Arbeiterstatistik ist, wie berichtet wird, zum 17. November einberufen worden. Die diesmalige Verhandlung wird sich auf etwa vier Tage erstrecken, da die Vernehmung der Sachverständigen über die Erhebungen im Gastwirtsgewerbe viel Zeit in Anspruch nehmen wird.

Stuttgart, 29. October. Heute Mittag fand im Residenzschlosse nach der Civiltrauung die kirchliche Trauung des Erbprinzen Friedrich zu Wied mit der Prinzessin Pauline statt. Der Feierlichkeit wohnten der König und die Königin, sämmtliche Prinzen und Prinzessinnen des königlichen Hauses, die Königin und die Königin-Mutter der Niederlande, die Herzogin von Albany, Fürst Carl von Bentheim u. A. bei.

Marine.

S. M. S. „Prinzeß Wilhelm", Commandant Corv.-Capitän mit Oberstlieutenantsrang Truppel, ist am 27. Oct. in Yokohama eingetroffen. S. M. S. „Beowulf" ist am 28. Oct. von Kiel bezw. Schillig kommend, in Wilhelmshaven eingetroffen. S. M. S. „Otter" ist am 27. Oct. in Brunsbüttel eingetroffen, hat an demselben Tage diesen Hafen wieder verlassen und ist in Kiel eingetroffen. Poststation Kiel. S. M. SS. „Carola" und „Mars" sind am 28. Oct. Vormittags von Kiel in See gegangen; „Mars" durch den Kaiser Wilhelm-Canal nach Wilhelmshaven. S. M. S. „Odin" ist am 28. October Vormittags nach Kiel zurückgekehrt. S. M. S. „Rhein" ist am 28. Oct. in Cuxhaven eingetroffen und beabsichtigte am 29. Oct wieder in See zu gehen. Poststation bis 3. Nov. Wilhelmshafen. S. M. S. „Aegir" ist am 28. Oct. Nachmittags in Kiel eingetroffen. Die III. Torpedobootsdivision ist am 28. Oct. in Kiel eingetroffen. Torpedobootsdivisionsboot „D 10" ist am 28. October zur 16-stündigen Kohlenmeßfahrt von Kiel in See gegangen. S. M. S. „Pelikan" ist am 27. Oct. in Brunsbüttel eingetroffen.

Neues vom Tage.

Die Pest

hat nun das hoffentlich letzte Opfer gefordert. Die Wärterin Pecha ist Sonntag früh 2½ Uhr gestorben. Am Sonnabend Mittag zeigte die Pecha die Temperatur von 38,6 Grad und einen Puls von 134. Ihr Befinden war sehr schlecht, sie war seit Vormittag bewußtlos. Sie erhielt um 11 Uhr eine Seruminjection von 60 Kubikcentimetern und zwei Kampferinjectionen. Bei der Wärterin Hochegger machte sich eine etwas geschwächte Herzaction bemerkbar, sonst befindet sie sich vollkommen wohl. Das Allgemeinbefinden der Göschl war befriedigend; jeder Pestverdacht ist ausgeschlossen.

Der Diener Nos und die Fabrikarbeiterin Anderst sind am Sonnabend aus dem Franz Josef-Spital entlassen worden. Neue Fälle von Beulenpest in Folge von Verschleppung aus Asien werden aus San Francisco (Californien) gemeldet. Dort kam die Bark „Ducheß Anne" von Hongkong mit zwei Beulenpestkranken an. Der Capitän und ein Matrose waren bereits während der Reise gestorben.

Vatermord.

Kassel, 29. October. Der Arbeiter Breucher hat im Nachbarorte Wickenrode seinen leiblichen Vater, den Schneider Breucher, mit der Holzaxt ermordet. Der Vatermörder ist flüchtig.

Schiffsbrand.

Hamburg, 29. Octbr. Auf dem Bremer Hansadampfer „Hohenfels", welcher Sonntag nach Kalcutta abfahren sollte, entstand Feuer. Der Proviantraum brannte gänzlich aus. Die Schiffsgüter wurden durch Wasser und Feuer beschädigt. Der Schiffskörper hat Dank fünfstündiger Anstrengungen der Löschmannschaften wenig gelitten. Drei Feuerwehrleute sind verletzt.

Streik.

Graz, 29. Oct. In der ärarischen Tabakfabrik in Fürstenfeld ist heute Vormittag ein allgemeiner Arbeiterausstand eingetreten; bis jetzt feiern 2000 Arbeiter.

Theater und Musik.

* **Stadttheater.** „Das weiße Röß'l", das zu Ehren des gestrigen Sonntags zum ersten Mal in dieser Saison über die Bühne trabte, wurde auch diesmal sehr beifällig aufgenommen. Neu besetzt war die Rolle des Oberkellners durch Herrn Marik und die des Rechtsanwalts Siedler durch Herrn Meltzer. Beide Herren fügten sich sehr gut in das Ensemble ein; Herr Marik erfreute durch natürliche Munterkeit und jugendliche Beweglichkeit und wußte sehr glücklich den Ausdruck sowohl für die unglückliche wie für die erhörte Liebe zur Röß'lwirthin zu finden. Daß sich die Pointen der Rolle in seiner Darstellung manchmal noch nicht hervorkehrten, möchten wir als keinen Mangel ansehen. Das findet sich bei dem jugendlichen Komiker noch immer früh genug. Herr Meltzer als Siedler bewährte sich auch gestern wieder als gewandter Bonvivant, der sich frei und ungenirt bewegte, ohne irgendwie durch Uebertreibung des liebenswürdigen Schwerenöters häßlich zu wirken. Im Uebrigen waren die Hauptrollen wieder wie in der letzten Saison besetzt und wurden ebenso trefflich dargestellt; ganz besondere Freude machte uns wieder Herr Schieke als Privatgelehrter. Rollen wie diese gelingen dem Künstler unübertrefflich. R.

Ostdeutsche Bahnprojecte.

Seit Jahren ist in der Presse und in Versammlungen der dringende Wunsch der ostdeutschen Gewerbetreibenden und Kaufleute nach einer schnelleren und bequemeren Verbindung des Nordostens mit dem Südosten erörtert worden und hat allgemeine Zustimmung gefunden. Jetzt scheint es, als wenn dieser Wunsch endlich in Erfüllung gehen soll; die Bestrebungen der Regierung, den Osten wirthschaftlich zu heben, dürften auch an dem Bezirkseisenbahnrath der drei nordöstlichen Eisenbahndirectionen, nicht eindruckslos vorübergehen und ihn veranlassen, dem ihm jetzt zugegangenen Antrag der Bromberger Handelskammer auf Einführung einer Tagesschnellzugverbindung Breslau-Königsberg ernstlich näher zu treten und ihn auf seine Zweckmäßigkeit zu prüfen.

Der Antrag der Bromberger Handelskammer lautet dahin, eine Tagesschnellzugverbindung Königsberg-Breslau und zurück zu schaffen, mit der Maßgabe, daß die betr. Schnellzüge über Bromberg Dirschau geleitet werden. Vom Standpunkte der Bromberger Geschäftswelt ist dieser Antrag ja sehr verständlich; es entsteht aber die Frage, ob die Bewilligung des Bromberger Antrages nicht eine Beeinträchtigung viel weiterer und bedeutenderer Geschäftskreise in sich schließt, die für die allgemeine Wohlfahrt des Ostens mehr ins Gewicht fällt als der verhältnißmäßig geringfügige Nutzen, den das Bromberger Geschäftsleben von einer solchen Verbindung haben würde.

Eine solche Beeinträchtigung bedeutenderer Interessen würde in der That stattfinden, wenn der Bromberger Antrag in der Form, wie er gestellt ist, im Bezirks-Eisenbahn-Rathe Annahme fände. Ueber die Berechtigung des Kerns des Antrages, die Nothwendigkeit der Schaffung einer Schnellzugs-Verbindung Königsberg-Breslau, noch ein Wort zu verlieren ist übrig, jeder Kenner der ostdeutschen Verhältnisse weiß, wie groß gegenwärtig die Uebelstände sind, denen dadurch abgeholfen werden würde. Nur gegen die Forderung der Bromberger Handelskammer, daß diese Zugverbindung über Bromberg-Dirschau gehen solle, erheben sich gewichtige Bedenken, und aus berufenen Kreisen der ostdeutschen Geschäftswelt wird dagegen der Vorschlag gemacht, die neuen Schnellzüge über Thorn-Graudenz-Marienburg, also auf der Weichselstädtebahn, zu führen. Vom Verkehrsstandpunkt aus ist diese Linie unbedingt die empfehlenswerthere, schon weil sie kürzer ist. Aber auch vom Gesichtspunkte des wirthschaftlichen allgemeinen Interesses ist diese Linie unbedingt der anderen vorzuziehen, wie folgende Erwägungen lehren:

An der Strecke Bromberg-Dirschau liegt nicht eine Stadt von irgend erheblicher wirthschaftlicher Bedeutung, die Linie führt durch dünnbevölkerte ländliche Gegenden. Zudem besitzt Bromberg nur wenig geschäftliche Beziehungen zu Danzig, was der anderen Trace gegenüber nicht ohne Wichtigkeit ist.

Dem gegenüber weist das Stationsverzeichniß der Weichselstädtebahn eine Reihe von Namen größerer Städte auf, die seit Jahren das Bestreben zeigen, sich in wirthschaftlicher Beziehung immer mehr zu entwickeln, und die sich in diesem Bestreben auch von den Verkehrsschwierigkeiten, mit denen sie zum Theil jetzt zu kämpfen haben, nicht beirren lassen. Wir nennen nur Thorn, (Culmsee), auch Culm, Graudenz, Marienwerder, Stuhm. Alle diese Städte stehen zu der westpreußischen Provinzialhauptstadt im engsten geschäftlichen und auch behördlichen Verkehr. Die gegenwärtige Bahnverbindung zwischen diesen Städten und Danzig ist zur Zeit so ungünstig, daß es z. B. nicht möglich ist, eine Reise von Danzig nach Thorn oder umgekehrt, bei der man genügende Zeit zur Abwickelung von Geschäften am Ziele der Fahrt haben will, in einem Tage zu machen. Zwar beabsichtigt, wenn sich eine durch die Presse gehende Notiz bestätigt, die Danziger Eisenbahndirection die Klagen der Städte Thorn, Graudenz und Marienwerder über das häufige Umsteigen bei der Ausführung von Reisen nach Danzig zu beseitigen und durch Einlegung eines Zugpaares in der Richtung Thorn-Danzig und zurück eine Verbindung zu schaffen, die es ermöglicht, eine Reise nach Danzig und zurück in einem Tage auszuführen und den Tag von 10 Uhr Vormittag bis 6 Uhr Nachmittag zur Erledigung von Geschäften zu benutzen. Dadurch, daß diese beiden Züge eine schnellere Fahrgeschwindigkeit erhalten, will die Danziger Direction auch erreichen, daß für die Stationen der Eisenbahnstrecke Thorn, Culm und Graudenz die Fahrt nach und von den Berliner Schnellzügen sich verkürzt, womit einem lebhaften Wunsch dieser Stationen abgeholfen wäre. Schließlich bezweckt die Danziger Direction, mit diesem Zugpaar die Anschlüsse in Marienburg in der Richtung nach und von Elbing und Königsberg zu verbessern. Außerdem sollen Anschlüsse in Marienburg an die Tagesschnellzüge von Berlin für Marienwerder hergestellt werden. Der jetzige Zug 513 soll, vielen Wünschen des Publicums entsprechend, von Thorn erst im Anschluß an die von Alexandrowo und Posen eintreffenden Abendzüge fahren und den Besuch von Concerten und Gesellschaften in Thorn erleichtern. Ferner soll der Zug 510 mit besonderer Beschleunigung durchgeführt werden, in Marienburg die Anschlüsse von Königsberg und Dt. Eylau aufnehmen und in Thorn den Posener Abendzug erreichen.

Wann diese neue Fahrordnung in Kraft treten soll, wird als noch unbestimmt bezeichnet, zur Zeit schweben hierüber noch Verhandlungen, die allerdings mit möglichster Beschleunigung geführt werden sollen.

So erfreulich dies Entgegenkommen der Danziger Eisenbahndirection — das, nebenbei gesagt, auch für den Zoppoter Badeverkehr von Rußland her bedeutsam zu werden verspricht — auch ist, die Forderung, daß die neue Schnellzugsverbindung Breslau-Königsberg über Thorn-Marienburg gelegt werde, wird darum nicht abgeschwächt. Bromberg ist bereits jetzt mit einer Reihe Schnellzugverbindungen bedacht und seine Verbindung mit Thorn ist so günstig, daß sein Interesse an der Herstellung einer Verbindung Breslau-Königsberg vollauf gewahrt ist, wenn diese über Thorn gelegt wird. Die Bromberger Handelskammer hat bereits einen vollständigen Fahrplan für die von ihr beantragten Züge aufgestellt; danach würde die Fahrdauer zwischen Breslau-Königsberg 9—9½ Stunden betragen. Diesem Fahrplan stellt ein Eisenbahnfachmann, der dafür eintritt, daß die neue Verbindung über die Weichselstädtebahn geleitet würde, eine anderen gegenüber, der auch nicht mehr Fahrzeit verlangt und dabei auch der Forderung eines besseren Anschlusses der Stadt Danzig an das westpreußische Bahnnetz gerecht wird. Dieser Fahrplan, der auch die Bromberger Interessen vollauf wahrt, schlägt folgende Fahrzeiten als die besten vor:

	7,35	ab Königsberg	an 12,25	
	9,52	an Marienburg	ab 10,10	
Anschlußschnellzug mit direct. Wagen Danzig-Graudenz-Breslau	9,00	ab Danzig	an 11,05	Anschlußschnellzug mit direct. Wagen Bresl.-Graudenz-Danzig
	9,50	an Marienb.	ab 10,15	
	10,02	ab Marienburg	an 10,05	
	11,20	ab Graudenz	ab 8,50	
	2,19	an Posen	ab 5,50	
über Kreuz	2,27	ab Posen	an 5,30	über Bentschen
	7,32	an Berlin Friedrichstr.	ab 12,55	
	2,29	ab Posen	an 5,45	
	5,00	an Breslau	ab 8,15	

Für Danzig ist diese Verbindung schon deshalb sehr günstig, weil die Verbindung zwischen Danzig und Graudenz um fast zwei Stunden verkürzt wird, andererseits haben die zwischen Graudenz und Thorn liegenden Stationen eine zwei Stunden kürzere Verbindung mit Berlin.

Gerade die entwickelungsfähigsten westpreußischen Städte haben, wie aus Vorstehendem ersichtlich ist, ein gewichtiges Interesse an der Berücksichtigung der Strecke Thorn—Marienburg bei einer neuen Verbindung Breslau—Königsberg; sie werden gut daran thun, das an sich sehr dankenswerthe Entgegenkommen der Danziger Eisenbahndirection als eine vorläufige Abschlagszahlung auf ihre Forderungen dankbar anzunehmen, darüber aber nicht zu vergessen, daß eine directe Schnellzugsverbindung zwischen Danzig und Thorn auf der Weichselstädtebahn, die dadurch erst den vollen Genuß des Vollbahnbetriebes erhalten würde, für sie von so großer Wichtigkeit ist, daß sie unter allen Umständen jedem andern Ausweg vorgezogen werden muß.

Das Fest der Banken im Artushof.

Zum zweiten Mal nach mehr als hundertjährigem Schlummer feierten am Sonnabend die noch bestehenden vier alten Danziger Bankenbrüderschaften, die St. Marienbürger-Bank, die St. Reinholds-Bank, die Hl. Drei-Königs-Bank und die St. Christopher-Bank, ihr Jahresfest in der hohen Halle des Artushofes, aus der sie hervorgegangen sind und mit der sie eine durch Jahrhunderte geweihte Erinnerung verknüpft. Erst im vergangenen Jahre sind die ehrwürdigen Vereinigungen, von denen sich nur noch die obengenannten vier hinübergerettet haben in die neue Zeit, in die Zeit der Hast und Rücksichtslosigkeit, durch die thatkräftige Initiative des Herrn Bürgermeisters Trampe und Anderer zu neuem Schaffen erwacht, — erwacht um zu künden von einstiger Größe und Macht, von Bürgertugend und Gemeinsinn der alten Hansa Danzig. — Die Pflege der Geschichte unserer Vaterstadt, und daneben der Geselligkeit haben sie sich zur Aufgabe gestellt und alljährlich ein Mal vereinigen sich hinfort die Bankenbrüder an geweihter Stätte, um sich Rechenschaft abzulegen von dem, was inzwischen geschaffen worden ist auf dem Gebiete der Geschichtsforschung, und um bei gemeinsamem Mahl, gemeinsamem Sang und Wort zurückzukehren zu dem Einst, zu der Zeit, wo hier des freien Bürgers Wille galt, wo hier die Geselligkeit und der Frohsinn alle Unterschiede ausglich, allen Streit schlichtete und alle Zukunft rosenroth färbte. — In diesem Jahre war es die Hl. Dreikönigs-Bank, welche die Brüder mit leckerem Mahl und gutem Trunk bewirthete. Sie hatte ihren Bankgenossen Herrn Rechtsanwalt Syring mit den Arrangements und mit der Begrüßung betraut. Derselbe hielt an die Versammelten, unter denen wir u. a. die Herren Oberpräsid. v. Goßler, der der St. Marienbürgerbank angehört, Polizeipräsident Wessel, Oberbürgermeister Delbrück, Bürgermeister Trampe bemerkten, folgende Ansprache:

Meine sehr geehrten Herren!

Im vorigen Jahre haben die Mitglieder der vier Danziger Banken beschlossen, sich alljährlich einmal im Artushofe zu einem gemeinsamen Feste behufs Pflege der historischen Erinnerungen und der Geselligkeit zu versammeln.

Gemäß diesem Beschlusse hat am 13. November v. Js., zum ersten Male nach anderthalb Jahrhunderten, an dieser Stätte ein gemeinsames Fest der Genossen aller vier Banken stattgefunden. An jenem Abende hat Herr Bürgermeister Trampe im Namen des geschäftsführenden Ausschusses der vier Banken die Bedeutung unserer geselligen Zusammenkünfte gefeiert.

In diesem Jahre liegt die Veranstaltung und Leitung des gemeinsanen Bankenfestes der Heiligen drei Königs-Bank als der in diesem Jahre präsidirenden Bank ob. Sie hat mich mit ihrer Vertretung betraut. So habe ich denn die Ehre, Sie heute hier begrüßen zu dürfen.

Ich thue dies um so lieber, als mir der Hauptzweck unserer Zusammenkünfte so überaus sympathisch ist.

Pflege der historischen Erinnerungen! Wieviel Anlaß haben wir dazu grade jetzt und in diesem Raume!

Vor wenig Stunden hat Seine Majestät unser Kaiser mit seiner erlauchten Gemahlin, die erst vor Kurzem in diesem Raume geweilt hat, seinen feierlichen Einzug in Jerusalem gehalten. In diesem Augenblicke empfängt er in der heiligen Stadt auf dem kaiserlichen Consulate die türkischen Behörden, das Consularcorps und die Archimandriten. Das sind fürwahr Vorgänge von historischer Bedeutung und zugleich Vorgänge, die unser Auge auf frühere weltgeschichtliche Ereignisse lenken.

Doch nicht nur diese einzelnen Thatsachen, nein, auch die ganze gegenwärtige Lage der Welt und insbesondere Deutschlands und namentlich Danzigs giebt uns Anlaß, die Gegenwart und die Vergangenheit mit einander zu vergleichen. Denn die Welt und insbesondere auch Deutschland und unser Danzig befinden sich jetzt in einer gewissen Umbildung.

China, das schon Jahrtausende vor Christo bestanden und bis jetzt im Wesentlichen unverändert dieselbe Cultur und dieselben Einrichtungen gehabt hat, es ist jetzt offenbar der Auflösung verfallen. Jüngere Völker schicken sich an, seine Stelle einzunehmen.

Das stolze Spanien, einst die Beherrscherin der Welt, liegt entnervt und zertreten am Boden.

In dem unruhigen Frankreich vollzieht sich ein bedenklicher Zersetzungsproceß. Was, wenn er weiter fortschreitet, geschehen wird, wer weiß es?

Unser befreundetes und stammverwandtes Oesterreich kämpft einen gefährlichen inneren Kampf. Mit den wärmsten Wünschen beobachten wir seine Entwickelung.

Und Deutschland? Es steht am Grabe seines größten Staatsmannes. Im Angesichte dessen wenden wir unsern Blick auf das zurück, was er geleistet, staunend und bewundernd. Deutschland einst und jetzt, welcher Unterschied! Rastlos strebt es vorwärts. Seiner Landmacht fügt es eine ansehnliche Seemacht, seinem einheimischen Colonialbesitz hinzu. Seine Industrie und sein Handel suchen den Weltmarkt zu erobern.

Nicht minder interessant ist der Anblick insbesondere unserer guten alten Stadt Danzig.

Die Wälle und Gräben, welche sie schmückten, aber einengten, sind gefallen. An ihrer Stelle entstehen moderne Straßen und Plätze mit geräumigen Häusern. Die alten anstoßenden Häuser suchen, soweit sie nicht verschwinden, sich der Neuzeit anzupassen. Die Vergangenheit macht überall der Zukunft Platz.

Die alte spärliche Beleuchtung wird von einer neuen glänzenderen verdrängt. Allen Straßen voran schmückt sich die Langgasse mit diesem strahlenden Lichte, um auch am Abend ihre Reize dem kundigen Beschauer zu zeigen.

Dem wachsenden Verkehr innerhalb der einzelnen Straßen und Stadttheile werden neue Transportmittel bereit gestellt: die Pferde der Straßenbahn sind durch die elektrische Kraft von ihrem schweren Dienste befreit, die alten eingebürgerten Droschken blicken voll Neid und Mißmuth auf ihre eleganten neuen Rivalinnen.

Neben den — allerdings unter schwierigen Verhältnissen theilweise daniederliegenden — Handel gesellt sich, dank der rührigen und von einem weiten Blicke geleiteten Thätigkeit unserer Staatsverwaltung, die Industrie. Die altehrwürdige See- und Handelsstadt steht im Begriff, auch zu einer Industriestadt zu werden. Mögen die Bemühungen mit Erfolg gekrönt sein!

Die uns bereits zugesicherte technische Hochschule und der erhoffte, aber noch in weiter Ferne stehende Kriegshafen sollen das Ihrige zur Hebung der Stadt beitragen.

Jedermann ahnt das Herannahen besserer Tage.

Diese Umwälzungen in unserer engeren Heimath erregen unser besonderes Interesse. Denn die Pflege der Geschichte Danzigs ist eins der schönen Ziele, welche sich unsere Vereinigung der vier Banken gesetzt hat. Wir haben das Bestreben, zu einem Mittelpunkte der Danziger Geschichtsforschung zu werden, zu einem Sammelpunkte für alle Diejenigen, welche wünschen, die herrlichen Denkmäler Danziger Kraft und Danziger Intelligenz der Gegenwart zu immer größerer Erkenntniß und Kenntniß zu bringen und die Verbindung zwischen dem früheren und jetzigen Danziger Leben und Streben klarzulegen und darzulegen.

Eine Frucht dieser unserer Bestrebungen war bereits der Vortrag, welchen Herr Dr. Simson uns im vorigen Jahre über die Geschichte der Artushöfe gehalten hat. Er wird auch in diesem Jahre die Güte haben, uns über das Ergebniß seiner weiteren Studien Mittheilung zu machen. Wir dürfen auf einen interessanten Vortrag gefaßt sein. Möge auch der auf seinen Vortrag folgende zweite gesellige Theil dieses Festes unsern Hoffnungen und Erwartungen entsprechen!

Je mehr sich meine Wünsche für das Gelingen des heutigen Festes erfüllen, um so leichter wird es im nächsten Jahre der dann präsidirenden Marienburger Bank werden, recht viele Bankgenossen zu dem neuen Feste hier zu versammeln.

Im Anschluß an die Begrüßung hielt der Historiker der Banken, Herr Dr. phil. Simson einen längeren Vortrag: „Der Artushof und seine Kunstwerke", welchen wir wegen des hohen Interesses, den er beansprucht, in unserer nächsten Nummer im Wortlaut folgen lassen werden.

Der Vortrag fand allseitigen Beifall und wurde viel besprochen. — Gegen ½10 Uhr schritt man zur Tafel. Das Menu lieferte die Küche des Rathskellers in vorzüglicher Qualität. Auf der Empore concertirte Herr Musikdirigent C. Theil mit seiner Capelle. Nach dem ersten Gange erhob sich der Senior der vier Brüderschaften, Herr Consul Brinckman, um in seinem Toaste zunächst der im letzten Jahre verstorbenen Bankgenossen zu gedenken. Redner wies auf die Aufgaben der Banken hin und brachte ihnen ein Hoch. — Herr Bürgermeister Trampe dankte namens des geschäftsführenden Ausschusses und feierte in seinem Trinkspruch die beiden Aeltesten der Banken, Herrn Consul Brinckman und Herrn Stadtrath Petschow. An Herrn Brinckman schätze man besonders

Kleines Feuilleton.

Berliner Theater-Brief.

(Von unserem Berliner Bureau.)

Berlin, 30. October.

Das war gestern im Lessingtheater ein Abend, der zu den allerböſesten Leidensstationen in unserem Theaterleben zählt. Ein fünfactiges Stück von Max Halbe, betitelt „Der Eroberer", in dem der Dichter eine Tragödie aus der Renaissancezeit Italiens hatte geben wollen, ist erbarmungslos unter Hohngelächter vom Publikum abgelehnt worden. Es war ein Theaterscandal, wie man ihn sehr lange hier nicht erlebt hat. „Der Eroberer" ist ein sehr schlechtes Stück, nur im ersten Act ist einmal die rechte Stimmung getroffen. Es ist langweilig und reizlos, flach und verworren, erstaunlich leer an geistigem Gehalt und technisch von rathlosem Dilettantismus. Es scheint, als ob Halbe allen Boden unter den Füßen verliert, sobald er sich von Stoffen seiner engsten Heimath abwendet. Aber das alles giebt dem Publikum nicht das Recht, einem Dichter, dem es so bedeutsame Dichtungen verdankt, wie „Jugend" und „Mutter Erde", in so respektloser höhnischer Weise zu begegnen. Es verlohnt sich nicht, solange das Werk nicht als Buch vorliegt, von Inhalt und Eigenart des Stückes zu sprechen. Aber das muß sofort betont werden, daß an dem Theaterscandal das Stück selbst nur einen Theil der Schuld trägt. Die Hauptschuld tragen Regie und Darstellung dieses schlecht geleiteten Theaters, das nach einem Bestehen von zwei Monaten noch immer von dem „Weißen Röß'l"-Nachlaß der früheren Direction lebt und das, statt durch eine schnelle neue Darbietung sich zu rehabilitiren, nun wieder Wochen brauchen wird, um etwas Neues herauszubringen. Durch die Regie, die durch verkehrte Künsteleien schon im ersten Act die Stimmung verdarb, sind die Fehler Halbes nur vergröbert worden. Für die Rolle des Eroberers war der aus Dresden herbeicitirte Herr Wiecke nicht glänzend, nicht suggestiv genug. — Das eigentliche Verhängniß des Abends aber bildete die Ninon des Frl. Groß. Diese Darstellerin wird außerhalb Berlins als Künstlerin bewundert, und vielleicht mit Recht, denn sie zeigt sich dort stets nur in dem kleinen Genre, das sie wirklich beherrscht und in dem ihre Anmuth, ihre Liebenswürdigkeit in Erscheinung und Wesen Triumphe feiert. Aber ihr Können reicht eben nur bis zur Darstellung etwa einer Renaissancefigur, wie sie kleinlich und nett die Herren Schönthan und Koppel-Ellfeld zustande bringen. Hier aber, wo sie ungebundene Leidenschaft, eine Rasse-Natur darzustellen hatte, mußte sie völlig versagen. Das gab ein Mißverhältniß von komischer Wirkung. Aber freilich war das nicht die Schuld der Darstellerin, sondern der urtheilslosen Theaterleitung, die die Hauptschuld trägt an dem unerhörten Mißerfolg des Abends.

Von der letzten Theaterspeculation des Herrn Philippi „Das Erbe", das im Berliner Theater starken Erfolg gehabt hat, brauche ich Ihnen wohl kaum noch zu berichten. Das Stück ist in mehreren Städten bereits aufgeführt und in der sattsam bekannten Weise Philippis geschrieben, eine ganz literaturfremde Arbeit. Der Erfolg des Stückes beruht auf der Ungenirtheit, mit der Philippi das Verhältniß Bismarcks zum jungen Kaiser in ein anderes Milieu überträgt. Derartige hochaktuelle Stücke sind gewiß sehr einträglich, aber auch sehr geschmacklos.

die große Liebe zu unserer alten Stadt, und als im vorigen Jahre der Gedanke der Wiederbelebung der Brüderschaften auftauchte, ist besonders er es gewesen, der diesen Gedanken mit jugendlicher Begeisterung aufnahm. Neben ihm, Schulter an Schulter, habe stets Herr Stadtrath Petschow gestanden, der leider von schwerer Krankheit betroffen darniederliege. Ihnen beiden, den allverehrten Senioren der Banken, gelte sein Hoch. — Den Ausführungen des Herrn Trampe wurde allseitig freudig zugestimmt und auf Vorschlag des Redners folgendes Begrüßungsschreiben an Herrn Petschow abgesandt:

„Die am heutigen Abend in der Halle des Artushofes zur frohen Tafelrunde versammelten Danziger Bankenbrüderschaften gedenken ihres hochverehrten Bankgenossen und Seniors Petschow in dankbarer Anerkennung der vielfachen Verdienste, welche er sich um die Förderung der Banken erworben, und wünschen ihm unter dem Ausdruck ihrer besonderen Hochachtung und Verehrung mit freundlichen Grüßen baldige Genesung."

Manch heiteres Lied wurde gesungen, manch launiger Toast ausgebracht. U. a. toastete Herr Rechtsanwalt Spring auf den verdienstvollen Vorsitzenden des Westpreußischen Geschichtsvereins, Herrn Stadtschulrath Dr. Damus, auf Herrn Stadtarchivar Dr. Günther, Herrn Dr. Simon und Herrn Stadtrath Dr. Ackermann, den Dichter des Bankenliedes. Die vier genannten Herren seien rastlos bemüht um die Erforschung der Geschichte unserer Stadt und Provinz, ihnen gebühre daher die Anerkennung der Brüderschaften. — Herr Dr. Damus dankte in längerer Rede, die er mit einem Hoch auf den geschäftsführenden Ausschuß schloß. — Zum Schluß nahm noch Herr Polizei-Präsident Wessel Gelegenheit, in launigen Worten der Stadt Danzig zu gedenken und mit den Festtheilnehmern auf ihr Blühen und Gedeihen zu trinken. — Man trennte sich erst spät mit dem Ausdruck der Hoffnung auf ein gleich gelungenes Fest im nächsten Jahre.

Locales.

* **Die kleinsten Menschen der Welt,** die sich zur Zeit auf einer Tournee durch Europa befinden, werden nun in nächsten Tagen auch unserer Stadt einen kurzen Besuch abstatten. Herr Director Meyer hat diese kleinste Gesellschaft für das Wilhelmtheater trotz der großen Kosten für eine Reihe von Gastvorstellungen gewonnen und so werden wir denn vom 1. November ab die Prinzen Johann und Mignon, die Prinzessinnen Therese, Colibri und Caroline, die Comtesse Lili sowie Capitän Baudon und Lieut. Picolo von der Bühne herab zu begrüßen die Ehre haben. Die Zwerge werden in der Pracht-Gala-Uniform der österreich-ungarischen Officiere erscheinen und zwar als Husaren-Major, Oberlieutenant der dalmatiner Landesschützen, Dragoner-, Jäger-, Ulanen-, Marine-, Honved- und Artillerie-Officiere. Zur Aufführung werden diese 8 Zwerge eine elektrisch-musikalische Soiree im Officier-Casino bringen und bei derselben wird es sich um Vorträge der einzelnen Officiere, Gruppirungen und Tänze handeln. Der Serpentintanz wird ebenso wenig fehlen wie der Ländler, ein Czardas und ein englischer Marinetanz. Am Schluß der eigenartigen Vorstellung werden die Officiere in den Zuschauerraum marschiren. Nach all dem Gesagten wird die Vorstellung der Zwerge in dem Novemberprogramm des Wilhelmtheaters eine Glanznummer sein.

* **Freundschaftlicher Garten.** Die jetzt allabendlich im Saale stattfindenden Specialitäten-Vorstellungen erfreuen sich, trotz der nicht gerade glänzenden Raumverhältnisse, nach wie vor des besten Besuches, was seine Ursache nicht sowohl in den civilen Entrée- und Restaurationspreisen, als auch darin hat, daß das Künstlerpersonal von der Direction Hillmann auf derselben Höhe gehalten wird wie im Sommer. Wir hatten gestern Gelegenheit, das gegenwärtige Personal kennen zu lernen und fanden uns von den Leistungen desselben recht befriedigt worden. Da ist zunächst Mlle Alercon mit ihren vorzüglich dressirten Cacadus, welche das Publicum durch ihre elegante Kunst auf's Angenehmste unterhält, dann der Instrumental-Komiker Hugo Schulz, der für seine originellen Späße wohlverdienten Beifall erntete. Der Instrumental-Virtuose Tatafel Standoro besitzt eine ganz bedeutende Fertigkeit auf mehren Instrumenten und die Gesangsduettisten Haberfelder und Feyer verfügen sowohl über gute Stimmmittel als auch über eine anerkennenswerthe gesangliche Ausbildung. Von dem übrigen Personal verdienen u. a. besondere Erwähnung die Sängerin Elsa Wiosna, deren wir an dieser Stelle bereits wiederholt lobend gedacht haben, der Hand-Equilibrist Willy Barry, die Soubrette Trudi Hagen.

* **Die Mitglieder des Turn- und Fechtvereins** und zahlreiche Freunde des verstorbenen Herrn Hauptmanns Pernin hatten sich Sonnabend Abend zu einer Gedenkfeier für den Verstorbenen im Gambrinus versammelt. Nach dem Gesange eines von Herrn Sturmhöfel zu Ehren des Todten verfaßten Liedes gab Herr Stadtrath Dr. Dasse, der Vorsitzende des Vereins, in Worten ein Bild von der turnerischen Bethätigung des Verstorbenen, den er allen Turnern als leuchtendes Vorbild hinstellte. Der Sohn des Verblichenen dankte namens der Familie für die seinem Vater dargebrachte Ehrung. Mehrere turnerische Gesänge beschlossen die ernste Feier.

* **Feuer.** Ein größeres Feuer kam vorgestern Nachmittag kurz vor 5 Uhr in dem Hause Schmiedegasse 21 aus. In genanntem Hause befindet sich ein Colonialwaaren-Geschäft des Herrn R. Ein Faß Spiritus wurde abgeladen. Bei dem Herablassen in den Keller brach der Boden des Fasses und der Spiritus stürzte nun in Strömen auf eine brennende Gaslampe. Im Nu stand der ganze Keller in Flammen. Als die Feuerwehr eintraf, hatte das Feuer schon bedenklich um sich gegriffen. Zahlreiche Fässer, Fastagen, Kisten, Waarenvorräthe, der Fußboden 2c. standen in Flammen. Mit einer Gasspritze und zwei Hydranten wurden große Wassermassen in den Brandherd geschleudert, doch gelang es erst nach mehrstündiger Arbeit Herr des Feuers zu werden. Die Feuerwehr kehrte gegen 7 Uhr zurück, eine Brandwache blieb noch bis gestern Morgen auf der Brandstelle.

* **Der Männer-Turnverein Danzig** hatte am Sonnabend im großen Saale des Bildungsvereinshauses zu Ehren der neugegründeten Frauen-Abtheilung ein Turn-Kränzchen veranstaltet, welches unter reger Betheiligung einen recht fröhlichen Verlauf nahm. Der Frauen-Abtheilung sind bereits 25 Damen beigetreten.

* **Personalien.** Der Referendar Paul Glodkowski aus Danzig ist zum Gerichtsassessor ernannt worden. — In der Liste der Rechtsanwälte ist gelöscht der Rechtsanwalt Lehnert bei dem Amtsgericht in Konitz.

* **Messerstecherei.** Der Tischler Johann Schulz trieb sich vorgestern Abend in der Lawendelgasse umher. Als der Klempnergeselle Fl. nun an Sch. vorbeiging, wurde er von Sch. verfolgt und durch Messerstiche erheblich verletzt, so erhielt Fl. außer einem Schnitt über das linke Auge noch einen tiefen Stich zwischen das Schulterblatt. Letzterer war mit solcher Vehemenz geführt, daß die Klinge abbrach und erst im Stadtlazareth, wohin Fl. geschafft wurde, entfernt werden konnte. Schulz wurde verhaftet und heute in das Gerichtsgefängniß eingeliefert.

Provinz.

Zoppot, 28. Oct. Zum zweiten Male beschäftigte sich der hiesige Landwirthschaftliche Verein in seiner gestrigen sehr gut besuchten Sitzung mit der Vorlage des Landwirthschaftsministers, die Anschaffung eines Dampfpfluges für den Verein betreffend. Zu einer endgültigen Beschlußfassung kam es auch heute noch nicht. Nach den von Herrn Böhlke-Wittomin angestellten Versuchen mit Alinit ist dasselbe nicht zu empfehlen. Die neuerdings so viel angepriesenen Spirituslampen sollen auf ihren Werth vom Verein geprüft werden.

f. **Zoppot, 30. October.** Die Genehmigung des Kreisausschusses zum Verkauf des Seeberges an die evangelische Kirchengemeinde als Bauplatz für die neu zu erbauende Kirche ist dieser Tage hier eingetroffen. — Die hiesige Abtheilung der Deutschen Colonialgesellschaft hat gestern im Kurhause die Vortrags- und Unterhaltungsabende aufgenommen. Herr Oberstlieutenant Burrucker berichtete über den Stand der colonialen Bewegung. Herr Dr. Lindemann wird im nächsten Monat einen Vortrag über die wirthschaftliche Bedeutung von Kiautschau halten. — Der rührige Wirth des Hotels Lindenhof hat für eine angenehme Unterhaltung der Zoppoter während des Winters Sorge getragen. Allsonntäglich concertirt die Capelle des Feld-Artillerie-Regiments Nr. 36 in dem geräumigen Saale. Das letzte Concert war sehr gut besucht.

-r. **Saßnitz, 30. October.** Die bei Crampas Saßnitz aufgefundene Frauenleiche ist als die das Fräulein Anna Heese aus Steglitz festgestellt worden. Die Verstorbene besaß mit ihrer Schwester Frau Clara Danys eine Villa in der dortigen Albrechtstraße. Sie verkauften das Anwesen und das sehr nervöse Fräulein Anna Heese zog vor circa 3 Wochen mit ihrem gesammten Mobiliar nach Saßnitz wo sie bleiben wollte. die Leiche ist zur Beerdigung nach Steglitz überführt.

p. **Quadendorf, 31. Octob.** Die Arbeiter Peterschöwski und Groddeck hatten sich gestern Abend in dem Gasthause des Herrn Penner gütlich gethan und hatten dann zusammen den Heimweg angetreten. Unterwegs muß es zu Streitigkeiten gekommen sein, denn man fand Nachts den Arbeiter Peterschöwski erstochen auf der Chaussee in seinem Blute liegen. Groddeck ist heute Morgen verhaftet, dann auf das Amt nach Reichenberg gebracht und von dort nach Danzig abgeführt worden.

Aus dem Gerichtssaal.

R. C. **Leipzig, 28. Oct.** Wegen fahrlässiger Gefährdung eines Eisenbahntransportes ist am 28. Juli vom Landgerichte Danzig der Verwalter Jakob Kwiatkowski zu Gefängniß verurtheilt worden. Er war mit seinem Wagen über einen Eisenbahnübergang bei Oliva gefahren, nachdem er die Schranken von seinem Begleiter hatte öffnen lassen. Das Landgericht sagt in dem Urtheile, K. hätte hören und wissen müssen, daß zwei Züge nahten und Personen durch sein eigenmächtiges Vorgehen in Gefahr gesetzt wurden. — Die Revision des Angeklagten, der sich über ungenügende Feststellung der Fahrlässigkeit beschwerte, wurde heute vom Reichsgericht als unbegründet verworfen.

Letzte Handelsnachrichten.

Rohzucker-Bericht
von Paul Schroeder.

Danzig, 31. October.

Tendenz: stetig. Basis 88° Mk. 9,52½ bez., Nachproduct Basis 75° Mk. — incl. Sack Transito franco Neufahrwasser.

Magdeburg. Mittags. Tendenz: stetig. Höchste Notiz Basis 88° Mk. 10,67½. — Termine: October Mk. 9,77½, December Mk. 9,87½, Januar-März Mk. 10,02½, April-Mai Mk. 10,17½, Mai Mk. 10,22½. Gemahlener Melis I Mk. 23, 25.

Hamburg wie Magdeburg.

Danziger Producten-Börse.

Bericht von H. v. Morstein. 31. October.

Wetter: schön. Temperatur Plus 8° R. Wind: W.

Weizen war abermals flau und mußte mitunter Mk. 1, billiger verkauft werden. Bezahlt wurde für inländischen blauspitzig 756 Gr. Mk. 140, hellbunt 759 Gr. Mk. 158, 766 Gr. Mk. 160, 777 Gr. Mk. 161, weiß 788 Gr. Mk. 163, fein weiß 799 Gr., Mk. 165, roth 766 Gr. Mk. 157, 783 Gr. Mk. 158, für polnischen zum Transit bunt besetzt 732 Gr. Mk. 120 per Tonne.

Roggen unverändert. Bezahlt ist inländischer 708 Gr., 720 Gr., 729 Gr., 738 Gr. und 741 Gr. Mk. 143. Alles per 714 Gr. per Tonne.

Gerste ist gehandelt inländische große 656 Gr. Mk. 133, 665 und 677 Gr. Mk. 144, 668 Gr. Mk. 147, russische zum Transit große 656 Gr. Mk. 99, 674 Gr. Mk. 100, 665 Gr. Mk. 101, hell 668 Gr. Mk. 105, kleine 582 Gr. Mk. 90, 579 Gr. Mk. 91, Futter Mk. 88 per Tonne.

Hafer flau und niedriger. Inländischer Mk. 122, 126½, 127, 129 per To. bezahlt.

Erbsen russische zum Transit Futter Mk. 118 per To. gehandelt.

Wicken inländische Mk. 115 per Tonne bezahlt.

Lupinen, polnische, zum Transit blau Mk. 60 per To. gehandelt.

Linsen russische zum Transit heller Mk. 310 per Tonne bezahlt.

Leinsaat, russisches, Steppensaat Mk. 188 per Tonne gehandelt.

Dotter russischer zum Transit Mk. 115 per To. bezahlt.

Weizenkleie grobe Mk. 4,25, mittel Mk. 4,15, feine Mk. 4,05 per 50 Ko. gehandelt.

Roggenkleie Mk. 4,30 per 50 Kilo bezahlt.

Spiritus fester. Contingentirter loco Mk. 60 Geld, nicht contingentirter loco Mk. 40½ Geld, November-Mai Mk. 38½ Br., Mk. 38 Geld.

Berliner Börsen-Depesche.

	29.	31.		29.	31.
4% Reichsanl.	101.60	101.75	4% Russ. inn. 94.	100.90	100.90
3½% „	101.70	101.75	5% Mexikaner	95.25	95.10
3% „	93.40	93.70	6% „	99.—	99.30
4% Pr. Cons.	101.60	101.70	Ostpr. Südb. A.	91.50	91.50
3½% „	101.60	101.70	Franzosen ult.	149.—	148.50
3% „	94.—	94.40	Marienb.-Mlw. St. Act	85.25	85.—
3½% Wp. „	99.25	99.25	Marienbrg.-Mlw. St. Pr.	119.—	—.—
3½% „ neul. „	98.90	98.70	Danziger Oelm. St.-A.	79.25	79.50
3% Westp. „ „	89.70	90.50	Danziger Oelm. St.-Pr.	90.75	91.10
3½% Pommer. Pfandbriefe	99.10	99.—	Laurahütte	211.90	210.10
Berl. Hand. Ges	164.60	164.70	Marz. Papierf.	201.50	201.50
Darmst.-Bank	151.70	151.90	Oesterr. Noten	169.80	169.90
Danz. Privatb.	137.50	137.50	Russ. Noten	216.75	216.80
Deutsche Bank	199.80	199.90	London kurz	20.46	—.—
Disc.-Comm.	193.70	193.75	London lang	20.26	—.—
Dresd. Bank	159.20	159.40	Petersbg. kurz	216.05	216.10
Oest. Cred ult.	221.—	220.75	„ lang	—.—	213.25
5% Ital. Rent.	91.50	—.—	Nordd. Credit-Actien	124.10	124.25
4% Oest. Gldr.	101.60	101.50	Privatdiscont.	4⅜	4¼
4% Rumän. 94. Goldrente	92.—	93.—			
4% Ung. Gldr.	101.60	101.40			
1880er Russen	102.90	1002.9			

Tendenz. Die Börse eröffnete für Local- insbesondere Kohlenactien ziemlich fest, bevorzugt wurden Consolidationen. Gelsenkirchener und Harpener anfangs besser gefragt. Im ganzen war die Börse zurückhaltend auf Londoner Blättermeldungen von bevorstehender Schiffsdemonstration, doch wurden die Curse nicht davon beeinflußt. dreiprocentige Reichsanleihe fest. Spanier behauptet. Italiener schwächer. Bahnen stetig. Schifffahrtsactien fest, gegen Schluß behauptet, doch weiter zurückhaltend wegen Ausfalls der morgigen Börsen in Paris, London und Wien.

Berlin, 31. Octbr. Getreidemarkt. (Telegramm der Danziger Neueste Nachrichten). Spiritus loco Mark 41,20. Die auswärtigen Berichte lauten zwar überwiegend matt und hier ist Unternehmungslust schwach; gleichwohl haben die Preise für Weizen diesseits nur noch geringen, etwa ½ Mk. betragenden Rückschritt gemacht. Auch Roggen war auf spätere Lieferung etwa ½ Mark billiger, während Waare knapp blieb und unverändert hohe Forderungen gestellt wurden. Hafer ist fest. Das Angebot hält sehr zurück. Rüböl wurde wenig beachtet. 70er Spiritus loco ohne Faß ist zu 41,20 Mk. verkauft worden. 50er wurde nicht gehandelt. Der Lieferungshandel war schwach. Die Preise sind nicht verändert.

Standesamt vom 31. October.

Geburten. Maschinenschlosser Franz Baldau, S. — Arbeiter August Richert, S. — Arbeiter Johann Gawron, T. — Arbeiter Hermann Klawitter, T. — Schaffner bei der elektrischen Straßenbahn Otto Gaffke, S. — Arbeiter Peter Zimmermann, S. — Heizer Martin Paschkowski, T. — Schlossermeister Gustav Schlage, T. — Arbeiter Anton Glowienka, S. — Telegraphenarbeiter Friedrich Koletzki, T. — Arbeiter Johann Bebeke, T. — Bäckermeister Wilhelm Korn, T. — Kutscher Wilhelm Kunt, 1 S., 1 T. — Arbeiter Johann Stolz, T. — Postbote Ernst Zentner, T. — Arbeiter Friedrich Lippke, T. — Maurergeselle Gustav Kern, T. — Arbeiter Franz Dietrich, S. — Schneidergeselle Oskar Muchtans, T. — Malermeister Gustav Adolf Scheffler, S. — Färbereibesitzer Mathäus Griemenberg, T. — Unehelich 2 S.

Aufgebote: Rabbiner Dr. phil. Max Beermann zu Insterburg und Recha Goldschmidt, hier. — Arbeiter Gustav Ferdinand Guth und Selma Clara Krug. — Klempnergeselle Max Otto Krüger und Rosalie Adele Christiane Kraemer. — Arbeiter Friedrich Wilhelm Lypich und Wilhelmine Augustin. — Feuerwehrmann Carl Konkel und Magdalena Julianna Dorothea Harms. Sämmtlich hier. — Maurer Julius Ludwig Ferdinand Morten zu Oliva und Marianna Mauke zu Espenkrug. — Oberlazarethgehilfe Anton Florian Matysik, hier und Agnes Woschek zu Königshütte. — Arbeiter Ignatz Tikarski und Franziska Stroganowski zu Pusta Dombrowken. — Tapezier und Decorateur Carl Arthur Krüger, hier und Ida Anna Meta Springer zu Königsberg. — Schriftsetzer Emil Otto Langanke und Catharina Hedwig Wolf zu Allenstein. — Arbeiter Ignatz Leo Rogalewski, hier, und Clara Antonie Bertha Liedtke zu Obra. — Arbeiter August Milinski zu Gr. Groeben und Wilhelmine Borutta zu Heinrichsdorf.

Heirathen: Kaufmann Adalbertus Ziclazny und Emma Engler. — Postschaffner Adolf Klein und Charlotte Powalski, geb. Bludau. — Hutmacher Arthur Rosener und Anna Nürnberger. — Lederzurichter Franz Radke und Laura Trapski. Sämmtlich hier.

Todesfälle: Wittwe Caroline Emilie Erpenstein, geb. Zimmermann, 72 J. 8 Mt. — S. d. Arbeiters Otto Gurr, 3 Mt. — S. d. Arbeiters Christian Drews, 10 J. 9 M. — Arbeiter Georg Sapinski, 30 J. 9 M. — Frau Rosalie Maria Rex, geb. Gorski, fast 37 J. — T. d. Arbeiters Johann Gawron, 2 Tage. — S. d. Werftarbeiters Bernhard Lehmann, 11 M. — Wittwe Amalie Louise Bröske, geb. Wugk, 89 J. — Wittwe Bertha Wilhelmine Albertine Penk, geb. Panitzki, 75 J. — S. d. Arb. Onuphrius Targaczewski, todtgeb. — Pens. Eisenbahn-Schaffner Friedrich Wilhelm Loß, 53 J. — Frau Amalie Marie Pohl, geb. Trampnau, 56 J. — Arbeiter Heinrich Kunkel, 46 J. — Frau Clara Bertha Marie Feuerfenger, geb. Posner, 30 J. 8 M. — Schiffszimmerlehrling Egon Dzaack, 19 J. 4 M. — Zeitungsträger Friedrich Herholz, 77 J. — Holzcapitän Ludwig August Hoenig, 60 J. — Frau Franziska Grimm, geb. Schönbeck, 36 J. — T. des Arbeiters Adam Konkel, 3 M. — Aufwärterin Marie Paster, 70 J. — Schreiber Heinrich Robert Dau, 15 J. 5 M. Unehelich: 1 T.

Wetterbericht der Hamburger Seewarte vom 31. Oct.
(Orig.-Telegr. der Danz. Neueste Nachrichten.)

Stationen.	Bar. Mill.	Wind.		Wetter.	Tem. Cels.
Christiansund	741	OSO	3	bedeckt	7
Kopenhagen	751	WSW	1	wolkig	9
Petersburg	752	S	2	Regen	9
Moskau	—	—		—	—
Cherburg	754	SW	4	Regen	11
Sylt	748	SW	6	bedeckt	11
Hamburg	753	S	4	halbbedeckt	11
Swinemünde	755	SSW	4	wolkig	9
Neufahrwasser	756	S	1	halbbedeckt	7
Memel	755	SSW	3	wolkig	10
Paris	756	S	2	halbbedeckt	10
Wiesbaden	758	SW	1	wolkig	7
München	760	S	2	wolkig	9
Berlin	756	WSW	3	halbbedeckt	9
Wien	761	still		Nebel	6
Breslau	760	S	1	heiter	8
Nizza	761	O	2	wolkig	14
Triest	763	still		bedeckt	16

Uebersicht der Witterung.

Ein tiefes Minimum unter 733 Millimeter liegt bei den Shetlandinseln und verursacht im Nordseegebiete starke Südwestwinde, während über den britischen Inseln lebhafte nordöstliche Winde eingetreten sind. Am höchsten ist der Luftdruck über Süddeutschland. In Deutschland ist bei südlicher und südwestlicher Luftströmung das Wetter anhaltend mild und vorwiegend trübe; vielfach ist etwas Regen gefallen. Kälteres, veränderliches Wetter demnächst wahrscheinlich.

Specialdienst für Drahtnachrichten.

Der Einzug des Kaiserpaares in Jerusalem.

Jerusalem, 31. October. (W. T.-B.) Sonnabend Nachmittag hatten sich die Straßen vom Feldlager bis zum Jaffathore und von dort zur Erlöserkirche und Grabeskirche mit einer ungezählten Menschenmenge gefüllt. Auch die Dächer und Balkone waren dicht besetzt. Der in lebhaften Farben gehaltene Festschmuck der Straßen und die frohbewegte Menge gaben ein fesselndes Bild. Kurz vor 4 Uhr nahte die glänzende Kavalkade. Die Orientalen waren sichtlich erstaunt und überrascht von der Pracht, die hier von Abendländern entfaltet wurde. Die Menge jubelte dem Herrscherpaare zu. Kaiser Wilhelm trug die Tropenuniform, er sowohl als auch die Kaiserin hatten das Orangeband des Schwarzen Adlerordens angelegt. Sie dankten fortwährend nach allen Seiten. Von der Davidstraße ab wurde der Rest des Weges bis zur Grabeskirche zu Fuß zurückgelegt. Bei einer Ehrenpforte begrüßte eine Abordnung der Juden die Majestäten mit einer Ansprache. Nach dem Besuch der Grabeskirche nahmen die Majestäten auf dem Muristan die Huldigungen der deutschen evangelischen Gemeinde zu Jerusalem entgegen. In der Muristan-Capelle erfolgte sodann die feierliche Uebergabe des Ehrengeschenkes der deutschen Gemeinden von Jerusalem, Jaffa und Haifa. Dieses ist eine prachtvolle Bibel, die als ein sehr werthvolles Kunstwerk gelten darf. Alle Ansprachen erwiderte der Kaiser. Erst am späten Nachmittag begab sich das Kaiserpaar in das deutsche Consulat. Am Abend war die ganze Stadt festlich erleuchtet.

Jerusalem, 31. October. Auf die vom Cultusminister Dr. Bosse bei dem gestrigen Besuch der Erlöserkirche gehaltene Ansprache antwortete der Kaiser etwa Folgendes:

Er danke aufrichtig für die von dem Minister ausgesprochenen treuen Gesinnungen. Es sei für ihn eine besondere Freude, die Einweihung der Erlöserkirche der evangelischen Gemeinde feiern zu können. Er verdanke dieses der wohlwollenden Gesinnung des Sultans sowie seinem hochseligen Herrn Großvater und seinem in Gott ruhenden Vater, welcher doch schließlich den Ausschlag gegeben hat. Mit bloßen Reden sei im Orient nichts gethan. Er hoffe, daß die Evangelischen, besonders auch durch ihren Wandel die Wahrheit dieses Glaubens bezeugen und bekräftigen werden. Dann werde auf dieser Feier die Gnade Gottes ruhen und reichen Segen schaffen. Das wünsche und erhoffe er. Mit allen Anwesenden sage er das den Evangelischen, besonders den Deutschen, welche hier sind.

Zu der Abendtafel im Zeltlager hatten Einladungen erhalten: Cultusminister Dr. Bosse, Präsident des Evang. Oberkirchenrathes Dr. Barkhausen, Wirklicher Geheimrath Dr. v. Levetzow, sowie die Mitglieder des Curatoriums der Evangelischen Jerusalemstiftung Graf v. Zieten-Schwerin und Commerzienrath Colsman u. a. Die deutsche Colonie lud die anwesenden Landsleute zum Abend ein.

Die Revision.

Paris, 31. Oct. (W. T.-B.) Seit gestern werden auf den Straßen unentgeltlich illustrirte Placate vertheilt, welche die Erklärungen von fünf ehemaligen Kriegsministern betr. die Schuld des Dreyfus, enthalten. Die republikanischen Blätter werfen die Frage auf, wer die Kosten dieser Propaganda bestreite, und verlangen, daß die fünf Kriegsminister dem Cassationshofe die Beweisstücke vorlegen, auf die sie ihre Ueberzeugung stützen. Der Cassationshof wird wahrscheinlich am Donnerstag die Untersuchungs-Commission für die Dreyfus-Angelegenheit ernennen. Senator Ranc hat die Erlaubniß erhalten, Picquart zu besuchen.

J. **Berlin, 31. Oct.** Die Dreyfuspresse äußert sich über den Beschluß des Cassationshofes, daß der Eindruck desselben getheilt sei. In Wahrheit stimmen alle hier eingehenden Meldungen darin überein, daß die nach den Ausführungen des Referenten ganz unerwartet gekommene Entscheidung auf die Freunde des Dreyfus einen wahrhaft niederschmetternden Eindruck gemacht habe. Die gemäßigte und ernsthafte Presse äußert sich dahin, daß der Tenor des ergangenen Richterspruches ebenso correct als gerecht sei und der vorliegenden Situation völlig entspreche. Die Dreyfus feindliche Presse sagt, das Land hätte eine rasche Ablehnung des Revisionsantrages ohne jeden Compromiß mit der Dreyfuß-Partei erwartet, indessen müsse der gefaßte Beschluß als ein Beweis dafür gelten, daß die französische Justiz dem an sie gerichteten Ansinnen mit größter Unparteilichkeit entgegentreten wolle. Die Dreyfus-Organe, wie beispielsweise „Le droit de l'homme", veröffentlichen allerlei Details aus der geheimen Sitzung. Danach sollen verschiedene Mitglieder, welche von vorne herein gegen die Revision waren, die anderen hauptsächlich durch ihren heftigen Widerstand zu dem Beschlusse bestimmt haben. Man erwarte, führen einzelne Blätter aus, daß der Cassationshof die Ueberführung des Dreyfus nach Frankreich anordnen und denselben nicht mehr in Schuldhaft, sondern in Untersuchungshaft nach der Conciergerie überführen lassen werde. Diese Meldungen beruhen selbstverständlich auf Erfindung, da Niemand über die geheimen Verhandlungen des Cassationshofes unterrichtet ist. Der geheime Dossier soll sich nicht mehr im Kriegsministerium befinden, sondern sei dem Chef des Generalstabes ausgehändigt worden. Lockroy, der das Kriegsministerium bis zur Beilegung der Cabinetskrise interimistisch versieht, erklärte übrigens, daß er während dieser Zeit absolut keine entscheidenden Maßnahmen treffen werde.

□ **Paris, 31. Oct.** Ueber die Enquete, die der Cassationshof nunmehr in die Wege leiten wird, verlautet Folgendes: „Das Resultat der Enquete kann dreifacher Art sein: 1. Der Cassationshof kann die Ueberzeugung von der Schuld Dreyfus erhalten und das Revisionsgesuch verwerfen. 2. Er kann einen Justizirrthum für möglich, aber nicht für gewiß erklären und Dreyfus vor ein neues Kriegsgericht verweisen. 3. Er kann, wenn er absolute Gewißheit von der Unschuld Dreyfns erhält, die Verurtheilung ohne Verweisung vor ein anderes Kriegsgericht annulliren und selbst die Rehabilitirung Dreyfus vornehmen. Allerdings ist zu bemerken, daß über die Zulässigkeit des dritten Falles die Meinungen der Juristen getheilt sind.

Das neue Pariser Cabinet.

Paris, 31. Oct. (W.-T.-B.) Nachfolgende Ministerliste wird als feststehend angesehen: Präsidium und Inneres Dupuy, Justiz Lebret, Krieg Freycenet, Marine Lockroy, Auswärtiges Delcassé, Finanzen Peytral, Unterricht Leugner, Handel Delombre, Ackerbau Viger, öffentliche Arbeiten Krantz, Colnien Guillain.

Zur russischen Pestgefahr.

F. **Petersburg, 31. Oct.** Der deutschen „Petersburger Zeitung" zufolge engagirte die Commission zur Verhinderung der Pesteinschleppung 30 Aerzte und 10 Aerztinnen zur sofortigen Abreise nach dem Sarakandgebiete. Eine Zahl der Aerzte ist bereits dorthin abgegangen.

England und Amerika.

London, 31. Oct. (W. T.-B.) Die Blätter melden, daß sich infolge des letzten Kabinetsrathes vom Donnerstag die Admiralität über eine große Schiffsdemonstration schlüssig gemacht habe; sie beabsichtige umgehend das Küsten- und Hafen-Wachtschiffgeschwader zusammen mit anderen Schiffen zu mobilisiren. Aus allen diesen Schiffen sollen ein für alle Fälle bereitstehendes Geschwader gebildet werden. Der eigentliche Zweck der mit diesen Befehlen verbundenen Absichten sei nicht positiv bekannt. Dieselbe würde aber in Marinekreisen mit der englisch-französischen Streitfrage in Verbindung gebracht.

Die Räumung Kretas.

London, 31. October. (W. T.-B.) Die „Times" melden aus Kandia: Der türkische Gouverneur erklärte, er habe keine Anweisung von der Pforte bezüglich des Abzugs der noch auf Kreta stehenden türkischen Truppen empfangen. Die Admirale theilten dem Gouverneur mit, daß nach dem 4. November die türkische Verwaltung der ganzen Insel aufhöre.

Verantwortlich für den politischen und gesammten Inhalt des Blattes, mit Ausnahme des localen, provinziellen und Inseratentheils, Gustav Fuchs. Für das Locale und Provinz Eduard Pietzcker. Für den Inseraten Theil Max Schulz. Druck und Verlag: Danziger Neueste Nachrichten Fuchs & Cie. Sämmtlich in Danzig.

Vergnügungs-Anzeiger

Stadt-Theater.

Montag, den 31. October 1898, Abends 7 Uhr:
Abonnements-Vorstellung. P. P. E.

Bei ermäßigten Preisen:

Der Vogelhändler.

Operette in 3 Aufzügen nach einer Idee des Biéville von M. West und L. Held. Musik von Carl Zeller. Regie: Max Kirschner. Dirigent: Franz Götze.
(Personen wie bekannt.)

Eine Stunde nach Beginn der Vorstellung Schnittbillets für Stehparterre a 50 ₰.
Cassenöffnung 6½ Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Spielplan:

Dienstag, 1. Nov. Außer Abonnement. P. P. A. Novität. Zum 1. Male. **Der Strike der Schmiede.** Oper von Josef Beer. Vorher: Neu inscenirt. **Durch's Ohr.** Lustspiel von Wilhelm Jordan.
Mittwoch, 2. Nov. Abonnements-Vorstellung. P. P. B. Auftreten von Gustav Friedrich. **Das Nachtlager in Granada.** Oper von Conradin Kreutzer. Hierauf: **Ballet-Divertissement.**
Donnerstag, 3. Nov. Abonnements-Vorstellung. P. P. C. Novität. Zum 6. Male. **Hofgunst.** Lustspiel von Thilo v. Trotha.
Freitag, 4. Nov. Abonnements-Vorstellung. P. P. D. **Die Jüdin.** Große Oper von Halévy.
In Vorbereitung: Sensations-Novität. **Auf der Sonnenseite.** Lustspiel von Oskar Blumenthal und Gustav Kadelburg. — Novität. **Lili Tsee.** Japanische Märchen-Oper von Franz Curti.

Wilhelm-Theater.

Director und Besitzer: **Hugo Meyer.**

Heute Montag:

Letztes Auftreten
des vorzüglichen
October-Ensembles

Cassenöffnung: 7 Uhr.
Anfang des Concerts 7½ Uhr, der Vorstellung 8 Uhr.

Dienstag, den 1. November:
Neues Personal.

Freundschaftlicher Garten.

Täglich:
Große
Specialitäten-Vorstellung.

Heute Montag:
Letztes Auftreten des jetzigen Ensembles.

Dienstag, den 1. November:
Neues Künstler-Personal.

Nach der Vorstellung: (4803
I. Großer Gesellschafts-Abend.

Sängerheim.

Heute:
Neu! Neu!
Ein Abend im Wintergarten.

Ab 1. November 1898
findet im
Wilhelm-Theater
ein kurzes Gastspiel
der kleinsten Menschen der Welt
statt.

4 Damen. 4 Herren.
50 cm groß, 10 kg schwer.

„Eine elektrisch-musikalische Soirée",
dargestellt von 8 Zwergen
in der Pracht-Gala-Uniform der österreichisch-ungarischen Officire, als: Husaren, Dalmatiner, Landesschützen, Dragoner, Ulanen, Jäger, Artilleristen, ferner als Honved-Lieutenant und Marine-Officier.

Danzig—Nickelswalde—Schöneberg.

Von Dienstag, den 1. November ab fährt der letzte Dampfer bis Bohnsack 4 Uhr, bis Nickelswalde 3 Uhr Nachmittags.
Von Nickelswalde nach Danzig 3 Uhr 20 M. Nachmittags.
Die für Nickelswalde bestimmten Frachten werden mit dem um 10 Uhr abgehenden Dampfer **nur von Hopfengasse 21** exp.
Fahrpläne sind an unseren Billetschaltern und auf den Dampfern zu haben. (4797

Gebr. Habermann.

Kaiserhof,

Heil. Geistgasse 43
empfiehlt seine Localitäten zu
Hochzeiten, Diners und Soupers
sowie seinen anerkannt
kräftigen Mittagstisch
und **Abendkarte.**
Hochachtungsvoll
A. Ruttkowski.

Brösen!

Falk's Hôtel.

Nachdem mir die volle Schankconcession ertheilt, empfehle von heute ab **feinste Liqueure** 2c. aller Art. (63646

Max Falk.

Restaurant Sternwarte

Frauengasse.

Frei-Concert
u. humor. Gesangs-Vorträge der beliebten
Schwarzwäld. Damencapelle.
Täglich neues Programm.

Die Kegelbahn

im
„Wiener Café zur Börse"
ist noch zu besetzen.
E. Tite, (4725
Langenmarkt No. 9.

ff. Waffeln
jeden Dienstag und Mittwoch.
Café Weichbrodt
Große Allee. (35716

Café Hinze,
1. Damm 7: (60936
Königsberger Fleck etc.

Dienstag, 1. November

Eröffnungs-Feier

mit musikalischer Unterhaltung
Oscar Beyer
Am brausenden Wasser 5.

Vereine

Danziger Schachclub
Jeden Montag 7 Uhr:
im hinteren Zimmer des Luftdichten
Hundegasse. (60176

Verein Frauenwohl.

Dienstag, den 1. November, Abends 7 Uhr:
Unterhaltungs-Abend
im
Apollosaal des Hôtel du Nord.
Eintrittskarten gegen Vorzeigen der Mitgliedskarten à 25 ₰, für Gäste à 75 ₰ tägl. im Bureau Gerbergasse 6 v. 10—1 Uhr. (4518

ff. hiesiger Sauerkohl, vorzügliche Kocherbsen empfiehlt P. Janzen, Baumgartschegasse 14.

Reste

aller Gattungen, Längen und Preislagen, die sich während des
Tuchlager-Ausverkaufs
in kolossalen Mengen angehäuft, verkaufe ich in der That zu derart **unglaublich billigen Preisen,** dass (4615
Jeder,
der dieselben sieht, auch
kauft.
Hermann Korzeniewski,
Tuchlager-Ausverkauf,
Dominikswall Nr. 13,
2. Haus von der Ecke.
Sonntags geöffnet.

Angesammelte
Tuch-Reste
welche sich zu **Knabenanzügen, Herrenbeinkldrn. u. Knabenhöschen** eignen, verkaufen räumungshalber spottbillig. (4726
Riess & Reimann
Tuchwaarenhaus, Hl. Geistgasse 20.

100 Visitenkarten (fein Elfenbeincarton) **75 Pfg.**
Einladungskarten zu Hochzeiten, Kränzchen pp., Verlobungsanzeigen, Traugesänge, Tafellieder, Menus, Tanzkarten 2c. liefert zu billigsten Preisen (2918
Xaver's Buch- u. Steindruckerei, Ketterhagergasse 16.

Telephon Nr. 518. — Telephon Nr. 518.
Prima englische und oberschlesische
Stück-, Würfel- u. Nusskohlen,
Anthracit- u. Schmiedekohlen,
Briquets und Holz
empfiehlt zu billigsten Tagespreisen
Johannes Maladinski,
(vormals **Ludwig Zimmermann**),
Rittergasse Nr. 14/15. (3920

Filzhüte

in den neuesten Formen und Farben,
die besten Fabrikate des In- und Auslandes,
empfiehlt in großer Auswahl zu billigen Preisen
Max Specht,
Hutfabrik,
Breitgasse 63, nahe dem Krahnthor.
(2763

Für die Theilstrecke (4762
Danzig—Legan u. retour
werden **vom 1. November ab ermäßigte Monatskarten** ausgegeben.
Fahrkarte I. Platz Mk. 5,00 pro Kalendermonat,
" II. " Mk. 2,50 " "
Sollte die Schifffahrt durch Eis geschlossen sein, so wird die nicht abgefahrene Zeit zurückvergütet.
Für die Theilstrecke Legan—Neufahrwasser haben diese Karten keine Giltigkeit.
„Weichsel", Danziger Dampfschifffahrt und Seebad-Actien-Gesellschaft.

Ausverkauf

wegen Geschäfts-Verlegung
von sämmtlichen
Glas- und Porzellan-Waaren, Wirthschafts-Artikeln, Tisch- u. Hängelampen, Ampeln, sowie Luxusgegenständen
zu Fabrikpreisen.
Th. Kühl Nflgr.,
Langenmarkt 38, Ecke Kürschnergasse. (4796

Um zu räumen

verkaufe ich einen großen Posten geschnitzter
Holzwaaren,
welche sich für **Weihnachts-Geschenke** eignen, zu **bedeutend ermäßigtem Preise.**
Besonders empfehle: **Rauchtische, Schirmständer, Handtuchhalter, Zeitungsmappen, Kleiderhalter, Rauchservice, Schreibzeuge, Cigarrenschränke, Cigarrenkasten, Stiefelzieher, Aschbecher, Feuerzeuge etc.**
Ferner empfehle als ganz besonders preiswerth:

Artikel	Preis	Artikel	Preis
gez. Brotbeutel . . .	25 ₰	gez. Taschentuchbehälter	15 ₰
" Klammerschürze .	40 "	" Bürstentasche . . .	15 "
" Küchen-Paradehandtücher	30 "	" Tablettdeckchen . .	10 "
" Paradehandtücher.	30 "	" Tellerdeckchen . .	3 "
" Marktkorbdecke .	35 "	" Nachttaschen . . .	25 "
" Kissenbezüge . .	25 "	" Marktnetze . . .	60 "
" Schirmhüllen garn.	30 "	" Frühstücksbeutel .	15 "
" Klammerbeutel .	30 "	Topfanfasser.	10 "
" Tischläufer . . .	40 "	Staubtücher	10 "
" Wandschoner . .	50 "	und viele andere Artikel zu ähnlichen Preisen.	

Leichte Handarbeiten
für Kinder, auf Filz und Celluloid gezeichnet und durchflochten in erstaunlicher Auswahl zu ganz kleinen Preisen.
Elegantere Geschenke wie: angefangene und fertige **Salonläufer, Eßtischläufer, Paradehandtücher, Buffet- und Serviertisch-Decken, garnirte Kissen** 2c. 2c. zu soliden billigen Preisen.
Sämmtliche Artikel sind nur aus gutem Material hergestellt.
Materialien zur Stickerei zu äußersten Concurrenzpreisen in ausschließlich besten Qualitäten. (4722
Langgasse 15, Langfuhr 18. **J. Koenenkamp,** Langgasse 15, Langfuhr 18.

Herrenkleider werden gut und schnell reparirt Häkergasse 43, 1 Tr.

Haararbeiten aller Art, fertigt billig und gut J. Schramowski, Altst. Graben 26.

Neu! Neu!

Patent-Hornsby-Akroyd-Motor.

Einfachster Motor der Gegenwart, stationär und fahrbar.
Ohne Vorkenntnisse sofort in Betrieb zu setzen.
Keine Lampe während des Betriebes.
Keine Zündstifte oder elektrische Zündung. Keine Concession.
Betriebskosten wesentlich geringer als Gas, Dampf oder Ligroin.
(Ein Motor arbeitet bei Herrn Ingenieur B. Adler, Danzig, Langgarten 101.)

General-Vertreter:
Julius Gollong,
Danzig, Poggenpfuhl I.
Prospecte gratis und franco.
(4795

Nr. 255. 1. Beilage der „Danziger Neueste Nachrichten" Montag 31. October 1898

Locales.

* **Witterung** für Dienstag, 1. November. Strichweise Regen, wolkig mit Sonnenschein, angenehm. S.-A. 6,58, S.-U. 4,28, M.-A. 5,59, M.-U. 10,24.

* **Herr Oberpräsident Dr. von Goßler** hat sich heute Nachmittag 3 Uhr 45 Minuten nach Thorn begeben.

* **Fahnennagelung.** Dem Danziger Kriegerverein war von dem Deutschen Kriegerbunde als Anerkennung dafür, daß er Mitbegründer des Bundes gewesen und demselben nun schon länger als fünfundzwanzig Jahre treu angehört hat, noch ein zweiter Fahnennagel verliehen worden. Zur Befestigung desselben an der Fahne fand Sonnabend in dem mit Blattpflanzen und den Kaiserbüsten reich decorirten Saale des Friedrich-Wilhelm-Schützenhauses eine größere Festlichkeit statt. Unter den verschiedenen Ehrengästen bemerkten wir u. a. die Herren von Heydebreck, Festungscommandant, Generallieutenant Graf und Edler von der Lippe-Biesterfeld, Commandeur der 17. Artillerie-Brigade, Oberst Berlage, Commandeur des Fuß-Artillerie-Regiments Nr. 2, Oberst von Reichenbach, Commandeur des Grenadier-Regiments Nr. 5, Corvetten-Capitän Deubel, Oberregierungsrath Möhrs und Generalmajor z. D. Moritz. Von den übrigen Kriegervereinen waren Deputationen zu dem Feste entsandt. Mit einem Concert von Mitgliedern der Theil'schen Capelle wurde die Feier eröffnet. Nach dem sehr flott zur Darstellung gekommenen Einacter „In Civil" und einem lebenden Bilde, Germania einen alten Krieger stützend darstellend, wurde die Fahnennagelung vollzogen. Eine Fahnensection unter Führung des Herrn Premierlieutenant d. Res. Rudenick brachte die Fahne in den Saal und legte sie auf dem Podium vor der Bühne nieder. Nachdem der Nagel befestigt war und sämmtliche Ehrengäste Hammerschläge auf denselben gethan, hielt Herr Major Engel eine längere Ansprache. In derselben wies er auf die hohe Ehre hin, die dem Verein durch Verleihung des zweiten Fahnennagels vom deutschen Kriegerbunde zu theil geworden sei. Nur noch wenige Vereine im deutschen Reiche besitzen diese Auszeichnung. Redner schloß mit einem begeistert aufgenommenen Hoch auf den Kaiser. Nach Absingen der Nationalhyme begann der Ball, der später durch eine gemeinsame Festtafel in den oberen Sälen des Schützenhauses unterbrochen wurde. Bei der Tafel brachte Herr Major Engel das Kaiserhoch aus, Herr Premierlieutenant d. Res. Rudenick toastete auf Herrn Major Engel, worauf dieser sein Glas auf die Kameradschaft leerte. Erst in früher Morgenstunde erreichte das wohlgelungene Fest sein Ende.

* **Vom Untergang der „Satisfaction".** Am Freitag früh ist der einzige Ueberlebende der Mannschaft des untergegangenen Memeler Schiffes „Satisfaction" in Swinemünde eingetroffen und wird von dort aus nach seiner ostpreußischen Heimath befördert werden. Der 17jährige junge Mann erzählte in schlichter Weise und in lebhaften Farben von den Schrecknissen, welche die Mannschaft der „Satisfaction" während eines fürchterlichen Sturmes habe erdulden müssen und wie er selbst auf einen im Wasser treibenden Cajütentheil sich geschwungen und daran festgehalten habe, bis er von Leuten des „Atlant" geborgen worden sei. Wie aus Memel von unterrichteter Seite gemeldet wird, fuhr der mit der „Satisfaction" verunglückte Capitän C. Horch, ein in allen Kreisen, besonders bei seinen Collegen geschätzter lieber Mensch, nicht erst seit Kurzem als Capitän, sondern schon seit dem Jahre 1881.

* **Die Generalvertretung** des Patent-Harnsby-Akroyd-Motor, des einfachsten Motors der Gegenwart (ein solcher arbeitet zur Zeit bei Herrn Ingenieur B. Adler, Langgarten 101) ist, worauf wir noch an dieser Stelle hinweisen möchten, Herrn Julius Gollong hierselbst, Poggenpfuhl, übertragen. Siehe auch Inserat.

* **Dockverholung.** Morgen wird das Schwimmdock zum Eindocken von Schiffen verholt werden und hierdurch voraussichtlich in der Zeit von 7 Uhr Morgens bis 12 Uhr Vormittags zeitweise der Verkehr auf der Weichsel eingeschränkt sein.

* **Die diesjährige allgemeine Rayon-Revision** wird in der Zeit vom 10. bis 15. November d. Js. vorgenommen werden.

* **Lehrerinnen-Verein (Musikgruppe.)** Am nächsten Mittwoch Abend findet im Saale Weykopf die monatliche Versammlung des Lehrerinnen-Vereins (Musikgruppe) statt. Zum Vortrag kommen die Sinfonie mit dem Paukenschlag von Haydn, 8-händig, Etüde Cis-moll und Walzer E-moll von Chopin von Frl. Zlotowska gespielt und Lieder von Frl. Rohleder gesungen.

* **Bereisung von Rentengütern.** Im Auftrage der Generalcommission für Westpreußen und Posen haben heute die Herren Dr. Bensing und Schöler, die beiden Wanderlehrer der westpreußischen Landwirthschaftskammer, eine Reise zur Besichtigung der Rentengüter angetreten.

* **Ueberfahren.** Der Kupferschmied Johann Klawitter gerieth heute Vormittag gegen 10½ Uhr auf dem Bleihofe zwischen zwei Lastfuhrwerke, wurde zu Boden geworfen und so unglücklich überfahren, daß ihm der Wagen über den Kopf weg ging. Kl. wurde schwer verletzt in das Stadtlazareth Sandgrube geschafft.

* **Verhaftung.** Der 71jährige Arbeiter Johann Molischewski, der schon viele schwere Zuchthausstrafen, darunter eine von 15 Jahren wegen Totschlags, hinter sich hat, bettelte vorgestern Nachmittag in der Gr. Allee und belästigte das Publicum in ärgster Weise. Als er verhaftet werden sollte, setzte er den Polizeibeamten den heftigsten Widerstand entgegen. Ernst mit vieler Mühe gelang seine Arretirung.

Versorgt Euch mit Wasser! Wir erinnern nochmals daran, daß die Wasserleitungen morgen, Dienstag, um 8 Uhr früh bis voraussichtlich Mittwoch Mittag abgesperrt werden wird. Neufahrwasser und Langfuhr werden von der Absperrung nicht betroffen.

* **Der Ortsverein der Maschinenbau- und Metallarbeiter (H. D.)** begeht am 12. November im Bildungsvereinshause die Feier seines 30jährigen Bestehens.

* **Wichtig für Radfahrer.** Der Herr Polizeipräsident hat, wie uns mitgetheilt wird folgende Polizeiverordnung erlassen:

Der § 2a der Polizeiverordnung vom 16. August d. Js. (Intelligenzblatt Nr. 230 vom 23. August d. J.) erhält folgende Zusatzbestimmungen: „Sodann ist verboten das Fahren mit Fahrrädern über die Milchkannenbrücke, durch das Milchkannenthor, über die grüne Brücke, durch das grüne Thor, sowie von der Ecke großen Gerbergasse und großen Wollwebergasse ab durch das Langgasser Thor, über den zwischen letzterem und dem östlich vom Stockthurm belegenen Platz, — auch in der Richtung vom Kohlenmarkt und von der Reitbahn her — und durch den Logengang.

* **Der gestrige schöne Herbstsonntag,** der letzte im October, trieb unsere Danziger noch einmal in die freilich schon recht bunten Wälder und an die See. So war der Vorortverkehr auf der Strecke Danzig-Zoppot bezw. Neufahrwasser, wie aus folgenden Zahlen ersichtlich, recht lebhaft. Die Streckenbelastung betrug: Danzig-Langfuhr 4103, Langfuhr-Oliva 3605, Oliva-Zoppot 2380, Danzig-Neufahrwasser 2381, Langfuhr-Danzig 4111, Oliva-Langfuhr 3712, Zoppot-Oliva 2538, Neufahrwasser-Danzig 2828 Personen. Der Fahrkartenverkauf stellte sich wie folgt: in Danzig Hohe Thor 3522, in Langfuhr 1231, in Oliva 755, in Zoppot 1028, in Neuschottland 247, in Brösen 374, in Neufahrwasser 1225, Summa 8382.

* **Eine größere Zufuhr von Breitlingen** wies der heutige Fischmarkt auf. Nachdem gestern bereits 3 Dampfer mit Breitlingen hierher gekommen waren, trafen heute Morgen noch 5 Hochseekutter mit einer ganzen Ladung dieser beliebten Fische ein. Dieselben fanden raschen Absatz.

* **Ein Verzeichniß der Wahlmänner,** die in Danzig Stadt und Land für die Landtagsabgeordnetenwahl gewählt sind, wird vom Polizeipräsidium der heutigen Nummer des „Intelligenzblatts" beigelegt. Die Abgeordnetenwahl findet am 3. November (Donnerstag) Vormittag 9 Uhr im Friedrich Wilhelm-Schützenhause statt. Das Verzeichniß liegt übrigens auch auf dem Rathhause und bei den Landrathsämtern aus.

* **Ehestandsscene.** Als am Sonnabend Abend die Frau des Arbeiters W. ihrem Mann Vorwürfe wegen Verbleib des Wochenlohnes machte, ergriff dieser einen Stuhl und schlug damit auf seine Frau ein. Die Verletzungen, welche die Aermste davontrug, waren so erheblich, daß sie im Lazareth Sandgrube Aufnahme fand.

* **Auszeichnung.** Die Marzipan- und Baumkuchen-Fabrik von Paul Zimmermann in Danzig ist auf der Allgemeinen Ausstellung für Nahrungs- und Genußmittel in Stettin mit der goldenen Medaille ausgezeichnet worden. Herr Z. hatte dort Baumkuchen und Marzipan, sowie Baumkuchen-Verpackung zur Ausstellung gebracht.

* **Im Wilhelmtheater** findet heute das letzte Auftreten des jetzigen Personals statt. Die gestrigen Vorstellungen erfreuten sich eines recht guten Besuches. Morgen Vormittag 9 Uhr 45 Min. treffen die Zwerge, über die wir an anderer Stelle unserer heutigen Nummer eingehend berichten, auf dem Hauptbahnhofe ein und werden, 20 Personen incl. Dienerschaft und Begleiter, ihren Einzug in Danzig halten. Abends findet dann die erste Vorstellung statt.

* **Der Hesse'sche Männergesangverein,** Dirigent Otto Krieschen, eröffnete gestern den Reigen seiner diesjährigen Wintervergnügungen mit einem Familienabend. Bei reger Theilnahme der Mitglieder, ihrer Familien und geladener Gäste nahm das Fest einen recht harmonischen Verlauf.

* **Eisberichte.** Wie in dem vorigen, so sollen auch in diesem Jahre im Interesse der Schiffahrt regelmäßige Berichte über den jeweiligen Stand der Eisverhältnisse der Fahrwasser an den deutschen Küsten amtlich bekannt gegeben werden. Diese telegraphischen Berichte können von den Interessenten durch die Post resp. Telegraphenanstalt des Ortes bezogen werden. Der Abonnementspreis beträgt für den Ost- oder Nordsee-Eisbericht je 40 Mk. pro Jahr. Auf eine diesbezügliche Bekanntmachung des Küstenbezirks-Amtes 3 zu Kiel im Inseratentheile dieses Blattes wird hiermit aufmerksam gemacht.

* **Einbruchsdiebstahl.** Der Hausdiener Johann Kreft erbrach bei seinem Brodherrn, dem Restaurateur G., verschiedentlich die Automaten und stahl aus denselben außer Chocolade 2c. noch Geld. Vorgestern wurde er dabei ertappt und in Haft genommen.

* **In Heiligenbrunn** hat sich gestern Abend 10 Uhr, wie uns von Betheiligten berichtet wird, eine seltsame Scene abgespielt. Drei Männer drangen plötzlich in die Stube der T.'schen Eheleute ein, versetzten der Frau einen Stich in den Arm und dem Mann einen solchen in die Brust, zertrümmerten verschiedene Möbelstücke und traten einer Nachbarin, die Hilfe herbeiholen wollte, mit offenen Messer entgegen. Darauf verließen sie das Zimmer und gingen ihres Weges. Der Nachtwächter des Ortes war bald zur Stelle, konnte jedoch gegen die drei Uebelthäter nichts machen, als nur die Nothpfeife gebrauchen. Vielleicht wäre es wünschenswerth, wenn zur Sicherheit der Passanten und dortiger Bewohner die Aufsichtsbeamten eine Verstärkung erhielten.

* **Eine gefährliche Fahrt.** Eine aus drei Damen und zwei Herren bestehende Gesellschaft von Radfahrern unternahm gestern Nachmittag einen Ausflug auf dem Rade nach Jäschkenthal. Als die Gesellschaft in Langfuhr in der Nähe des Heiligenbrunnerwegs angelangt war, sauste ein Train der elektrischen Straßenbahn (der Motorwagen 61 und ein Anhängewagen) heran. Die Radler konnten bei dem starken Schmutze der Straße nicht schnell genug ausbiegen, drei von ihnen kamen zu Fall, der vierte, Herr Schmidt, wurde mit seinem Rade vom Motorwagen erfaßt und ca. 50 Meter weit mitgeschleift. Nur seiner Geistesgegenwart dankt Herr Sch., daß er mit dem Leben davon gekommen ist. Sein Rad ist total zertrümmert. Herr Sch. lag unter dem Vorderperron des Motorwagens und hat bei dem Mitschleifen nicht unerhebliche Verletzungen davongetragen, mit wunderbarem Muth hielt er sich bis zum Halten des Wagens am Perron. Ob den Motorwagenführer die Schuld an dem Unfalle trifft, wird die Untersuchung ergeben.

* **Preußische Classenlotterie.** In der heute Vormittag fortgesetzten Ziehung der Preußischen Classenlotterie wurden folgende größere Gewinne gezogen:

10 000 Mk. auf Nr. 39734 53858.

5000 Mk. auf Nr. 26985 87342 1[illegible]6645 189449.

3000 Mk. auf Nr. 14122 18583 31718 34090 38962 39800 41581 58254 63159 70217 75156 76480 98115 101047 104548 106929 109099 115714 120981 122552 123431 135723 137541 139990 140596 141948 153645 154042 156257 157765 164953 169378 169383 206063 218199 219832 221418.

(Ohne Gewähr.)

* **Verschwunden.** Der taubstumme Schneidergeselle Willy Schulz, der bei dem Schneidermeister H. gearbeitet, ist am 22. d. M. von demselben fortgegangen und bis heute in seiner Wohnung nicht zurückgekehrt. Sch., der Arbeitskleider trug, ist von kleiner untersetzter Statur, hat blondes Haar, eine lange Narbe im Gesicht und führte ca. 14 Mk. bei sich. Die Eltern sind um sein Verbleiben recht besorgt und fürchten, daß ihrem Sohne ein Unglück zugestoßen sein.

* **Die nachstehenden Holztransporte** haben am 29. October 1898 die Einlager Schleuse passirt: 3 Traften kiefernes Rund- und Kantholz von Bornstein-Schulitz durch Johann Jedowski an Münz-Bohnsack. Eine halbe Traft kieferne Schwellen von Horwitz-Ullanow durch Lorl. Schmidt an Müller-Rückfort. 1 Traft kiefernes Kantholz von Lemziusk durch Moses Glaubermann an B. Mentz-Weßlinken. 1 Traft kiefernes Kantholz von Landau-Warschau durch Zucker an B. Mentz-Weßlinken.

* **Einlager Schleuse,** den 29. October. Stromab: D. „Tiegenhof" leer. D. „Amor" von Schöneberg mit 20 To. Weizen an Oelmühle; D. „Neptun" von Graudenz, D. „Linau" von Elbing mit div. Gütern an F. Krahn bezw. A. v. Riesen, sämmtlich in Danzig. J. Beyer, A. Klawe, M. Geiseler mit je 100 To. Zucker an Raffinerie; A. Marawski von Mewe mit 150, J. Orkowski und W. Schulz von Montwy mit je 110, M. Göhl von Nakel mit 100 To. Zucker an Wieler und Hardtmann, beide in Neufahrwasser. Bert. Seger von Neuteich mit 25 To. Weizen an D. J. Weigle; C. Schmidt von Alt-Dollstädt mit 35 To. Weizen, 10 To. Hafer an F. Dalitz, beide in Danzig. Stromauf: 3 Kähne mit Roheisen, 2 mit Steinen, 1 Kahn mit Kohlen. D. „Einigkeit" von Danzig mit Zucker an Meyhöfer, Königsberg.

Vom 30. Oct. Stromab: 1 Kahn mit Ziegeln, D. „Friede" von Königsberg mit div. Gütern an E. Berenz, Danzig, P. Okonkowski von Bromberg, C. Olszewski von Montwy, J. Koßmann von Tiegenhof mit 100 To. Zucker bezw. 100 To., bezw. 150 To. Zucker an Wieler u. Hardtmann, C. Deutschendorf von Kruschwitz, M. Dombrowski, J. Schmidt von Pakosch mit 80 To., bezw. 110 To., bezw. 110 To. Zucker an die Raffinerie, J. Studzinki von Bromberg mit 115 To. Zucker Cohrs u. Ammé Nachfl., sämmtlich in Neufahrwasser. Stromauf: 1 Kahn mit Kleie, 1 Kahn mit Mehl und Soda, 4 Kähne mit Gütern, D. „Graudenz", von Danzig mit Zucker an Meyhöfer in Königsberg, D. „Julius Born" von Danzig mit div. Gütern an A. Zedler in Elbing, D. „Einigkeit" von Danzig mit div. Gütern an Meyhöfer in Königsberg, D. „Anna" von Danzig mit div. Gütern an R. Asch in Thorn.

* **Polizeibericht vom 30. und 31. Oct.** Verhaftet: 10 Personen, darunter 1 wegen Urkundenfälschung, 2 wegen Diebstahls, 3 wegen Körperverletzung, 2 wegen Trunkenheit, 1 wegen Bettelns, 1 wegen Verursachung eines Volksauflaufs. Obdachlos: 7. Gefunden: 1 Schlüssel, am 29. v. Mts. 1 Regenschirm, am 11. d. Mts. 50 Briefmarken a 20 Pfg., am 13. d. Mts. 1 Schuh von schwarzem Segeltuch, abzuholen aus dem Fundbureau der Königlichen Polizei-Direction. Am 29. d. Mts. ein blaues Kopftuch, abzuholen von der Tischlerfrau Henriette Volkmann, Rittergasse 21, 2.

Schiffs-Rapport.

Neufahrwasser, 29. October.

Angekommen: „Stockholm," SD., Capt. Schade, von Hamburg via Kopenhagen mit Gütern. „Zoppot," SD., Capt. Scharping, von Aberdeen und Peterhead mit Heringen. „Glen Park," SD., Capt. Arter, von Burntisland mit Kohlen.

Gesegelt: „Kreßmann," SD., Capt. Tank, nach Stettin mit Gütern. „Paquet Margarethe," Capt. Larsen, nach Odense mit Oelkuchen. „Wilhelm," SD., Capt. Waack, nach Kiel mit Gütern. „Ferdinand," SD., Capt. Lage, nach Hamburg mit Gütern. „Emily Rickert," SD., Capt. Gerowski, nach Wasa mit Mehl und Zucker. „Marie," Capt. Weber, nach Königsberg mit Ballast. „Jaederen," SD., Capt. Hansen, nach Fraserburgh, leer. „Borussia," SD., Capt. Busch, nach Lulea, leer. „Sven Renström," SD., Capt. Brobeck, nach Stockholm mit Getreide. „Virgo," SD., Capt. Olsson, nach Wasa mit Getreide.

Neufahrwasser, 30. October.

Angekommen: „Emperor," Capt. Lovie, von Banff mit Heringen. „Oskar," SD., Capt. Lindemann, von Hamburg mit Gütern. „Paul," SD., Capt. Holtz, von Kiel mit Gütern. „Leander," SD., Capt. Juhl, von Bremen via Stettin mit Gütern.

Gesegelt: „Luna," SD., Capt. Kunst, nach Köln mit Gütern. „Willkommen," SD., Capt. Schäffer, nach New-York, leer. „Kattegat," SD., Capt. Heernlund, nach Stockholm mit Getreide.

Danziger Mehlpreise. Weizenmehl pro 50 Kilogr. Kaisermehl 17,00 Mk., Extra superfine Nr. 000 15,00 Mk., Superfine Nr. 00 13,00 Mk., Fine Nr. 1 11,00 Mk., Fine Nr. 2 9,00 Mk., Mehlabfall oder Schwarzmehl 5,60 Mk. Roggenmehl pro 50 Kilo: Extra superfine Nr. 00 Mk 13,30, Superfine Nr. 0 12,30 Mk., Mischung Nr. 0 und 1 11,50 Mk, Fine Nr. 1 10,00 Mk., Fine Nr. 2 8,20 Mk, Schrotmehl 9,20 Mk., Mehlabfall oder Schwarzmehl 5,80 Mk. Kleien pro 50 Kilo. Weizenkleie 4,80, Roggenkleie 4,80, Gerstenschrot 7,00 Mk. Graupen pro 50 Kilo. Perlgraupe 14,50, feine mittel 13,50, mittel 11,50, ordinäre 10,00 Mk. Grützen pro 50 Kilo. Weizengrütze 15,50, Gerstengrütze Nr. 1 12,50, Nr. 2 11,50, Nr. 3 10,00, Hafergrütze 15,00 Mk.

Berlin, 28. Oct. Butter. (Bericht von Gebr. Gause.) Die Lage des Marktes hat sich gegen vorige Woche nicht verändert. Der Consum war schwach, jedoch bestehen die meisten Einlieferungen aus abweichenden Qualitäten, so daß die wenigen reinschmeckenden Marken zu unveränderten Preisen Käufer fanden. Gute frische Landbutter konnte etwas höhere Preise erzielen. Die heutigen Notirungen sind: Hof- und Genossenschaftsbutter Ia. Qualität 113 Mk., do. IIa. Qual. 110 Mk., Landbutter 80—90 Mk. Schmalz: Nach der starken Hausse in der Vorwoche wurde der Markt wieder matter, zumal die Schweineantriebe ziemlich groß waren. Hier bleibt Waare knapp. Die heutigen Notirungen sind: Choice Western Steam 34,00 Mk., amerikanisches Tafelschmalz 36—37 Mk., Hamburger Stadtschmalz 36 Mk., Berliner Bratenschmalz 38—40 Mk. Speck: Unverändert in Bedarf und Preisen.

Stettin, 29. Oct. Spiritus loco 38,00 bez.

New York, 29. October. Weizen eröffnete bei stetiger Tendenz mit niedrigeren Preisen infolge schwächerer Kabelberichte und ging auch im weiteren Verlaufe auf Liquidation und große Ankünfte im Nordwesten sowie auf friedlichere Auffassung der politischen Lage im Preise noch mehr zurück. Später wurde das Sinken auf Deckungen der Baissirs theilweise wieder ausgeglichen. Schluß stetig. Mais verlief infolge matter Kabelmeldungen und erwarteter Zunahme in den Ankünften in schwächerer Haltung. Schluß stetig.

Chicago, 29. Oct. Weizen setzte etwas niedriger ein in Folge der Mattigkeit in Liverpool und ging auf Liquidation der langsichtigen Termine und geringen Exportbegehr noch mehr zurück. Im späteren Verlaufe führten Deckungen der Baissiers eine Erholung herbei. Schluß stetig. — Mais anfangs niedriger auf Zunahme der unterwegs befindlichen Zufuhren, später trat auf Käufe eine Erholung ein. Schluß stetig.

New-York 29. Oct., Abends 6 Uhr (Kabel-Telegramm.)

	28./10.	29./10.		28./10.	29./10.
Can. Pacific-Actien	81⅜	81¾	Zucker Fair ref.		
North Pacific-Pref.	76	75⅞	Musc. . . .	8 13/16	8 13/16
Refined Petroleum	8.15	8.15	Weizen . . .		
Stand. white i. N.-Y.	7.40	7.40	per October .	—	—
Cred. Bal. at Oil City			per December .	74⅛	78½
Februar	118	118	per Mai . . .	73⅛	72
Schmalz West			Kaffee pr. Novbr.	5.00	5.05
Steam	5.20	5.22½	per Januar	5.30	5.30
do. Rohe u. Brothers	5.45	5.45			

Chicago 29. Oct., Abends 6 Uhr. (Kabel-Telegramm.)

	28./10.	29./10.		28./10.	29./10.
Weizen			per Mai . . .	67	67
per October . .	67⅞	65¾	Pork per Octbr.	7.75	7.80
per December .	66⅛	66⅛	Speck short cl.	5.25	5.39½

Thorner Weichsel-Schiffs-Rapport.

Thorn, 29. Oct. Wasserstand: 0,60 Meter über Null. Wind Süd-Osten. Wetter: Heiter. Barometerstand: Veränderlich. Schiffs-Verkehr:

Name des Schiffers oder Capitäns	Fahrzeug	Ladung	Von	Nach
Cap. Ulrich	D. Wilhelmine	Spiritus und Güter	Thorn	Königsberg
Cap. Kwiatkowski	D. Bromberg	Güter	do.	Danzig

Holz-Verkehr bei Thorn.

Für Ehrlich durch Lublinermann 37 kief. Balken 2c., 268 Rundelsen. Für Feigelmann und Murawkin durch Zakierewicz 536 kief. Sleeper, 239 kief. einf. Schwellen, 787 eich. einf. Schwellen. Für Goldhaber durch Zakierewicz 8 Traften mit 840 kief. Balken 2c., 4587 kief. Sleepern, 3388 kief. einf. Schwellen, 11 eich. Rundschwellen, 1795 eich. einf. Schwellen, 250 Rundeisen.

Aus der Geschäftswelt.

Wir möchten unsere geschätzten Leser auf einen neuen Motor aufmerksam machen, welcher sich durch außerordentlich billige Betriebskosten auszeichnen soll. Ein Motor arbeitet bereits bei Herrn Ingenieur B. Adler, Langgarten 101, welcher Besichtigung gerne gestattet. Vertreter ist Herr Julius Gollong, Danzig, Poggenpfuhl 1.

Familientisch.

Quadraträthsel.

Die 25 leeren Felder des Quadrats sind mit je einem Buchstaben so auszufüllen, daß die oberste wagerechte Reihe den Vornamen, die unterste den Zunamen einer gefeierten Künstlerin unserer Zeit nennt.

Die übrigen wagerechten Reihen sollen ergeben: 1) einen männlichen Vornamen, 2) einen großen Strom, 3) eine verwandtschaftliche Bezeichnung.

Die erste und die letzte senkrechte Reihe sollen gleich der ersten resp. letzten wagerechten lauten.

Auflösung folgt in Nr. 257.

Auflösung des Diagonal-Räthsels aus Nr. 253.

S	i	e	n	A
t	e		n	d
o		n		r
r	i		t	i
M	e	d	e	a

Amtliche Bekanntmachungen

Steckbrief.

Gegen den unten beschriebenen Arbeiter **Friedrich Ordowski** aus Altweinberg, geboren am 21. September 1872 in Danzig, katholisch, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Körperverletzung, Beleidigung und Widerstandes verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das hiesige Central-Gefängniß, Schießstange Nr. 9 abzuliefern, auch hierher zu den Acten VI M[1] 66/98 Nachricht zu geben.

Danzig, den 28. October 1898.

Der Erste Staatsanwalt.

Beschreibung: Alter 26 Jahre, Größe ca. 1,70 m, Statur stark gedrungen und kräftig, Haare blond, Stirn frei, Augenbrauen blond, Augen blau, Nase spitz, Mund gewöhnlich, Zähne vollzählig, Kinn rund, Gesicht rund und stark, Gesichtsfarbe frisch und gesund, Sprache deutsch. Besondere Kennzeichen Schnittnarbe an der Nase. (4788

Bekanntmachung.

Die mit Beginn der Eisperiode in dies. Jahre wiederum amtlich zur Veröffentlichung gelangend. tägl. Eisberichte können durch die Post bezw. Telegraphenanstalt des Ortes bezogen werden. Der Abonnementspreis beträgt für den telegraph. Bezug des Nord- oder Ostsee-Eisberichts je 40 ℳ.

Kiel, im October 1898.

Kaiserl. Küstenbezirksamt III.

An die conservativen Wahlmänner des Stadtkreises Danzig und der beiden Landkreise Danziger Höhe und Niederung

richten wir die Bitte, bei der bevorstehenden Wahl ihre Stimme den unter den Conservativen von Stadt und Land vereinbarten Candidaten

Herrn Rittergutsbesitzer Meyer-Rottmannsdorf,
Herrn Gutsbesitzer Dörksen-Wossitz,
Herrn Landgerichts-Director Schultz-Danzig

zu geben und **vollzählig** zur Wahl zu erscheinen.

Danzig, den 31. October 1898.

Die vereinigten Conservativen von Danzig Stadt und Land.

Familien-Nachrichten

Maria Patzke
Bruno Zilisch
Verlobte.
Danzig, October 1898.

Durch die glückliche Geburt eines **gesunden Töchterchens** wurden hocherfreut
Danzig, im October 1898.
A. Loewy und Frau Marie geb. Jablonski.

Heute früh 10½ Uhr verstarb an Altersschwäche im 90. Lebensjahr meine liebe Mutter, Schwiegermutter, Großmutter und Tante Frau

Amalie Louise Bröske
geb. **Wugk.**

Dieses zeigen tiefbetrübt an im Namen der Hinterbliebenen.
Danzig, den 30. Oct. 1898.
A. Günther nebst Frau.

Die Beerdigung findet Donnerstag, Vormittag um 10 Uhr statt vom Trauerhause Scheibenrittergasse 2, nach dem neuen Johannis-Kirchhofe.

Kriegerverein „Borussia".

Der verstorbene Camerad, Eisenbahnschaffner a. D. und Vereins-Unterofficier (4805

Wilhelm Loss,

der die Feldzüge 1866 und 1870/71 mitgemacht hat, wird am **Mittwoch, den 2. November d. J., Nachmittags 2 Uhr,** vom Sterbehause aus, Langfuhr, Klein Hammerweg Nr. 4, auf dem St. Barbara-Kirchhof in Danzig, vor dem Neugarter Thor, beerdigt. Bitte um zahlreiches Gefolge. — Die Schützen versammeln sich um 1 Uhr vor meiner Wohnung zum Abholen der Fahne. Zur Hinfahrt wird die Eisenbahn benutzt.

Der Vorsitzende.
Schultz, Landgerichtsdirector und Hauptmann d. L.

Am Sonnabend, den 29. d. Mts., Abends 10½ Uhr entschlief sanft nach langem und schwerem, mit Geduld ertragenen Leiden mein lieber sorgsamer Mann, unser guter Bruder, Schwager und Onkel,

der Eisenbahnschaffner a. D.

Wilhelm Loss

nach eben vollendeten 53. Lebensjahre.

Dieses zeigt zugleich im Namen der Hinterbliebenen tiefbetrübt an.

Langfuhr, den 31. October 1898.

Frau Magdalene Loss.

Die Beerdigung findet am Mittwoch, den 2. November, Nachmittags 2 Uhr, vom Trauerhause, Kleinhammer Weg 3, nach dem St. Barbara-Kirchhofe in Danzig statt.

Heute früh 1½ Uhr verschied sanft an den Folgen eines Gehirnschlages mein inniggeliebter Mann, unser treuer Vater, Bruder, Schwager, Onkel und Neffe, der

Holzkapitain
Ludwig August Hoenig

im Alter von 60 Jahren.

Danzig, den 31. October 1898
In tiefer Trauer
Die Hinterbliebenen.

Statt besonderer Meldung.

Gestern früh entschlief sanft nach langem, schwerem Leiden meine liebe Frau, unsere gute Mutter

Frau Marie Pohl
geb. **Trampenau.**

Dieses zeigen tiefbetrübt an
Die Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet am Mittwoch, den 2. Nov., 3 Uhr Nachm., von der St. Salvator-Kirche aus statt.

Freitag Nachm. 4½ Uhr entriß uns der Tod unser einziges heißgeliebtes

Curtchen

im Alter von fast 4 Monaten, welches im tiefsten Schmerze anzeigen

Ohra, den 31. Oct. 1898,

Die trauernden Eltern
Otto Pischel und Frau Maria,
geb. **Kohnke.**

Am 29. Oct. Nachmittags 2 Uhr entschlief sanft nach kurzem schwerem Leiden meine liebe Frau, unsere gute Mutter

Clara Feuersenger
geb. **Posner,**
im 31. Lebensjahre.

Dieses zeigt statt jeder besonderen Meldung im Namen der Hinterbliebenen tiefbetrübt an
Neufahrwasser, 29. Octob. 1898.
R. Feuersenger

Die Beerdigung findet Dienstag, den 1. November Nachmittags 3 Uhr von der Leichenhalle aus statt.

Pachtgesuche

Ein kleines Schankgeschäft
oder ein kleines **Material-waaren-Geschäft mit Schank** wird von gleich oder später zu pachten gesucht. Offerten unter **G 630** an die Exped. d. Bl. erbet.

Eine gangbare
Bäckerei
wird in Danzig oder Umgegend, auch in einer anderen Stadt sofort zu pachten gesucht. Off. unter **G 665** an die Exped. d. Bl.

Verpachtungen

Eine Schmiede ist zu verpachten. Off. unt. **G 699** an die Exp. d. Bl.

Auctionen

Auction
hier, auf dem Heumarkt.
vor dem Hôtel Vanselow.

Dienstag, d. 1. Novbr. cr., Vormittags 10 Uhr, werde ich am angegebenen Orte:

1 Kremser für 9 Personen, gepolstert mit gelben Anstrich (fast neu) auch für Fuhrhalter geeignet

im Auftrage, an den Meistbietenden gegen Baarzahlung versteigern.

Stegemann,
Gerichtsvollzieher, Danzig, 4. Damm 11, 1. (4794

Nachlass-Auction
Stolzenberg 36|37,
bei Schidlitz.

Dienstag, den 1. November, Vormittags 10 Uhr, werde ich im Auftrage aus **dem Nachlasse** des verstorbenen Eigenthümers Herrn **August Müller:**

3 gute Milchkühe, 1 Pferd und 8 Hühner

gegen **baare Zahlung** öffentlich versteigern. (6268b
W. Ewald, vereid. Auctionator
Altst. Graben 104, am Holzmarkt.

Pfandleih-Auction
Breitgasse Nr. 24.

Mittwoch, den 2. Nov. 1898, Vormittags 9 Uhr, werde ich am angegebenen Orte im Auftrage des Pfandleihers Herrn **Alfred Flatow** die dort niedergelegten Pfänder, **welche innerhalb 6 Monaten weder eingelöst noch prolongirt worden sind und zwar von Nr. 63300 bis Nr. 68410 und Nr. 58390, 58889, 62826,** bestehend in **Herren- u. Damen-Kleidern in allen Stoffen, Betten, Bett-, Tisch- und Leibwäsche, Fußzeug** 2c., **goldenen Herren- und Damen-Uhren, Gold- und Silbersachen** 2c. öffentlich an den Meistbietenden gegen gleich baare Zahlung versteigern. (4267

Gleichzeitig mache ich bekannt, daß der Ueberschuß innerhalb 14 Tagen vom Tage des Verkaufs von der Ortsarmencasse abzuholen ist.

Janisch, Gerichtsvollzieher, Breitgasse 133, 1.

Pferde-Auction
Heumarkt Hotel zum Stern.

Am Dienstag, d. 1. Novbr. 1898, Vormittags 11 Uhr, werde ich im Auftrage am angegebenen Orte wegen Aufgabe des Fuhrgeschäfts:

3—4 Pferde

öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung versteigern. (4750

Janke, Gerichtsvollzieher, Altst. Graben 94.

Oeffentliche Versteigerung
Häkergasse 31 im Laden.

Donnerstag, den 3. Nov. cr., Vormittags 10 Uhr, werde ich am angegebenen Orte im Auftrage des Concurs-Verwalters Herrn **Eick,** das zur **Ed. Poless**'schen Concursmasse gehörige

Waaren-Lager
besteh. aus Herren-, Damen- und Kinderstiefeln,
im Ganzen

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigern.

Das Waarenlager ist mit **913,45 Mk.** taxirt und kann am Auctionstage eine Stunde vor Beginn der Versteigerung besichtigt werden. Bietungscaution **300 Mark.**

Janisch, Gerichtsvollzieher, Breitgasse 133, 1. (4755

Mobiliar-Auction Heumarkt Nr. 4.

Mittwoch, den 2. November, Vormittags von 10 Uhr ab, versteigere im Auftrage:

1 Diplomaten-Herrenschreibtisch, 1 bronc. Pfeilerspiegel mit Steh-Console und Marmorplatte, 2 nußb. Paradebettgestelle, 1 Ripsgarnitur, Sopha, 2 Fauteuils, 10 Tafelstühle mit Roßhaarpolsterung, 1 Blumentisch, nußb. Kleiderschrank, zerlegb., 2 nußb. Bettgestelle mit Matratzen, 1 nußb. Buffet in Linden, 1 birk. Paradebettgestell mit Matr., 1 echt nußb. Trumeauspiegel mit Stufe, 1 nußb. Speisetafel zu 5 Einlagen, 2 nußb. Säulen-Kleiderschränke, 2 do. Verticows, 1 Küchenglasschrank, 1 birk. Kleiderschrank, 1 birk. Verticow, 2 feine Paneelsopha, 6 Bettgestelle mit Matratzen, 1 Schlafsopha mit Plüschbezug, 1 feine Plüschgarnit., 2 Roßhaar-Matratzen, 2 Garderobeschränke, 4 Speiseausziehtische, 12 Stühle mit Rohrlehnen, Bücherschrank, 1 nußb. Causeuse, Spiegelschrank, Pfeilerspiegel, **2 Teppiche, Servirtisch, 4 Oelgemälde, Nachttische, Waschtische mit Marmor, Regulateure, Sophatische, 1 Schlafsopha, Portiere mit Stangen, Plüsch-Tischdecken, Kammerdiener, Rauchtische, 1 Rittersopha, 1 kleinen Bronce-Kronleuchter,** div. Küchengeschirr, wozu einlade.

NB. Die Besichtigung von 9 Uhr ab gestattet. (6323b
Die Auction findet statt.

Eduard Glazeski, Auctions-Commissarius und Taxator.

Verkäufe

Grundstücks-Verkauf.

In **Hochstriess** (bei Langfuhr) ist ein

rentabl. Grundstück

mit Colonialwaaren-Geschäft nebst 2 Baustellen, an der Brentauer Chaussee gelegen, von sogleich oder später unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres **Oliva, Pelonkerstraße 4.** (6294b

---

Bauplatz,
36 m Straßenfront in der **Weidengasse zu verkaufen. Näh. Weidengasse 20, part.** (6332b

---

Baustelle
zu verkaufen Hohe Seigen Nr. 2. Näh. Nr. 3, 1, durch Dill. (6340b

---

In Marienburg Westpr. ist ein Haus mit Laden, in guter Geschäftslage, nachweislich gut verzinslich, feste Hypotheken, bei mäßiger Anzahlung fortzugshalber preiswerth zu verkaufen. Offerten unter **G 352** an die Expedition dieses Blattes. (6174b

---

Ein ländliches Grundstück, 95 Morgen Niederunger Acker, ist mit lebend. und todt. Inventar für 30 000 ℳ bei 10 000 ℳ Anzahlung zu verk. Näheres bei **Thurau, Holzgasse 23, 1.**

Sichere Brodstelle.
Eine nachweisl. gutgeh. Speisewirthschaft ist wegen Forzugs v. Danzig sofort zu übernehm. Off. unter G 711 an die Exp. d. Blatt.

---

1 massiv. Grundstück mit 9½ % zu verk. Miethe 3500 ℳ, Anz. ca. 6000 ℳ Off. unt. G 668 an die Exp.

Meines Alters weg. beabsicht. ich m. Grundstück Pfefferstadt 64 u. 65 zu verk. Näheres Pfefferstadt 64.

Ein gutes Barbier- u. Friseurgeschäft i. Mittelpkt. d. Stadt ist verzugshalber sof. zu verkaufen. Offerten u. **G 664** an die Exp.

Beabsichtige meine herrschaftl. Häuser in Langfuhr preiswerth zu vk. **Bodmann,** Vorst. Grab. 28, p. Sprechst. Vorm. v. 8—12. (6079b

---

Günstige Gelegenheit für einen Bäcker oder Fleischer.
Ein Haus
in einer Stadt, worin eine Bäckerei mit großem Erfolge betrieben wird, ebenso eine gut eingeführte Fleischerei, verbunden mit einem Restaurationslocale und Frühstücksstube bin ich willens unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Anzahl. 10 bis 15000 ℳ Meld. werden briefl. m. Aufschr. Nr. **691** d. d. Geselligen in Graudenz erbeten. (4798

Jagdhund,
8 Wochen alt, braun und weiß gefleckt, echte Race, billig zu verkaufen Ohra Rosengasse 385 bei **Kranth.** (6278b

---

Hellbrauner Wallach,
5", 15 Jahre, aber noch sehr sicher, weil 3. Pferd, für 500 ℳ zu verkaufen. Major **Engelbrecht,** Mottlauergasse 13. (4251

Foxterrier,
rein Race, gleichmäßig gezeichnet, zu verkaufen. Offerten unten **H 597** an die Exped. d. Blattes.

Harzer Kanarienhähne sind billig zu verkaufen Pfefferstadt 22, 3 Treppen.

Interessant f. Kind. 1 kl. zahmer Affe b. zu v. Gr. Schwalbg. 25, H.

Stieglitze, Zeisige u. Rothkehlch. werden Breitgasse 71 gekauft.

Kanarienhähne, echte Harzer, zu verkaufen Ketterhagergasse 9, 2 Treppen.

Papageien,
graue u. grüne, **Stare, Zwerg-Papageien,** sehr gelehrig, Stück nur 3 ℳ, **graue Kardinäle, Tigerfinken,** herrliche Sänger, Paar 2,50 ℳ, sowie noch viele andere Sorten Zier- u. Singvögel in der **zoologischen Handlung Poggenpfuhl Nr. 27.**

---

1 gut erh. Gehpelz billig zu verk. H. Allee, Zigankenbergerw. 108, 2.

Alte Kld., Fußzg. u. 2 Ueberzieh. b. zu verk. Baumgartschegasse 20, 1 T.

Gut erhaltener Winter-Ueberzieher für mittlere Figur billig zu verk. Brodbänkengasse 11, 2.

Gut erh. Herren-, Dam.- u. Kind.-Wintersach. b. z. v. Pfefferstadt 4, 1.

---

1 gut erhalt. Dam.-Winterjaquet ist b. z. vk. Pferdetr. 13, Pap.-Gesch.

Strümpfe, Unterkleider und Wollsachen bill. Altst. Graben 67.

---

1 Knab.-Ueberz. u. Mütz. f. 3-5jähr. sind bill. zu verk. 3. Damm 3, 2 Tr.

---

1 Cape, guterh., u. 1 Comm. billig z. vrk. Reiterg. 7, Th. 13, Eg. Weidg.

---

2 getragene Winterüberzieher sind billig zu verkaufen Tischlergasse 68, 1 Treppe.

Schw. Gehrock, starke Figur, zu verk. Laternengasse 5, Thüre 2.

---

1 Pelzjacket mit Bezug u. 1 Wint.-Ueberz. z. vk. Am Spendhaus 3, 1.

Gut erhaltene Herrenkleider
bestehend aus **1 Pelz, 1 Kaisermantel, 1 Frack und mehrere Winterüberzieher, Jaquets u. einige Knabenanzüge** billig zu verkaufen **Tobiasgasse 1/2, 2, 1.**

Ein noch gut erh. Frack ist bill. zu v. Röpergasse 21, 2 Trepp.

Hose schwarz, groß, fast neu zu vrk. Fleischergasse 16.

Wattirter Radmantel gut erhalt. zu verkaufen Junkergasse 2, 3 Tr.

Ueberzieh., Bettgest. m. Sprungf.-Matr. zu vk. Petersh. h. d. K. 20, 2.

---

1 braune Ripsportiere, sehr eleg., billig zu verk. Hirschgasse 8, part.

G. erh. Winterüberz. (Mittelfig.) f. 8 ℳ zu verk. 3. Damm 11, 4 Tr.

---

1 W.-Ueberz., warm. lang. Mantel Herrenst. bill. zu vk. Breitg. 69, 2.

---

3 Pelze werden billig verkauft
3. Damm 10, 1 Treppe. (6783b

---

50 Paar Hosen
billig zu vrk. 3. Damm 10, 1. (6784b

---

1 halbe Geige m. gut. Ton bill. zu verk. Paradiesg. 3, Hof, Th. 9.

Altes Pianino billig zu verkauf. Heil. Geistgasse 42 b, part.

Guter Flügel billig zu verkauf. Kalkgasse 8 b, 4, Eg. Jacobsth.

Pianino
sehr billig zu vk. Röpergasse 2, 1.

Eine **gute Violine** billig zu verkaufen Hundegasse 39, 1 Et.

Elegantes nußb. Pianino
(neu) zu verk. Lastadie 22, p., rechts.

---

1 dreireih. Handharmonika ist b. zu verk. Breitgasse 73, 2. (6356b

---

Pianinos
empfohlen von den ersten Autoritäten billig zu verkaufen Gr. Mühleng. 9, a. Holzmkt. (6288b

---

Neue Garnituren, Sophas Fauteuils jeder Art sind stets zu verkaufen, Theilzahlung gewährt. Trinitatiskirchengasse 5, beim Tapezier **Tybussek.** (6161b

---

Polsterbettgestelle a 7 ℳ, Kohlenkasten a 1,10 ℳ, Kohlenlöffel a 20 ₰, Stacheldraht a 12 ℳ p. Ctr., wie Kochgeschirre f. b. abzug, **Hopfengasse 108.** (6203b

---

E. Kleiderschr., e. Ausziehbettgest. v. gl. zu verk. N. Seigen 3, H. (6303b

---

1 Kleidersp., 1 Waschtisch fast neu und alter Kinderwagen ist fortzugsh. b. zu verk. Nonnenhof 1.

Ueberpolst. Plüschgarnitur, gut erhalten, billig zu verkaufen Pfefferstadt 50, parterre. 6346b

---

2 gut erhaltene
mahagoni Kinder-Bettgestelle
zum Ausziehen und
1 Hand-Mangel
zu verkaufen **Langgasse 39, 2 T.** Vorm. 9—11 Uhr. (6345b

---

1 altes Sopha billig zu verkaufen Gartengasse 5, Laden.

Ein Eßspind, ein Tisch billig zu verkauf. Pfefferstadt Nr. 8, unt.

---

1 Tisch, 3 Bänke, passend zur Speisewirthsch., 1 altes Kinderausziehbettg., 3 alte Polsterstühle, 1 altes zweipers. Bettgestell bill. zu verk. Karrengasse Nr. 1, part.

Nied. Seigen 15/16 ist e. eis. Bettgestell u. Maurergeschirr z. verk.

Hirschgasse 6, 1, sind alte Möbel, Spieg., Bild., Sopha 2c. zu verk.

Ein eleg. Plüsch-Garnitur 135 ℳ, 1 Trumeau u. 1 Pfeilerspiegel, 1 Plüschsopha, 1 nßb. Kleiderschr. 1 do. Verticow, 1 Paradebettgest. m. Matr., 1 birk. Bettgest. u. Matr., 30 ℳ ½ D. Muschelst., 1 Schlafoph. 1 Sophat., 1 gr. einf. Eßtisch 10 ℳ, 1 Sophaspieg., 2 gr. u. 2 kl. Oelbild., 1 Rips u. Damastsopha 29 ℳ 1 brk. Kleidschr. a. g. n. z. vrk. Frauenq. 33.

Ein zweithüriger Kleiderschrank, ein Wäscheschrank, ein Sopha, zwei Fauteuils, ein Bettgestell mit Matratze, ein Teppich, ein Kinderwagen, gute Betten, ein Kd.-Bettgst. z. vk. Töpfergasse 14, 3.

---

1 gutes Ausziehbettgestell, 1 alter W.-Ueberz., 2 Arbeitsjaqu. zu vk. Ketterhagerg. 14, Hinterh., part.

---

1 alte Speisetaf., mah. Stühle, Oeldruckbild. bill. zu vk. Röperg. 2, 1.

---

1 g. Ausziehbettgest., 2 th. Kleiderspind gl. z. vk. Häkergasse 15, 1, r.

Ein eisernes Bettgestell ist zu verk. Schwarzes Meer 20, pt.

---

1 Kindertisch mit 2 festen Bänken ist zu verk. Rittergasse 19, 2 Tr.

---

1 Schaukelwiege, 1 Vogelb. b. z. vk. Milchkanng. 33-34, H., Westphal.

---

3 Stühle, 1 Knabenüberzh., 1 Kochapparat zu vk. Drehergasse 15, 2.

---

3 Satz fast neue Betten,
Verticow, Pfeilerspieg., Sopha, Stühle, Sophat., Bettst., Schreibt. Buffet, Bilder, Standuhr zu verkaufen Johannisgasse 19, 1 Tr.

Sopha, Tisch, Stühle, Bettgestell mit Matratze, Schrank und Schneiderhandwerkzeug zu verkauf. Tischlerg. 35, 1 Tr. links.

Frische Brautkränze
sind stets billig zu haben. Das Aufstecken des Schleiers und Frisiren der Haare wird **gratis** hier sowie außerhalb persönlich ausgeführt **Langgarten 50.** (5514b

---

Heu u. Stroh
verkauft (5787b
Gut Holm.

Häcksel,
pro Centner 1,80 ℳ, verkauft
5788b) **Gut Holm.**

Rein. Pferdedung bill. zu haben Schidl., Carthäuserstr. 955. (6185b

---

Gute Esskartoffeln,
nicht angefroren,
hat preiswerth zu verkaufen das
4734) **Dom. Müggau** bei Schidlitz.

Petroleum-Motor
(2-pferdig), noch im Betriebe zu sehen, billig zu vrk. **Jul. Gollong, Poggenpfuhl 1, 3 Tr.** (6329b

---

Altes Fußzeug,
gut reparirt, von 1 ℳ an, **Kinderhackenschuhe** von 50 ₰ an, etwas fehlerhafte warme **Kinderfilzschuhe** mit Ledersohle von 25 ₰ an, **Kinder-Pantoffeln** 10 ₰, **Mädchen-Gummischuhe** 75 ₰, sowie anderes Fußzeug in Filz und Leder billig zu verkaufen
Jopengasse 6. (4706

---

1 Dtzd. **Portièren** sehr billig zu verk. Ketterhagergasse 1, 1. (4637

Hundert Centner Runkelrüben nebst Kohlblättern zu verkaufen Neuschottland 29. (6342b

---

4 weiße Bettdecken zu verk. Große Krämergasse 4, 3 Tr.

Ein Kinderwagen ist für 3 ℳ zu verk. Poggenpfuhl 6, 3 Tr.

Sehr schöne, nicht angefrorene
Kartoffeln,
bei Abnahme von 10 Centner frei ins Haus, verkauft (6344b
Brommund-Wonneberg.

Hängelampe, Sect- u. Rheinweinflasch. zu vk. Kaninchenberg. 11, pt.

Mehrere Rücken 3 jähr. Maiblumen-Pflanzen zu verkaufen Scharfenort 25. bei **H. Willms.**

Ein Doppelpult,
stark gebaut, ist billig verkäuflich Hopfengasse 88, 1 Tr. (6374b

---

1 eiserner Kochofen zu verkaufen Poggenpfuhl 52, 2, **Rechenberg.**

Eine gute Mangel
zu verkaufen Gr. Bäckergasse 14.

Alter Sorgst., richtigg. W.-Uhr, gr. Holzkoff. b. z. v. Paradiesg. 21, 2.

Prachtfernrohr (Tubus) zu verkaufen Mottlauergasse 6, 2 Tr.

Hübsche große Hängelampe billig zu verk. Heil. Geistgasse 127, 3 Tr.

Div. noch brauchbare Klingelzüge zu verkaufen 3. Damm 14, 1 Tr.

---

1 gut erhalt. Nähmaschine ist bill. zu verkauf. Tischlergasse 20, 1.

Ein Paar alte lange Stiefel sind billig zu verk. Hundegasse 77.

Eine g. Singernähmaschine sehr billig zu verk. Kneipab 33, 1 Tr.

---

60 000 Mauersteine
sind umständehalber sehr billig zu verkaufen. Offerten unter **G 758** an die Exp. d. Bl. erbeten.

Leere Oxhoftgebinde
zum Sauerkohleinmachen sind zu haben bei **Carl Volkmann, Heilige Geistgasse Nr. 104.**

Ein fast neuer **Grudeofen** zu verkaufen Bischofsberg 5, part.

---

1 Schreibsecretär, antik, billig zum Verkauf Kumstgasse 21, Thüre 3.

Mehrere alte Sachen sind billig zu verkaufen Drehergasse 16, pt.

Torfmull
soeben wied. eingetr. (4802.
Jedes Quantum h. abzug.
H. Ed. Axt, Langgasse 57/58.

Buttermaschine, Drehfaß, f. neu, Petershagen an d. Rad. 6 zu vrk.

Schweinefleisch, 55 und 60 ₰
Rindfleisch, 45—55 ₰
verkauft **S. Behrendt,** Neufahrwasser, Fischmeisterweg. (6354b

---

Ein ganz neuer **Damen-Rover** umständehalber zu verkaufen Langfuhr, Hauptstraße 56, 2 Tr.

---

1 Kinderwagen, fast neu, 1 neues Becken mit Arm, 1 Nußbaum-Eckbrett, 4stufig, pass. z. Barbiergeschäft, b. z. v. Karrengass 1, part.

---

25 Stück Branntwein-Standflaschen, sowie **diverse Korbflaschen** von 5 und 10 Ltr. Inhalt **1 Alkoholometer** billig zu verkaufen **Breitgasse No. 33, im Laden.**

---

1 Geldschrank
billig zu verk. Fleischergasse 88, 1.

Kisten u. Pappcart. zu Postsend. bill. zu verk. Heil. Geistgasse 133.

Ein fast neuer Kinderwagen ist billig zu verkaufen Neufahrwasser, Olivaerstraße 24.

Tannen-Bohlen
sind Emaus 20 billig zu verkaufen.

Zur Gartenanlage!
Ziersträucher u. Erdbeeren pp. zu vk. Neufahrw., Sasperstr. 10.

---

10 Fach Außenfenster ohne Gerüst für jeden Preis zu verkaufen Langgarten Nr. 82, **Küchler.**

Tischlerwerkzeug, 1 eis. Ofen mit 2 Kochlöch. zu verk. Langgart. 23, 1.

Mehlkasten nebst Schubkasten und Aufsatz, pass. für Häker, billig zu vrk. Zigankenbergerfeld 19, 2.

Div. Miethgesuche

Ein Eckladen
z. feinen Colonialwaaren-Gesch. vom zahlungsfäh. Kaufm. z. Jan. od. April 99 ges. Off. u. **G 551** a. d. E.

Ein kl. sauberer Laden m. daranst. Zimmer u. Küche wird z. 1. Jan. im feinen belebten Stadtviertel zu miethen gesucht. Off. m. Preis u. **G 635** a. die Exp. d. Bl. (6367b

Pensionsgesuche

Eine Buchhalterin sucht im Centrum der Stadt eine
durchaus gute
Pension
mit eigenem Zimmer. Offerten mit Preisangabe unter **G 611** an die Expedition dieses Bl.

Zimmer-Gesuche

Separat geleg. Zimmer
ohne Bett, part. od. 1 Tr., möbl., 18—22 ℳ incl. Heizung, gesucht. Off. Zoppot, Wilhelmstr. 31, pt.

Wohnungs-Gesuche

Wohnung für 20—30 ℳ zum 1. December von kleiner Familie zu miethen gesucht. Off. u. **G 708.**

Gesucht eine
unmöblirte Wohnung
von zwei Zimmern, Burschengelaß u. K. b. Küche in Nähe der Artilleriekaserne. Offerten unter **G 663** an die Exped. d. Blatt. erb.

Zum 1. April wird in Langfuhr in der Nähe der Eisenbahn eine Wohnung v. 4 Zimm. m. Garten oder gr. Balcon von einem ält., ruh. Ehepaar ges. Off. mit Preisang. unt. **G 713** an die Exp. (4801

Wohnung, 2–3 Zimmer od. gr. Zimmer Cabinet, in ruhigem Hause, höchstens 2. Etage, bald gesucht. Off. u. G 610 an die Exp. (6786b

Wohnungen.

1 Wohnung, 2 Stuben, Zubehör für 16,50 ℳ monatlich ist sofort zu verm. Mottlauergasse 1, Hinterh.

Langfuhr, Hauptstraße ist eine Wohnung von 6 Zimm., 2 Wohn. v. 3 Zimm. mit reichl. Zubeh. u. gr. Garten, sof. oder später zu vermiethen. Näh. Leegstrieß 3b, 1.

Eine freundliche Wohnung aus Stube und Küche von gleich zu v. Off. unter G 710 an die Exp. erb.

Eine kleine Wohnung ist billig zu verm. Töpferg. 16, 3 Tr. r.

Tischlerg. 63 ist gr. Stube, Cab., Kch., Kll. u. Bd. v. gl. an ord. L. z. vm.

Straußg. 6, Entr., 4 Zimm., Küche, Kell., Bod., Waschk., Trockbod., Gartenbenutzung sofort zu verm. Näh. part. b. Hrn. **Stier.** (6358b

Straußgasse 4 u. 5 mehrere Wohnungen, bestehend a. Entree, 4 u. 5 Zimmern, Küche, Kell., Bod., Waschk. Trockbd., Gartenetntr. s. z. v. N. d. 1. Et. Nr. 5, H. **Hein.** (6357b

Kl. Wohn. an anst. Frau od. an Ehel. zu vrm. Karpfenseigen 12, pt.

Langgasse 15 ist die 1. Etage zu vermiethen. (6359b

1 kl. Wohn. v. St., Cab. u. Küche v. sofort zu vm. Hirschgasse 6, 1. Z.

Eine Wohnung von 2 Zimmern, mit auch ohne Küche, auch zum Comtoir geeignet, per 1. Novbr. zu verm. Ankerschmiedegasse 9, 1. (6298b

Eine frdl. Wohnung ist von sogl. zu vermieth. Kneipab 36. (6309b

Langfuhr, Labesweg 1, ist von gleich eine Wohnung, best. aus 2 Stuben, heller Küche, z. v. (6341b

Brodbänkengasse 7 ist die 1. Etage für jährlich 420 ℳ zum 1. Januar zu vermiethen. Zu besehen von 10—2 Uhr.

Hochherrschaftliche Wohnungen

4 und 6 Zimmer nebst Badestube und Zubehör per sofort u. später zu vermiethen. Näheres **Weidengasse 20, part.** (6331b

Grüner Weg Nr. 4, part., Wohnung, best. a. 2 Zimmern, Küche u. Zubehör per sofort od. 1. Nov. für 25 ℳ zu verm. (6338b

Wohnung für 14 ℳ zum 1. zu vm. Neufahrwasser, Bergstr. 25.

Wohnung für 16 ℳ zum 1. zu vermieth. Sandgrube 52c, 1 Tr.

Hochherrschaftliche Wohnung

von 5 Zimmern, Badestube, Mädchenkammer 2c. ist per 1. April 1899 in dem Eckhause **Thornscher Weg 13, hochpart.,** zu vermiethen. Preis 1000 ℳ pro Jahr. Näheres Thornscher Weg 14, part., rechts. (6177b

In Langfuhr sind herrsch. Wohn. 5-7 Zimmer, Gart. u. reichl. Zub. weg. Vers. sof zu verm. Zu erfr. bei **Bodmann,** Vorst. Graben 28, part., Vorm. von 8-12 U. (6080b

Langgasse 51, freundliche Wohnung, 500 ℳ, zu vermieth. Näheres im Laden. (3351

Brösen, Villa Gertrud, Wohnung,

drei Zimmer, Küche, reichliches Zubehör, Garten, sofort billig zu vermiethen. Auskunft dortselbst. (4752

Langgarten 52 ist die 1. Et., 6 Zm., Cab., Kch. 2c., z. v. Mld. 2 Tr. (6292b

Fleischerg. 6 ist die 1. Et. f. 480 ℳ sof. zu v. N. Weideng. 1b. Klabs. (6305b

Emaus 26 ist eine Wohnung bestehend aus 2 Stuben, Cabinet, Küche, Keller, Boden, Hof und Eintritt in den Garten sofort zu vermiethen. (6094b

Die seit mehreren Jahren von dem Königl. Oberst Herrn Freiherrn **v. Buddenbrook** innegehabte

Wohnung

Breitgasse 51/52, bestehend aus 1 Saal, 8 Stuben, Flur, Küche, Entree 2c. ist anderweitig zu vermiethen. Die Besichtigung derselben ist jeder Zeit gestattet. Alles Nähere Breitgasse 52, im Lachs. (8 59

Eine Wohnung

von 4 Zimmern mit Mädchengelaß, Entree 2c. mit Gartenbenutzung **Neugarten 32, pt.** sofort zu vermiethen. Näheres daselbst 1 Treppe. (5972b

6 Zimmer u. Zubehör billig zu vm. Poggenpfuhl 42. Näh. part. (6190b

Näthlergasse 2

ist die Parterregelegenheit best. aus 2 Zimmern, Küche, von sofort zu verm. Alles Nähere **Poggenpfuhl Nr. 22/23,** bei Frau **Ahlhelm.** (4635

Halbe Allee,

Heiligenbrunnerweg 108, ist die erste Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Balcon nebst Zubehör, billig zu vermiethen. Näheres daselbst hochparterre **oder Breitgasse 119.** (4375

Herrschaftliche Wohnung. Langgart. 46, 1. Etg., 3 große helle freundliche Zimmer, Entr., Küche, Keller, Bod., Mädchenstb., Speisekammer u. reichl. Zubehör, all. neu renovirt, per sof. od. spät. zu verm.

Eine Wohnung, Stube, Küche, gr. Boden, zu verm. Hühnergasse 5.

Jungferng. 6 ist a. alte kdl. L. sof. e. Hofwohn., St., Küche, Stall, z. v.

Bischofsgasse 39, Wohnung zum 1. November zu vrm. Näh. 2 Tr.

Stube, Küche, Boden v. gleich zu verm. Altst. Graben 63, 1, hinten.

Gr. Gerberg. 8, e. Wohn. v. 2 Stub. und Küche zu verm. Näh. part.

Eine freundliche Wohnung

ist versetzungshalber für 26 ℳ monatlich per 1. December zu vrm. Fleischergasse 37, 3. (6363b

Fleischergasse 41/42, eine Wohn. von 3 Zimm. u. sämtl. Zub. zu vm.

Schidlitz sind kl. Wohn. zu vm. Näheres 78, 1 Tr., r. (6311b

Pension.

Pension im sep. Vorderz. z. hab. für 40 ℳ Fleischerg. 45, pt. (6310b

Ein bis zwei anst. jg. Leute finden gute Pension Heil. Geistgasse 68, 2.

1 anst. ältere Dame find. g. liebev. Pension Schmiedegasse 27, 1 r.

Zimmer.

Junkergasse Nr. 5, 1 Treppe, ist ein elegant möblirtes Vorderzimmer sofort zu vermiethen. Näheres daselbst. (8733

Dt. Vrdz. m. Schlfcab. sep. E. m. a. o. Pens. 1. Nov. zu vm. Lastadie 10, 1 T. (6315b

Hl. Geistgasse 81, 1, fein möbl. Vorderz. gleich zu verm. (6321b

Hl. Geistg. 36, 2, ist e. f. möbl. sep. Vrdz. an 1 a. 2 Hrn. zu vm. (6316b

Freundl. möblirtes Zimmer und Cabinet an 1-2 Herren mit oder ohne Pension zu vermiethen **Breitgasse Nr. 90, 3 Tr.** (6317b

Möblirt. Zimmer zu vermiethen Thornscherweg 8, part. (6312b

Steindamm 32, 2, a. d. Thornschen Brücke, frdl., g. möbl. Vorderz. mit sep. Eing. a. 1 o. 2 Hrn. z. vm. (6313b

Möbl. Vorderzimmer separat. Eingang vom Flur zum 1. November zu vrm. 2. Damm 9, 1. Etage, Eing. Breitgasse. (6261b

1 gut möbl. Zimm. u. Cab. mit sep. Eing. i. Breitg. 94 z. verm. Näh. z. erfrag. Breitg. 39 im Lad. (6269b

1 mbl. sep. gel. Parterrez. z. 1. Nov. zu vm. Vorst. Graben 10 F. (6267b

Gut möbl. Vorderz. m. sep. Eing. zu vm. Gr. Krämergasse 6. (6110b

Weideng. 32, 2 Tr., freundl. Z. mit gut. Pens. billig zu vm. (6018b

Fischmkt. 39, schöne, frdl. möblirte helle Stube a. 1-2 Hrn. o. Dam. sehr bill. z. vrm. Näher. daselbst. (6171b

Möblirte Zimmer mit g. Pens. zu 40 u. 45 ℳ z. v. Tobiasg. 11. (6150b

Pfefferstadt 24, 2 c. Theiln. z. möbl. Zimmer mit g. Pension. (6224b

Hundeg. 87, 2, e. möbl. Zimmer, auf W. Pens., a. 1—2 Hrn. z. vm. (6206b

Frdl. möbl. Vorderzimm. ist zu vermiethen Altstädtischer Graben 82, 2 Treppen. (6308b

Steindamm 12, 1 Tr., schön möbl. Vorderz., evtl. mit guter Pension, billig zu verm. (6237b

Hundegasse 118 ist eine kleine Vorderstube zu vermieth. (6276b

Langfuhr, Hauptstraße 72, 1 Tr. ist ein leeres freundl. Zimmer von gleich zu verm. A. Kluth. (4710

Einf. möbl. Z., pt., sep., a. e. j. Mann z. v. Abegg-G. 15b, Niederst. (6290b

Heil. Geistg. 23, 2, mbl. Vorderz. zu vm. Auf Wunsch Pens. (6265b

Fein möblirtes Zimmer

und Cabinet mit sep. Eingang zu verm. Hundegasse 118. (6275b

1. Damm 1, 2, fein möbl. Vorderzimmer v. 1. Nov. zu vrm. (6234b

Jungstädtschegasse 3, 2 Tr., nahe der Kaiserlichen Werft, ist ein möbl. Zimmer zu verm. (6248b

Eleg. möbl. Zimmer u. Cab. ist zu verm. 2. Damm 5, 1 Tr. (6330b

Hl. Geistg. 50, 2 kl. Tr. gut möbl. Z. m. gz. sep. Eg. v. 1. Nov. z. v. (6324b

Weidengasse 1, 2 Tr., find 1—2 fein möbl. Zimmer zu vrm. Auf Wunsch Burschengel. (6318b

Breitgasse 123, 2, dicht am Holzmkt., 2 möbl. Zimm., separat gelegen, mit oder ohne Pension vom 1. November zu vrm. (6289b

Frauengasse 11, 2, ist ein fein möbl. Vorderzimm. von sogl. zu verm.

Pfefferstadt 53, 3, möbl. Vorderz. mit sep. Eg. an anst. Hrn. bill. zu v.

Gut möblirtes Vorderzimmer mit sep. Eing., Aussicht nach der Langen Brücke, zu vm. Näheres Lange Brücke 9, im Mützengesch.

Leeres frdl. Vorderzimm. sofort zu verm. Faulgraben Nr. 10, 4.

Freundl. möbl. Part.-Zimmer v. 1. Nov. zu verm. Poggenpf. 40.

Gut möbl. Vorderzimmer,

mit Pianino, 1 Trepp hoch, zum 1. November an soliden Herrn zu vermiethen Langgarten 113, 1, Nähe Milchkannenb.

Möbl. Zim. f. e. Hrn. od. Dame sehr bill. zu verm. auß. d. Hange-Etg. 2 Tr. Heil. Geistgasse 45. (6350b

Weidengasse 20A, 2. Etg., ist ein g. möbl. Zimmer zu vrm. (6335b

Goldschmiedeg. 23, 1., ist e. f. möbl. Zim., sep. Eing. von gl. z. v. (6365b

Breitg. 13, 2, am Holzm., gut möbl. Vorderz. sof. z. verm. Auf W. Pens.

Poggenpfuhl 32, 2, ist ein möblirt. Vorderz. u. Cab. zum 1. Nov. z. vm.

Hirschgasse 7, 2 Tr., r., gr. fein möbl. Zimmer zu vermiethen.

Heil. Geistgasse 142, 2 Tr. (Holzmarkt) g. möbl. Zimmer mit auch ohne Cabinet zu verm.

Hopfengasse 91, 3, ist ein möbl. Zimmer und Cabinet mit separatem Eingang, auch passend zum Comtoir, von sofort zu vermiethen.

Ein frdl. möblirtes Vorderzimmer nebst Cabinet ist an 1 od. 2 H. zu v. **Röpergasse 20, 3 Tr.**

Ein g. möbl. Vorderzimmer sof. z. vermieth. Ankerschmiedeg. 10, 1.

Möblirtes Zimmer mit guter Pension zu vermiethen **Ketterhagergasse 14, 2 Tr.**

Breitgasse 32, 4. Etage, freundl. möbl. Zimmer zu verm.

Möbl. Zimmer, 3 Tr., sep., von gleich mit Beköstig. zu vrm. Näh. Poggenpf. 92, Speiselocal. (6355b

Pfefferstadt 49, 2, ist e. mbl. Vord.-Zimm. nebst Cab. sofort zu verm.

1 frdl. Cabinet ist an e. anst. Dame od. Hrn. zu verm. Holzgasse 3, 1.

Kl. Cab. m. Bett n. d. Kaisrl. Werft, bill. zu verm. Köksche gasse 2, 1 vn.

Poggenpfuhl 7, 1 Tr., freundl. möbl. Vorderzimmer zu verm.

Petersiliengasse 17, 2 Tr., frndl. möbl., separ. Vorderzimmer an 1 bis 2 Herren sofort billig zu vrm.

Nettes möblirtes Stübchen zu verm. Kleine Wollwebergasse 6.

1 möbl. Vorderzimmer ist sofort zu verm. Faulgraben 10, 4 Tr.

Ein groß. möbl. Vorderzimmer mit separatem Eingang ist billig zu verm. Hundegasse 30, 1 Tr.

1 Vorderstb. mit Nebengel. ist sof. zu vermieth. Am Stein 14, 1 Tr. r.

Dienergasse 14, part., ist e. möbl. Zimm. mit sep. Eingang zu verm.

Ein Cabinet mit sep. Eing. an e. anst. Mann od. Mädchen gleich zu verm. Kleine Bäckergasse 7, pt.

Heil. Geistg. 77, 1 möbl. Zimm. mit sep. Eing. an 1—2 Hrn. sof. z. vrm.

Langfuhr

ist e. f. möbl. Vorderzimmer mit auch ohne Pension zu vermieth. Ahornweg 6, part., rechts.

1 gut möbl. Vorderzimm. ist von sof. an 1 od. 2 Herren bill. zu vermiethen 2. Damm 5, 2 Treppen.

Hundegasse 50 ist sof. e. gut möbl. Vorderzimm. mit Cb., eig. Entree, Wasserl. 2c. zu verm. Näh. 2 Tr.

Jopengasse 56, gut möblirtes Zimmer zu verm.

Fraueng. 7, p., ist e. einf. m. H.-Zim. an e. anst. j. Mdch. b z v. A. W. P.

Anst. mbl. Vorderz., sep., v. 1. Nov. zu vermiethen Paradiesgasse 2, 2.

Elegant möblirtes

Vorderzimmer n. Cab., 1. Et., sep. Eingang, von sof. zu vrm., auf Wunsch Burschengelaß. **A. Jaworski,** Langgarten 44, 1.

2 möblirte Zimmer zu vermiethen Hundegasse 126, 1 Treppe.

Gut möblirtes Zimmer mit Cabinet, ganz separat, billig zu vermiethen Breitgasse 89, 2.

Ein kl. möbl. Vorderzim. an e. jg. Mann m. K. z. verm. Gr. Gasse 7, 1.

Gr. f. möbl. Vorderz. zu vrm. Johannisg. 62, 1, n. E. 3. Damm.

Elegantes Zimmer mit auch ohne Pension ist zu vermiethen Frauengasse 49, parterre.

Mbl. Vorderz., sep. Eing., von sof. od. spät. zu vm. Poggenpfuhl 28, 1.

Fr. möbl. Pt.-Vordz. m. sep. Eg. an 1-2 H. (a 10 ℳ) sof. z. v. Altst. Grb. 89.

Pfefferstadt 55, E. Baumgartscheg. 2 Tr., e. möbl. Zimmer zu habne.

Weidengasse 12, 2, ist e. frdl. mbl. Vorderzimm. mit sep. Eing. b. zu v.

Ein g. h. Cabinet a. 1-2 j. Leute mit Bett z. vm. Am Stein 15, 3 Tr.

Heil. Geistgasse 122 ist ein gut möbl. Zimmer von gleich zu vermiethen. Näh. 3 Tr.

Poggenpfuhl 30, 3 T., freundl. möbl. Vorderzimmer zu verm.

1 ruh. Zimmer sep. gel. v. 1. Nov. an 1-2 Hrn. zu vm. Langenmarkt 35, 4.

Gut möbl. Part.-Vorderzimm. zu verm., sep. Eing., Sandgr. 52a, pt. l.

Ein fein möblirtes Zimmer zu vermiethen Jacobsneug. 6b, p. r.

Weidengasse 1 b, 1, gut möblirtes Vorderzimmer an e. Herrn zu v.

Möbl. Zimmer u. Cab., g. sep., 1 Tr. a. 1—2 Hrn. z. v. Tobiasgasse 23.

Lastadie 6, 2, schön möbl. sep. Vorderzimmer z. 1. November zu verm.

Heil. Geistgasse 62, freundl. möbl. Vorderzimm. für 10 ℳ zu verm.

Möbl. Zimm. z. vm. Wallplatz 9, 2.

Elegant möbl. Zimmer

ist zum 1. November zu vermiethen Kohlenmarkt 30, 3 Tr., links, gegenüber der Passage.

Heil. Geistgasse 31 ist e. f. möbl. Vorderz. b. zu verm. N. 4 Tr.

Altstdt. Graben 57, 1 Tr. ist ein möblirtes Zimmer mit separatem Eingang zu vermieth.

Mattenbuden 4 kann ein Theilnehmer zum möbl. Zimmer mit Pension, Prs. 40 ℳ, s. meld. (6299b

Sandgrube 29, Ecke Heumarkt, i. e. anst. möbl. Part.-Zim. zu vm.

Gr. Mühleng. 5, part., ist ein frdl. möbl. Vorderzimm. zu vm.

Mattenbuden 9, 1. Etage, separate möbl. Zimmer, auch mit Pension zu vermiethen.

Poggenpf. 29, 1, frdl. möbl. Vrdr.-Zim., sep. Eing., sof. an 1-2 H. b. z. v.

Kalkgasse 2, 1 Tr. ist ein gut möbl. Vorderzimm. sogl. zu vm.

Frauengasse 44, 3 Tr. ist ein freundl. möbl. Zimmer zu verm.

Poggenpfuhl 34 ist ein gut möbl. Vorderzimmer z. 1. Nov. zu verm.

Gr. f. mbl. Zim. m. sep. Eg. a. 1-2 H. m. a. o. Pens. b. z. vm. Hl. Geistg. 99, 2

Anst. Hdw. f. Schlafst. Breitg. 22, 2.

Möblirtes Zimmer zu vermieth. Jungstädtischegasse 7, pt. rechts.

Fein mbl. Parterrezim. gl. z. vm. Kassub. Markt 4/5 bei **Freund.**

Fein möbl. Vorderzimmer

mit sep. Eingang ist Altst. Grab. 75, 1 Tr., per 1. November zu verm. Zu erfr. Altst. Grab. 33, L. (6360b

Frauengasse 20 ist e. m. Zimm. zu verm. Zu erfr. 2 Treppen.

Möbl. Vorderzimmer ist zu vrm. Scheibenrittergasse 1, Eg. Johg., 3.

Möbl. Vorderz. mit sep. E. an e. H. b. zu v. Büttelgasse 6, 2, E. Häkerg.

Poggenpfuhl 71, 2 kl. Tr., e. sauber und gut möbl. Vorderzimm. zu v.

Vorst. Grab. 24, 1, ist e. möb. Vrdrz. n. Cb., sep. Eg. z. v., a. W. Brschgel.

Ein möblirtes Zimmer ist zu verm. Breitgasse Nr. 4, 2 Tr.

Sep. geleg. Parterre-Zimmer zu verm. Heilige Geistgasse 64, part.

Kl. möbl. Zimm. mit sep. Eing. ist an e. j. Mann zu v. Hundeg. 76, 3.

Breitgasse 40, 2, ist ein freundlich möblirtes Zimmer zu vermieth.

Hundegasse 23, 1 Tr. möbl. Vorderzimmer mit auch ohne Pension an 1-2 Hrn. z. vrm.

Brodbänkengasse 7, 1 Tr. ist ein möbl. Zimmer an einen Herrn sofort zu vermiethen.

Hundegasse 80, 2 Tr. ist ein möblirt. Zimmer zu vermiethen.

2 möbl. Zimmer an 1 od. 2 Herren z. vrm. Fleischerg. 41/42, pt. (6373b

Ein möbl. Vorderzimmer zu vermiethen 2. Damm 2, 2 Tr.

Holzg. 14, 1, freundl. möbl. Cab. mit u. ohne Pension a. 1 H. zu vm.

1 f. möbl. Vorder- u. Hinterzimmer mit sep. Eg. billig zu vermiethen Pfefferstadt 17, 2, **Kiffel,** Wittwe.

Breitgasse 2, 1, freundl. möblirtes Vorderz. u. Cab., g. sep. Eing., mit od. ohn. Pens. a. ein. Hrn. sof. z. vrm.

Töpfergasse 16, 1 Tr., gut möblirtes Zimmer, separat gelegen, zum 1. Novbr. zu verm.

Ein freundl. Vorderzimmer in besserem Hause ist an einen Hrn. zu verm. Schüsseldamm 45.

Ein großes helles möblirtes Zimmer, Aussicht n. dem Wasser, ist an 1 oder 2 Herren von gleich zu vermiethen Heil. Geistg. 71 a.

Altstädt. Graben 57, 2, ist ein möblirtes Zimmer mit separatem Eingang zu vermieth.

Pfefferstadt 27, 1 Tr., sind 2 eleg. möbl. Zimmer u. 2 Treppen ein gut möbl. Zimmer zu vermieth,

Vorstädt. Graben 63, 2 Tr. ist hübsch möbl. Vorderzimmer an einen Herrn zu vermiethen.

1 kl. möbl. Part.-Zimm., sep. Eing., gl. zu vm. Rähm 15, Th. 1, a. Fischm.

Töpfergasse 13, 3,

gut möbl. Zimmer nebst Cabinet an 1—2 Herren sofort zu verm.

Ein möbl. Zimmer ist bill. an ein. Herrn zu vrm. Laterneng. 2, 1, v.

Karpfenseigen 1, 1 Tr., ein gut möblirtes Zimmer mit a. ohne Pension zu vermiethen.

Gut möbl. Wohn- u. Schlafz., beide heizb., m. a. o. Pens. an 1-2 Hrn. b. zu v. Hl. Geistg. 43, 3, l. Kaiserh. (6366b

Dienergasse 16 ein möbl. Zimm. zum 1. November zu vermiethen.

Ein möblirt. Zimmer

mit od. ohne Pens. Breitgasse 42.

Brodbänkeng. 31, 2 Tr., eleg. möbl. Zimmer u. Cab. zu verm. (6353b

Vorst. Graben 30, 2, gut mbl. Zim. Cab., sep., sof. zu verm. A. W. Pens.

Weideng. 1, 3 Tr. rechts Zim. u. Schlafcabinet zu verm. (6362b

Logis im eig. sep. Zim. m. g. Bek. ist p. W. f. 9 ℳ z. h. Lastadie 10, 2. (6314b

Junge Leute erhalt. sofort Logis mit Beköst. Schüsseld. 38. (6322b

Bill. Logis m. gut. Beköst. zu hab. Poggenpf. 67, 2, b. **Engler.** (6302b

Fräulein w. tagsüb. i. Gesch. i. f. g. Log. b. e. Ww. Tagnetg. 3, 1. (6285b

Anstd. junge Leute finden gute Schlafstelle Pfefferstadt 11, 2 Tr.

Logis für einen jung. Mann zu haben Jopengasse 43, 2 Tr.

Ein Mädchen oder eine Frau findet Logis bei einer Wittwe Hohe Seigen 26, Hof, 1 Tr., lks.

1 anst. jg. Mann f. z. 1. Nov. i. Cab. Logis mit Bett Töpfergasse 25.

Junge Leute finden Logis mit Beköstigung Malergasse Nr. 1.

Junge Leute finden gut. Logis im Mangelgesch. Hundegasse 50.

Anst. Mann f. Schlfst. Sammtg. 2, 1

Ein junger Mann findet Logis Vorst. Graben 51, Hf., 2 Tr., lzt. Th.

Anständ. junger Mann findet gut. Logis im eig. Cab. Schüsseld. 10, 2.

Anständiger Mann findet Logis Breitgasse 33, 2 Tr.

Jung. Mann findet Logis Poggenpfuhl 21, 2 Tr.

Ein jg. Mann find. Logis i. Cab. Töpfergasse 31, i. Vorderh., 1 Tr. r.

Jg. Leute find. anst. Schlafstelle im Cab. Altst. Graben 90, 1 Tr. r.

Altst. Grab. 63, 1 wird e. junger Mann o. Mädch. in Logis gesucht.

Junge Leute finden anständiges Logis Häkergasse 10, 3 Trepp.

J. Leute f. gut. Log. Katerg. 1a, 2.

1—2 anständ. junge Leute finden gutes Logis Dienergasse 40, 1 Tr.

Junger Mann finden gut. Logis im Cab. Böttchergasse 20, 2 Tr.

Zwei junge Leute finden gutes Logis im Zimm. Gr. Bäckerg. 14.

J. Leute find. Logis mit od. ohne Beköstigung Kassub. Markt 13, 3.

1 anständ. jung. Mann findet gutes Logis Jungferngasse 21, 1.

Gutsituirter Handwerker findet freundl. Schlafstelle Jungferngasse 23, 1 Tr., bei **Böhnke.**

Junger Mann findet anständig. **Logis** Katergasse 14, 2 Trepp.

Gut. Logis zu hab. Paradiesg. 10. (6381b

Gut möblirtes Zimmer, separat gelegen, mit auch ohne Pension zu vermiethen **Hundegasse 26, 2 Treppen.** (6378b

Ein junger Mann findet Logis Böttchergasse 12, Hof, 1 Treppe.

Ein junger Mann findet Logis mit Bek. Töpferg. 29, hint., 1 Tr.

Ein junger Mann f. gut. Logis Gr. Oelmühleng. 11, 2 Tr. links.

Junge Leute finden anst. Logis Weißmönchen-Kirchengasse 1, pt.

Zwei anständ. junge Leute finden

Halblogis

Beutlergasse 5, 3 Treppen.

Jg. anst. Mann find. sof. od. spät. b. Logis im eig. Z. Ankerschmdg. 3, 2.

Gut. Logis b. Ww., das. ist e. Cab. f. Hdwk. z. h. Gr. Oelmühlng. 11, 1, v.

Logis zu haben Fleischergasse 74, 3 Tr.

Ein anst. j. Mann findet sogl. Logis Petersiliengasse 15, 2.

Eine anst. ält. Frau od. Mädchen findet gute Schlafstelle Röpergasse 22, unten, im Rollgeschäft.

1-2 jg. Leute f. bill. u. gutes Logis Schüsseldamm 30, pt., n. d. Werft.

1 anst. jg. Mann findet von gleich gutes Logis Tagnetergasse 1, 2.

Ein junger Mann find. sauberes **Logis** Häkergasse 14, 2 Tr.

Ein junger Mann findet gutes Logis Kaninchenberg 2, 3 Tr.

Ein junger Mann findet Logis Johannisgasse 40, 2 Treppen.

Anständiger junger Mann findet Logis Altstädt. Graben 84, 3.

Ein anst. jg. Mann findet gutes Logis Langgart. 73, b. **Fr. Schmidt.**

Ein jung. Mann find. saub. Logis im separat. Zimmer mit Morgen-Kaffee Schmiedegasse 12, 2 Tr., v.

1-2 junge Leute find. Logis im eig. heizb. Zimmer mit gut. Beköstig. Hirschgasse 8, part., Niederstadt.

Jg. Leute finden gutes Logis im separ. Zimmer Tischlergasse 6, 1.

Junge Leute finden gutes Logis Gr. Oelmühleng. 17, Thüre 10.

Junge Leute finden von gleich Logis Rähm 15, Th. 4, am Fischm.

1—2 jg. Leute finden gutes Logis im sep. Stübch. Strandgasse 4, 1.

1 jg. Mann find. sogl. gute Schlafst. Kassubischen Markt 2, 3, vorne.

Jg. anst. Mann find. sof. Logis im eig. Stübchen Holzgasse 9, 1 Tr.

Schlafstelle f. e. j. anst. Herrn zu za verm. Breitgasse 105, part.

Frau od. Mädch. kann sich als Mitbewohn. meld. Schüsseldamm 22, 1

Im eig. heizb. Zimmer anständ. Logis zu h., auch m. g. Bek., Woche 8,50 ℳ, Kleine Hosennäherg. 4, prt.

2 Leute finden gutes Logis Spendh.-Neugasse 14, 15, 1 Tr. l.

Anst. junger Mann findet gutes Logis Drehergasse 9, parterre.

Anständ. junge Leute finden Logis Pferdetränke 12, 1, vorne.

Anst. jg. Leute find. gut. Logis mit Beköstig. Schüsseldamm 25, 2 Tr.

1 ordl. j. Mann o. Mädch. f. Schlafst. Schüsseld. 16, 2, Eg. Baumgrtschg.

2 junge Leute finden von gleich Logis Junkergasse Nr. 8, 1 Tr.

Junge Leute finden Logis Spendhausneugasse 4, 1 Tr., v., l.

2 junge Leute find. gut. Logis sof. mit Beköst. Büttelgasse 10/11, pt.

Baumgartschegasse 40, 1, find. e. anst. jung. Mann v. gl. gut. Logis.

Junger Mann findet anständ. **Logis** Tischlergasse 24/25, 2, r.

Ordl. jung. Mann find. g. Schlafstelle Büttelgasse Th. 2, 2 Tr.

Im einfach möbl. Stübch. find. ein jung. Mann gut. Logis Rähm 6.

Ein junger Mann findet gutes Logis Drehergasse 19, 2 Trp.

Junge Leute finden gutes Logis Mattenbuden 33—36, Hof, 3 Tr.

Ein ordtl. jung. Mann find. gute Schlafstelle Drehergasse Nr. 7, r.

Ein junger Mann find. anständ. Logis mit auch ohne Beköstigung Langgarten 70, Hf., lks., Th. r., pt.

Ein anständ. junger Mann find. Logis **Pferdetränke No. 11.**

Eine anständige Frau

kann sich als Mitbewohnerin bei einer alleinstehenden Wittwe melden Breitgasse 33, 2 Tr., hint.

Anst. j. Mann k. s. als Mitbew. mld. A. W. Bek. Hundeg. 80, 3. (6376b

1 anst. Frau od. jg. Mdch. k. sich als Mitbew. m. Kl. Hosennäherg. 3, 2l.

E. j. Dame kann sich als Mitbew. meld. Fleischergasse 88, 2. (6304b

Div. Vermiethungen.

Bäckerei.

Eine nach der Neuzeit eingerichtete Bäckerei m. Wohnung und allem Zubehör ist von October ab zu vermiethen. Näh. Baubureau Weidengasse 1c. (715

Poggenpfuhl 22/23

ist von sofort ein Comtoir zu vermiethen. Näheres daselbst bei Frau **Ahlhelm.** (4636

Ein Eiskeller

auch als Lagerkeller zu gebrauchen, ist zu vermiethen. Näh. beim Vicewirth Herrn Hömke, Burgstraße 6. (6300b

Geräumiger Keller sofort **Kohlenmarkt Nr. 8** zu vermiethen. (6283b

Geschäfts-Lokal

mit großem Schaufenster per 1. April 1899 (4515

Kohlenmarkt Nr. 35

zu vermiethen. Näheres **Langgasse Nr. 28. Max Schönfeld.**

Ein Comtoir zum 1. Octob. zu verm. Poggenpfuhl 22/23. (2870

Langfuhr, Hauptstraße 72 ist eine Werkstelle nebst Wohnung von gleich zu verm. **A. Kluth.** (4711

Lagerkeller mit Straßenzugang zu verm. Hausthor Nr. 4. (6349b

Speicherräume

in der Hopfengasse und am Wasser (4776

zu vermiethen.

Gefl. Offerten unter G 656 an die Expedition dieses Blattes.

Comtoir,

bestehend aus 2 Zimmern und Lagerraum, sogleich zu verm. **Hopfengasse 88.** (6382b

Ein Keller zum Lagerraum ist zu vermieth. Köksche gasse 7, part.

Offene Stellen.

Männlich.

Antritt sofort. (4258
Resp. Ia Hambg. Haus zahlt sol. Herren ℳ 120 p. Mon. und hohe Provis. für Cigarrenverkauf an Wirthe, Private 2c. Off. u. V. 2067 an **G. L. Daube & Co., Hamburg.**

Rockschneider, Paletotschneider

auf Bestellung bei hohem Arbeitslohn stellt ein (4780

Eugen Hasse,
Kohlenmarkt 14/16,
Ecke Passage.

Tüchtige Friseur- oder Rasenrgehilfen

stellt ein **Ed. Panter,** Matzkauschegasse.

Tüchtiger Rockarbeiter melde sich 2. Damm 18, 2.

Wir suchen noch 2 Reiseagenten (Inspectoren). Redegewandte u. solide Herren, auch solche, welche diesen Geschäftszweig noch nicht kennen und sich einführen wollen, belieben unter Darlegung ihrer Verhältnisse schriftl. Meldungen zu richten an das Bureau der **Friedrich-Wilhelm-Gesellschaft** Danzig, Jopengasse 67. (4771

Tüchtiger Möbeltischler wird eingestellt Hundegasse 64.

Ein Bote für ständig sofort gesucht. Caut. erforderlich. Deutsches Verkehrsbureau „Mittler" Danzig, Goldschmiedegasse 13.

Schneidergeselle kann sich melden Hundegasse 23, 1 Tr.

Gesucht wird von Mart. 98 oder später ein tüchtiger, nüchterner, verheiratheter (4785

Kuhmeister

mit zwei Gehilfen zu 40 Kühen und 20 Jungvieh, sowie circa 80 Schweinen. **Fiedler,** Wiersbau bei Usdau Ostpr.

Deutlich schreibende Pers. überall geg. h. Vergüt. sof. verl. (Nebenverdienst). Prosp. g. 10 S.-M. Ch. Versandtbuchdruckerei Berlin O. 17. (4792m

Will. b. 50 ℳ Nebenverd. deutlich Schreibende g. h. Vergüt. sof. verl. (Ent. Beschäft.) Prosp. g. 10 S.-M. Ch. Versandtbuchdruckerei Berlin O. 17. (4791m

Ein unverh. Hausknecht kann sich sofort meld. Fleischergasse 18, pt.

Tüchtige Rockarbeiter werden gesucht Tischlergasse 53, 1 Tr., r.

2 tücht. Schneidergesellen stellt bei hohem Lohn d. ein **G. Mogel,** Langfuhr, Eschenweg 9. (6333b

Mehrere tüchtige

Rockschneider

die sauber arbeiten, bei höchstem Lohn sofort gesucht bei **Carl Budruss, Breitgasse 13.**

Ein ehrlicher, anständiger, nicht zu junger

Hausdiener

kann sich zum sofortigen Antritt melden **Langgasse 31,** im Laden.

Zum Laden von Milchkannen Abends 7 Uhr ein kräftig. Mann gesucht Steindamm 15, Hof, links.

Zuverlässige, selbstständig arbeitende

Plumber und Rohrleger

werden eingestellt
A. Aird,
Werkstatt: Logengang 7.

1 Tischlergeselle kann sich melden Baumgartschegasse 18, Hof.

Vertreter gesucht.

Eine leistungsfähige **Seifenfabrik** sucht einen bei den dortigen Colonialwaaren-Geschäften, Grossisten u. Detaillisten gut eingeführten (4697m

Vertreter.

Offerten unter **K. O. 6246** an **Rudolf Mosse, Köln.**

Schuhmachergesll. k. s. meld. nach außerhalb Mattenbuden 29, Th. 5. (6326b

Strebsam. flotter junger Mann als Expedient für die Materialwaaren-Abtheilung gesucht per sogleich ev. auch etwas später. Mit nur guten Zeugnissen versehene Bewerber wollen Schreiben unter Beifügung von Zeugnißabschriften einreichen u. **S. 103** in der Geschäftsstelle der Elbinger Zeitung. Briefmarken verbeten. (4736

Erfahrene Kutscher können sofort eintreten Vorst. Graben 66, 1. (6282b

Ein Schneidergeselle kann sich melden Schüsseldamm 10, 2 Tr.

Geprüfter Heizer, nüchtern und fleißig sucht Brauerei **P. Fischer,** Hundegasse 8. (6306b

Tüchtige Bautischler

auf Accordarbeit find. sofort dauernde Beschäftigung.
Lietz & Co.,
(4728) Holzindustrie, Zoppot.

Suche 3 tüchtige Tischlergesellen

bei hohem Lohn auf dauernde Beschäftigung. (4703
Ed. Brauser, Tischlermstr., Tiegenhof.

Eisenschiffbauer, Nieter u. Stemmer,
sowie (4250
Schiffszimmerleute,

welche bereits als Eisenschiffbauer gearbeitet haben, gegen hohen Lohn für dauernde Beschäftigung gesucht.
Germania-Werft,
Gaarden bei Kiel.

Aelterer

Maschinenbauer

erfahren in landwirschaftlichen Maschinen, Brennerei- und Mühlenarbeiten, Dampfdreschsätzen 2c. als (4735
Vorarbeiter und Meister
f. dauernde Beschäftigung gesucht.
L. W. Gehlhaar,
Nakel (Netze),
Eisengießerei u. Maschinenfabrik.

Die Dienerstelle

bei d. Unterzeichneten ist besetzt. Dies den Bewerb. zur Nachricht.
Danzig, 28. October 1898.
Jaeckel, Landeshauptmann.

Schneidergesellen finden bei hohem Lohn dauernde Beschäft. Lastadie Nr. 22, 3 Treppen.

Ein Reserve-Bierfahrer

kann sich melden bei der (4768
Danziger Actien-Bierbrauerei
in Kl. Hammer bei Langfuhr.

Tüchtiger Ziegelstreicher findet dauernde Beschäftigung **Wiesenberg & Steinhauer.**

Schuhmachergesellen, gute Arbeiter, können sich melden Vorstädtischer Graben 17, 1 Tr.

Tücht. Schneidergesell. find. d. Beschäft. J. Schwarz, Kohlengasse 8, 3.

Tischlergesellen werden eingestellt Kneipab 7/8.

Mädchen mit Buch für d. Zeit von 11-3 Uhr m. sich Brodbänkeng. 11, 4

Ein nicht zu junger, in sämmtl. Fächern erf. **Conditorgehilfe** kann sofort od. sp. in dauernde Stellung treten bei (6787b **Alwin Schendel**, Bromberg.

Suche einen verheir. Hofmeister (zugleich Stellmacher), Kutscher, Käthner, Wochlhn., Viehfütterer und Jungen Prohl, Langgart. 115.

Gesucht wird ein junger Mann für eine Liqueur-Fabrik, der gleichzeitig auch kleine Reisen machen muß. Offerten unter G 770 an die Exp. d. Bl. erbeten.

Einen tücht. Barbiergehilfen sucht B. Nipkow, Kalkgasse 2.

Schuhmacher finden dauernde Beschäftigung Vorst. Graben 25.

Ein Conditorgehilfe

der im Backgeschäft u. Marzipan durchaus selbständig arbeiten kann, findet sogleich dauernde Stellung. **Gust. Oscar Laue**, Graudenz. (4799

Junger Materialist

wird auf ca. 6 Wochen zur Aushilfe b. freier Station gesucht

C. Lindenberg, Breitgasse 131/32.

Ein tüchtiger Klempnergeselle findet Arbeit Langgarten 95.

Schneidergesell., fb. Rockarb., find. Beschäftig. Tagnetergasse 7, 3 Tr.

Schneidergeselle auf feine Röcke geübt, m. sich Johannisg. 19, 2.

Unverh. Hofmeist., Hoteld. Hausd Kutsch. sof. gef. 1. Damm 11. (6380b

Suche per sofort einen jungen Mann,

der mit einf. Comtoirarbeiten vertraut ist.

(4769 **Eduard Lepp.**

Schneidergeselle, gut. Rockarbeit. kann sich meld. Johannisg. 48, 3.

Ein tücht. Schneidergeselle k. sich melden Breitgasse 32, 2. G. Welde.

Ein jüng. Schlossergef. f. Bauarb. w. gef. Schidlitz, Charthäuserst. 57.

1 tüchtiger Schneidergeselle gesucht Spendhausneugasse 6, 1.

10 tüchtige Maurer-Gesellen

finden sofort Beschäftigung auf dem Bagen'schen Neubau, hint. der Actienbrauerei. (4768

Lebensstellung

für Herren, welche Lust zur Reise haben und Organisationstalent besitzen, gesicherte Existenz, hohes Einkommen. Offerten unter Nachweis bisheriger Thätigkeit erbeten durch **Rudolf Mosse, Berlin SW.,** unter Chiffre **J A 5590.** (4789m

F. Berlin u. Schlesw. such. Knechte u. Jungen (Reise fr.) 1. Damm 11. (6361b

Schneidergesell. auf b. Lagerarb. find. g. Winterstelle auf Stück od. Halbstück Jungferngasse 23, 1 Tr.

Ein Tischlergeselle melde sich Baumgartschegasse 21.

Ein **Knabe** achtbarer Eltern wird als **Laufbursche** gesucht für den Vormittag auf 2 Stunden von 9—11 Uhr Lastadie 36 a, parterre.

Laufbursche

kann sich melden Langgasse 84.

Anständiger Laufbursche melde sich Drehergasse Nr. 2.

1 Knabe z. Brodaustrag. kann sich melden Frauengasse 40. (6377b

1 Arbeitsbursche kann sich melden Junkergasse 2, im Biergeschäft.

Für mein **Colonialwaaren- u. Destillations-Geschäft** suche ich einen (6191b

Lehrling,

Sohn achtbarer Eltern, mit guter Schulbildung.

A. Winkelhausen, Kassubischen Markt 9/10.

Kellnerlehrlinge

für Hotels, Restaurants und Bahnhöfe sucht (6147b **B. Seybold, Breitgasse 60.**

Für ein Versicherungsgeschäft wird ein **Lehrling** mit guter Handschrift gegen monatliche Remuneration gesucht. Offerten unt. G 686 an die die Exp. (6293b

Sohn anständiger Eltern,

der Lust hat, die Bäckerei zu erlrn., meld. s. 4. Damm 10. (6291b

1 ordtl. Bursche z. Holzdrechslerei k. s. m. b. **H. Rohde,** Häkerg. 61, 1.

Für meine Eisenwaarenhandlung suche von sofort einen

Lehrling

gegen Vergütung, evtl. m. Kost und Wohnung gewährt. (6228b **Franz Kuhnert,** Matzkauscheg. 10.

Lehrling gesucht

für ein Zucker-, Waaren-, Spedition- und Assecuranz-Geschäft geg. Remuneration. Selbstgeschriebene Offerten mit Lebenslauf unter G 655 an d. Exp. dies. Blattes. (4775

Arbeitsbursche

verlangt sofort *Georg Schubert,* Gr. Berggasse 20.

Lehrling mit guter Schulbildung sogleich gesucht **Felix Danziger,** Agentur- u. Commissionsgeschäft Hopfengasse 88, 1 Tr. (6385b

1 Lehrling

mit guten Schulkenntnissen gegen monatliche Remuneration sucht

A. Rohde Nchflgr., Hausthor 8. Cigarren- u. Agenturengeschäft.

Einen Lehrling

sucht (4749 **Kaffee-Special-Geschäft Breitgasse Nr. 4.**

Alte alleinst. Fran k. sich als Mitbew. m. Elisabethkirchen g. 7, Kell.

Weiblich.

Kinderfräulein, Stützen

der Hausfrau, Stubenmädchen, Kinderpfleg., Jungf. bildet die **Fröbelschule, Berlin, Wilhelmstraße 105,** in 2—6 monatlichem Cursus aus. Jede Schülerin erhält durch die Schule Stellung. Auswärtigen billige Pension. Prospecte gratis. Herrschaften können ohne Vermittlungskosten jederzeit engagiren. (4458 Vorsteherin **Klara Krohmann.**

Ein Fräulein fürs Buffet

sucht (4611 **Café Central.** Zu meld. von 12—2 Uhr Mittags.

Für mein Glas-, Porzellan- und Wirthschaftsmagazin suche per sofort bei hohem Gehalt eine **tüchtige, branchekundige Verkäuferin.** Stellung dauernd. **H. Kelch Nachflgr.,** 4693) **John Lange,** Dirschau.

Ein ordentl. Dienstmädchen mit guten Zeugn. od. e. Aufwärterin für den ganzen Tag kann sich meld. Weidengasse 47, p. r. (6319b

1 Aufwärterin für den ganz. Tag kann sich mld. Johannisgasse 71, 1.

Lehrmädchen zur Erlernung der **Glanzplätterei** kann sich melden Langgasse 11, Hof, 1 Tr.

Junges Mädchen z. Aufwarten gesucht Mattenbuden 9, 1 Tr.

Ehrl. Mädchen mit gut. Zeugn. f. d. Vormittag ges. Vorst. Graben 8, 2.

Mädchen mit gut. Zeugn. für den Vormitt. ges. Gr. Mühleng. 9, 2.

Tüchtige Maschinennähterin auf Wäsche sucht Schattmann, Sperlingsgasse 21—22. (6347b

Junges kath. Mädchen,

wird zur Stütze der Hausfrau gesucht. Off. u. G 702 a. d. Exp. (6336b

Ein ord. Mädchen f. den Vormitt. gesucht Mausegasse 3, part., links.

Jg. Mädch. z. Erl. d. f. Damenschnd. k. s. ml. d Vrst. Graben 22, 3, **Rother.**

Zum 15. November wird eine **perf. Kochmamsell,** die im Tranchiren und Garniren der Schüssel bewandert ist, gesucht. Offerten mit Zeugn. und Gehaltsansprüchen unter G 657 an die Expedition ds. Bl.

Eine Nähterin wird gesucht Petershagen hinter der Kirche 34a, 2 Tr. **Penner.**

Junge Mädchen

zur Erlerng. d. Blumenbinderei k. sich meld. Gr. Wollweberg. 18.

Junge Mädchen zur Erlernung der Damenschneiderei können sich melden. Auswärtige erhalt. gleichzeitig Pension. J. Schliedermann, Seifengasse 2, Frauenth.

E. anst. Mädchen v. 15-17 Jahr. k. s. für die Vormittagsstunden meld. Kaninchenberg 5—6, 1. Etg. links.

Eine junge saubere **Aufwärterin** sofort gesucht. Meldungen v. 7 Uhr Abends an Weidengasse 34a, 3 T., l.

14—16jähr. saub. Mädchen zum Aufw. ges. Thornsch. Weg 12a, 3l.

Eine saub. alleinstehende Frau

oder Mädchen kann sich als Aufwärterin für den Vormittag melden Gr. Wollweberg. 10, 2.

Ein tüchtig. Mädchen, das gut kochen kann, f. z. 1. Nov. festen Dienst Heil. Geistgasse 126, 2.

Eine Frau z. Wasch. u. Reinmach. k. sich mld. Heil. Geistgasse 105, 2.

Eine Aufwärterin kann sich melden Paradiesgasse 14, 3 Tr.

Ordtl. Waschfrau die im Freien trock., k. s. meld. Dienergasse 9, 1.

Eine Aufwärterin f. Vorm. k. s. melden Johannisgasse 71, 1 Tr.

Saubere anst. Aufwärterin mit Zeugn. für den Tag melde sich Heilige Geistgasse 113, 2.

Eine Nähterin, die auch Herrensachen ausbess., wird für mehrere Tage ges. Kastanienweg 6, prt. r.

Laufmädchen gesucht 1. Damm 11.

Suche Köchinnen, Mädchen für Alles und für leichte Dienste. **A. Jablonski,** Poggenpfuhl 7.

Mehrere Kinder-Fräulein, mit auch ohne Schneiderei, nur deutsch sprechend, erh. Stellung nach **Warschau** und Umgegend bei hoh. Lohn u. fr. Reise d. **W. Gniatczynski,** Thorn, Seglerst 19.

Amme mit guter Nahrung sucht **A. Jablonski,** Poggenpfuhl 7.

Suche sofort eine Kinderfrau für ein Kind (10 ℳ Gehalt), diverse Kindermädch. v. 14—16 J., Dienstmädchen für Stadt und Land bei 10-12-15 ℳ Geh. **Prohl,** Langgt. 115

Mädchen, in Herrenarb. geübt, f. d. hoh. L. d. Besch. Fleischerg. 83, 1.

Bei höchst. Lohn u. fr. Reise suche Mädchen f. Berl., Schlesw. u. and. Städte, f. Danz. zahlr. Köch. Stub.- u. Hausmädch. 1. Damm 11. (6379b

Eine saubere Aufwärterin für den Vormittag gesucht Langgasse 65, 1 Tr.

1 Stütze d. Hausfr., w. sich v. keine Arbeit scheut, w. v. sof. gesucht, am liebst. v. ausw. Poggenpfuhl 47, 1 r.

Ein Lehrmädchen

mit Volksschulbildung, von anst. Eltern, melde sich für den Ausschank einer Destillation. Off. u. G 615 an die Exp. d. Blattes. (6375b

Mädchen im Herrenjaquet- u. Maschinennäh. geübt, melde sich Hundegasse 23, 1 Treppe.

1 saub. Aufwärterin w. verlangt Langfuhr, Hauptstr. 36 im Laden.

Eine Aufwärterin kann sich melden Pfefferstadt 27, part.

Suche Köchinn., Kinder-, Haus-, Stubenmädchen f. Danzig, Berlin, Kiel, Lüb. b. h. Lohn, fr. Reise, 6 ℳ Hdg: **C. Bornowski,** Heil. Geistgasse 37.

Eine Spülfrau u. zwei Arbeiter

gesucht Hundegasse Nr. 82.

Näherinnen finden bei e. Mäntelarb. dauernde Besch. Altst. Gr. 57, 2

Im städtischen Arbeitshause wird eine

Wirthin

gesucht. Lohn 25 ℳ monatlich neben freier Station. Meldungen im Bureau der Anstalt Töpfergasse Nr. 1/3. (6309b

Suche

Köchinnen, Stuben-, Haus- und Kindermädchen, Kinderfrau bei hohem Gehalt, sowie Mädchen für Berlin bei freier Reise und Handgeld. **B. Mack,** Jopengasse Nr. 57.

Suche für mein **Stellen-Vermittelungs- und Gesinde-Bureau eine gewandte Persönlichkeit.** Off. unt. G 709 an die Exp. d. Bl.

Ordentliche junge Mädchen können sich z. Bücheraustragen melden Drehergasse Nr. 2.

1. Westpr. Cartonnagen-Fabrik

stellt **Lehrmädchen** ein 2. Damm 18.

Eine ordentl. Aufwärterin kann sich melden Altstädtischen Graben Nr. 101, 3 Treppen.

Damen

von besserer illustrirter Frauenzeitung für den Vertrieb gesucht, in allen Theilen Deutschlands. Gesicherte Existenz, hohes Einkommen. Offerten unter Nachweis bisheriger Thätigkeit erbeten durch **Rudolf Mosse, Berlin SW.,** unter **J B 5591.** (4790m

Häklerinnen u. Strickerinnen können sich melden Langenmarkt Nr. 25, 4 Treppen.

Eine kräftige Flaschenspülerin kann sof. eintr. Langenmarkt 40.

Comtoiristin

findet Stellung. Schriftliche Bewerbungen mit Angabe der Gehaltsansprüche erbeten. (4777

G. & J. Müller, Bau- und Kunsttischlerei, Portechaisengasse 7/8.

Jg. saub. Aufwärterin mit Buch für die Morgenst. melde sich bei **Kalittka,** Langgasse 37, 2 Tr.

Junge Mädchen

können die **feine Damenschneiderei** erlernen und nachdem weiter beschäft. werden. **M. Kalittka,** Langgasse 37, 2.

Junges Mädchen zur Erlern. d. Kurz- u. Wollwaaren-Geschäfts kann sich melden Junkergasse 1.

Ordentliche Frau (mit Zeugnissen bevorzugt) wird für die Vormittagsstunden gesucht 3. Damm 12, 3 Treppen.

Stellengesuche

Männlich.

Vertrauens-Stellung

sucht cautionsfähiger, ca. 40jähr. Herr. Offerten unter **6281 b** an die Exped. dieses Bl. (6281b

Fröbel'scher Kindergarten

Vorbereitung für Sexta

Poggenpfuhl 11.

Anmeldungen neuer Zöglinge werden noch bis zum 1. Novbr. entgegen genommen. (4687

L. Schesmer, Vorsteherin.

Wer verschafft ein. sol. unbescholt. (30 J. alt.) Handwerker e. anständ. Lebensstellung. Off. m. Angab. d. Beding. u. Art d. Stell. u. **G 654.**

Ein Sohn achtbarer Eltern

sucht als Lehrling eine Stelle im Comtoir. Offerten unter **G 618.**

Empfehle

Kutscher, Hausdiener von außerhalb, kräftige Laufburschen und Landknechte mit gut. Zeugnissen. **B. Mack,** Jopengasse Nr. 57.

Ord. arbeits. Hausdien., Kutscher, Knechte empf. d. Bur. 1. Damm 11.

Gewesen. Besitzer, 30 Jahre alt, sucht **Vertrauensstellung** in jed. Branche als Cassirer, Reisender oder Verwalter. Caution kann in jeder gewünscht. Höhe erfolg. Off. unt. **6788b** an die Exp. d. Bl. (6788b

Junger Mann,

militärfrei, sucht als Reisender oder im Comtoir Stellung. Off. unt. G 604 an die Exp. d. Bl.

Suche eine Filiale, Platz- od. Speicher-Verwaltung zu übernehmen. Caution kann gestellt werden. Offerten unter G 703 an die Exped. d. Bl. (6343b

Ein älterer Buchhalter

sucht Stellung. Offerten unter G 138 an die Exp. d. Bl. (6088b

Verh. kräft. Mann mit g. Zgn. sucht feste Arbeitsstelle Katerg. 7, 1 Tr., l.

Weiblich.

Mädch. f. Comtoirreing. z. übern. od. Stell. f. d. Morgstd. Alt. Roß 3.

1 gut empf. Aufwärt. b. u. e. Vor- u. Nachmst. Off. u. G 705 an die Exp.

Eine junge Dame, die den Cursus der Buchführ. beendet hat u. e. gute Handschr. besitzt, wünscht **Lehrlingsstelle** in e. Comtoir od. Bureau. Off. u. G. 596 a. d. Exp.

Ordtl. Fr. m. g. Zgn. b. u. Aufwst. f. d. Morgstd. Töpfergasse 31, 1, Hof.

1ält. Mädchen b. um e. Aufwartest. f. d. Vorm. Mattenb. 20, Hof, Th. 5.

Eine Frau b. u. Besch. i. Wasch. u. Reinmach. Nonnenhof 12, Th. 8.

Eine Frau bitt. e. Stelle z. Wach. Zu erfrag. 4. Damm 12, 2 Tr.

Eine Frau mit Zeugn. w. eine Aufwartestelle Kumstgasse 16, 2.

1 anst. Näth. bittet ein. Tag in d. Wch. u. Besch. Off. u. G652 a. d. Exp.

1 jg. Frau bitt. f. d. Morgenst. u. e. Aufwartst. Weichmannsg. 2, Kell.

Köchin d. gt. koch. k., w. b. hoh. Herrschaft. Aufwartest. Dreherg. 19, 1.

1 Frau bitt. u. Sell. für d. Morgstd. St. Katharinenkirchenst. 14, Hof.

1 Frau b. um Stelle z. Waschen u. Reinm. Z. erf. Rammbau 13, Th. 1.

Mädch. m. g. Zgn. b. um Stell. für den g. T. Jungferng. 1/2, Hof, 1 Tr.

Gesucht. Eine gebildete ältere Dame wünscht eine nachweisl. gut geh. Commandite v. Jan. zu übern. Caut. vorh. Off. u. G 634. (6368b

Eine fb. Waschfr. empf. s. d. Herrsch z. Waschen Schüsseldamm 12, Hof.

1 Frau bitt. f. d. Morgenst. u. e. Aufwartest. Nh. Altst. Graben 63, 1, r.

Frau sucht Beschäft. im Waschen u. Reinm. Langfuhr, Hauptstr. 1a.

Anst. saub. Mädchen sucht Stell. für Vor- u. Nachm. Off. u. G 612.

Saubere Waschfrau

bittet um Stück- und Monatswäsche Mattenbuden 29, part., r.

1 Mädchen v. 14 J. sucht e. Stelle Kassubischer Markt 13, 2 Trepp.

Empfehle zu Martine einfachere Mädchen. A. Jablonski, Poggenpfuhl 7.

Eine jg. gebild. Wittwe, die schon einen größ. Haushalt geführt hat, wünscht Stell. z. selbstständ. Leit. einer kl. Wirthschaft bei e. Herrn oder Dame zum 1. od. 15. Nov. Off. u. **A B postl. Hoch-Stüblau** erb.

Empf. n. einig. fb. Wirthn. f. St. und Land, m. d. f. Küche vertr., Kindergärtn., Ladenmädch. f. Ausschank, Kinderfrauen Prohl, Langgrt. 115

Unterricht

Durch langjährige Praxis geübt, ertheile **Privatunterricht** und **Arbeitsstunden. Elise Fromm,** geprüfte Lehrerin, **Langfuhr,** Mirchauer Weg 23, pt. lks. (6176b

Französisch conversation et grammaire sowie Nachhilfestunden ertheilt **Käthe v. Koziczkowski** Vorstädt. Graben 16, 2.

Grdl. Clavierunter. w. montl. 8 St. f. 2,50 ℳ erth. Off. unt. G600 d. Bl.

Gründl. Violinunterricht

ertheilt in und außer dem Hause **R. Lehmann,** Fleischergasse 37, 2.

Obersecundaner ertheilt erfolgreich Nachhilfestunden. Offerten unter G 631 an die Exped. d. Bl.

An meinem **Flick-, Stopf-, Strick-Unterrichts-Cirkel** können noch Schülerinnen im Alter bis zu 12 Jahren theilnehmen. **E. Ludwig,** Breitgasse 5, 1.

Violin-Unterricht ertheilt **L. Herrmann,** Hundegasse 39, 1. Etage.

Tanz-Unterricht Neufahrwasser.

Auf vielseitigen Wunsch werde ich am **Mittwoch, den 16. November cr., Abends 5½ Uhr,** einen **Kinder-Cursus** eröffnen.

Die 2. Tanzstunde für Erwachsene findet **Donnerstag, den 3. November cr., Abends 8 Uhr,** statt. Meldungen für beide Cirkel werden bei Herrn **Helfer** entgegen genommen.

R. Gorschalski, Tanzlehrer.

Tanz-Unterrichts-Institut Langgasse 43

Anmeldungen für die **Kinder-Tanzstunde Dienstag, den 1. November,** Nachmittags 5 Uhr erbeten. Für **Schülerinnen und Schüler über 14 Jahre besonderer Cirkel.**

Aufnahme für die **Cirkel der Erwachsenen** täglich (auch Sonntags) 10—12 Uhr Vorm.

Franziska Günther.

Capitalien.

6500 Mark

zu 5%, nur zur 1. Stelle, auf ein sicheres Grundstück zu verleihen. Offerten unter **04665** an die Expedition d. Blatt. (4665

Theilnehmer gesucht, mit 3 bis 4000 ℳ baar. Verm. z. Anmeld. u. Ausbeutung eines Patentes im Ausland. Kenntn. nicht erforderl. Jung. Mann bevorz. Sich. Einkm. Off. u. G 554 an die Exped. (6311b

Erststellige Hypotheken zu 5% sind zu verkaufen. Offerten unter G 538 an die Exp. (6307b

12-13 000 Mk. vom Selbstdarleiher hypothekarisch zu vergeb. Offert. u. **G 707** a. d. Exp. d. Bl.

Suche 13—15 000 Mk. auf e. neu erbaut. städt. Haus z. 1. Stelle zu 4%. Off. unt. **G607** an die Exp.

3—4000 ℳ suche auf mein rechtstädt. Grundstück zur zweiten sichern Stelle von gleich od. spät. Offert. unter G 667 an die Exped.

Haus- u. Grundbesitzer-Verein.

Wir suchen für Grundstücke zur 1. u. 2. **Hypothek: 30 000, 25 000, 20 000, 15 000, 12 000, 3000 Mk.,** auch größere Posten. Ferner empfehlen wir **Grundstücke** zum Ankauf in bester Stadtgegend, darunter Geschäfts-Grundstücke in jeder Branche. (4773

Geschäftsstelle **Hundegasse 109, pt.**

1500 ℳ sind von gl. zu vergeben **Thurau,** Holzgasse 23, 1 Tr.

300 Mk. zu 6%, 25 ℳ Vergüt., suche auf 3 Monate g. gute Sicherh. Off. u. **G 614** an die Exp. d. Bl.

Verloren u. Gefunden

Goldene Damenuhr

am 23. d. Mts. in Zoppot, Schulstraße bis Bahnhof oder Danzig, Bahnhof verl. Abzg. **Dr. Kubacz,** Ketterhagergasse 5. (6310b

Ein n. Arbeitsb. a. d. Nam. **Marie Perchendorf** v. Abzug. Strandg. 3.

Marktnetztasche mit Flum ist v. e. arm. Frau, die d. Werth ers. muß, auf d. Holzm., elektr. B., steh. gel. G. Bel. abzug. Töpferg. 32. **Engels.**

Großer Hundemaulkorb gefund. Abzuholen Karpfenseigen 19.

Ein Rosenkranz ist gefunden. Abzuhol. Gr. Gerbergasse 8, part.

Sonnabend, den 29. d. Mts. ein schwarzer Krimmer-Ueberzieher mit Monogramm **H. L.** und ein schwarzer Filzhut **H. L.** in der Garderobe des Café Behrs vertauscht worden. Es wird ersucht denselben bis morgen Abend zurückzubr. H. H. Behrs.

Sonnabend von 7 bis ½8 Uhr in der elektrischen Straßenbahn von Weichbrodt bis Poststraße

1 schwarz. Portemonnaie

mit Inhalt und ein Lotterieloos liegen geblieben. Der ehrliche Finder wird gebeten, dasselbe gegen Belohn. abzugeben auf den vereinigten Kirchhöf. Große Allee.

Sonnabend ein Ring mit Simili-Stein verlor. gegangen. Gegen Bel. abzg. Ohra-Niederfeld 378.

1 gold. Pince-nez Halbe Allee oder Olivaer Thor verloren. Geg. Bel. abzug. Central-Hotel.

Vermischte Anzeigen

Zurückgekehrt Dr. Fleck,

Specialarzt für Magen- und Darmkrankheiten, **Langgasse 79.**

Mein Atelier für künstliche Zähne, Plomben ꝛc. befindet sich jetzt

Holzmarkt 23.

Zander, Dentist. (3591

Dr. chir. dent. Alfr. Leman Langer Markt 37, 1. Et. **Vom deutschen Officierverein seinen Mitgliedern empfohlen.** (4601

Zahnoperationen unter Anwendung der neuest. elektr. Apparate. Zahnersatz, Plomben.

Künstl. Zähne Plomben

schmerzloses Zahnziehen

Conrad Steinberg american dentist. Holzmarkt 16, 2. Etg. (4559

Zahn-Arzt Ahrenfeldt,

Langgasse 37, 1. Etg. (Seidenhaus **Max Laufer.**) Sprechzeit: 9—1 Vormittags, 3—6 Nachmittags. (4226 Elektr. Betrieb; Honorar mäßig

R. C. K. wird um nähere Auskunft gebeten. Offerten unter F. B. postlagernd Danzig erbeten.

Warum schreibt **Paul** nicht an **Lore?** Bitte hier Antwort.

Heirath!

Ein gebildetes hübsches Fräulein vom Lande, katholisch, 10000 ℳ Vermögen und Aussteuer, möchte sich verheirathen. Herren mit ernsten Absichten werden gebeten ihre Adr. u. G 660 in der Exp. d. Bl. niederzul. Discret. Ehrens.

Feine Wäsche wird saub. geplätt. St. Katharinen-Kirchenst. 14, Hof.

Ein Gelegenheitsdichter melde sich. Off. unt. A. Werner, postlag.

Klagen,

Gesuche und Schreiben jeder Art fertigt sachgemäß **Th. Wohlgemuth, Johannisg. 13, parterre, Ecke Priestergasse.**

Festgedichte,

Tafellieder, Toaste ꝛc. werden angef. Fleischergasse 15, 1. (6351b

Hilfe und Rath

in allen Processen (auch in **Ehe-, Erb- u. Alimentationssachen**) durch den früh. Gerichtsschreiber **Brauser,** Heilige Geistgasse 33.

Die Beleidigung, welche ich dem Privatsecretär **Arthur Klein** zugefügt habe, nehme ich hiermit abbittend zurück. 6337b) **Johannes Boeck.**

Die Beleidigung, die ich der verehelichten **Laura Matschull,** geb. **Balkowitz,** Ohra 298, am 12. d. M. zugef. habe, nehme ich abbitt. zur. Ohra, 29. Oct. 98. **M. Pleger.** (6348b

Monogr., sow. jd. and. Stickerei w. angen. Schloßg. 2, 1 v. **Hoffmann.**

Rohr w. in St. z jd. n. annehmb. P. dauerh. eingefl. Büttelg. 4-5, 2 Tr.

Ein anst. Kind (Mädchen) von 7 Jahren w. von ein. alleinst. Dame in sehr billige Pflege genommen. Offerten unt. G 632.

Alle Polstersachen werden modern umgearbeitet in auch außer dem Hause. Zu erfragen **L. Wodzak,** Vorst. Graben 69, pt.

Wäsch. b. um Stw. Johannisg. 46, 1 (6328b

Feine Wäsche wird sauber und gut geplättet **L. Käsler,** Legan, Ostdeutsche Industriewerke.

Wäsche w. eigen u. saub. gerollt Weichmannsg. 3, Kell., **Heinrich.**

Aufz. z. K.-Schn. u. Br.-Mal., a. z. j. St. u. Monogr. w. a. Fischmarkt 48.

Jede Putzarbeit wird gut und billig angef. Gr. Bäckerg. 9, Th. 1, p.

Perfecte Schneiderin empfiehlt sich Lastadie 28, 1 Treppe.

Schneiderin empf. sich in u. auß. d. Hause Schwarz. Meer 25. (6258b.

Nähterin die schneidert und Knabensachen anfertigt, bitte Offerten mit Preis p. Tag unter **G602** an die Exp. d. Bl.

Stiefel u. Gummischuhe

werden in 35 Minuten stark besohlt von 2 Mark an **Jopengasse Nr. 6.** (4705

Weißzeugnähterin

empfiehlt sich zur sauberen und billigen Anfertigung von Wäsche jeder Art. **Mielke,** (6123 Karpfenseigen 25, 2 Treppen

Gummi-Boots, Fusszeug

(6327b besohlt und reparirt massenhaft am schnellsten und billigsten die **Reparatur-Anstalt** von **H. Rappoen, Melzergasse 13.**

Erste Danziger Schnellsohlerei

und

Reparatur-Anstalt Jopengasse 61

führt Reparaturen an Fußzeug jeder Art schnell, billigst und gut aus.

Wir suchen zum sofortigen Antritt einen

Fuhrmann,

welcher unsere ganze Production abzufahren im Stande ist. (4732

Dampf-Ziegelei und Kunststeinfabrik Schaefer & Römer, Comtoir Hundegasse 26

Elegante Fracks

und (6119b **Frack-Anzüge** werden stets verliehen **Breitgasse 36.**

Fracks

und (6372b **Frack-Anzüge** werden verliehen **Breitgasse 20.**

Frische Trüffeln

empfiehlt zu Tagespreisen billigst **Ferd. Möhle,** Everode, Station Freden, Provinz Hannover. (4787

Kastaninseife 20 ₰ Hausthor 2. (3085

Filzstiefel, Filzschuhe, Filzpantoffeln, Jagdstiefel, Comtoirschuhe,

vorzügliche Hutmacherwaare,

Petersb. Gummischuhe,

beste Fabrikate, billigste Preise. **B. Schlachter,** Holzmarkt 24. (4547

Aufw. melde sich Poggenpf. 47, 2 l. (6245b

Hasen

empfing u. empfiehlt **Alexander Wieck,** Langgarten Nr. 86—87

Delicate Dillgurken, Preißelbeeren in Zucker, **Neues türk. Pflaumenmus** 1 Pfund 25 ₰, **Sardinen in Oel** 1 Dose 40 ₰, **Marmelade** 1 Pfund 30 ₰, **Neue Gemüse-Conserven** zu bekannt billigsten Preisen empfiehlt (3818

W. Machwitz,

Danzig und Langfuhr.

Kastaninseife 20 ₰. Brauf. Waff. 4. (2565

Aus dem Gerichtssaal.

Strafkammersitzung vom 29. October cr.

Die vielfach vorbestraften Arbeiter August **Albrecht** und Ernst **Koschnick** von hier waren heute wegen eines äußerst dreisten Diebstahls angeklagt, welchen sie am 1. August d. J. gegenüber dem Händler Wolf aus Breslau ausgeführt haben. Wolf hat während des Dominiks auf dem hiesigen Markte mit Manufactur-Waaren gehandelt. Am 1. August kamen seine Waaren an und wurden vom Spediteur an seiner Bude abgeladen. Auf dem offenen Markte haben die Angeklagten sich nun einen der großen schweren Körbe in einem unbewachten Augenblick angeeignet und denselben dreist und furchtlos hinausgetragen nach dem Glacis am Milchpeter. Wegen ihres frechen Auftretens kamen sie gänzlich unangefochten durch. Der Korb enthielt für 320 Mk. Waare. Im Glacis öffneten sie denselben und packten den Inhalt in zwei sehr große Säcke. Der Korb wurde in den Wassergraben an der Kaiserlichen Werft geworfen. Dann machten sie sich mit ihrer Last wieder nach der Stadt auf, doch sollte ihnen der Raub nicht frommen. Bei ihrer Arbeit waren sie nämlich von dem Schlosser Sabietzki, der an einem Motorboot bei Milchpeter arbeitete, beobachtet worden. S. zeigte seine Wahrnehmung seinem vorgesetzten Ingenieur an, und dieser telephonirte nach einem Schutzmann. — Der entsandte Beamte traf die Spitzbuben gerade noch auf der Brabankbrücke. Er führte sie nach dem Criminalbureau, wo sie alles bestritten. Zu ihrem Unglück kam aber grade der Bestohlene Wolf auf das Bureau, um seinen Verlust anzuzeigen; er reconoscirte die beschlagnahmten Sachen sofort als die seinigen. — Die Angeklagten blieben deshalb in Haft. — Sie erzählten dem Gerichtshof heute zu ihrer Entlastung ein ganzes Märchen, in welchem natürlich der große „Unbekannte“ eine bedeutende Rolle spielte. Das Gericht glaubte beiden kein Wort, versagte ihnen mildernde Umstände und verurtheilte einen jeden zu **2 Jahren Zuchthaus, 5 Jahren Ehrverlust und Polizeiaufsicht.**

Wegen Körperverletzung mittelst Messer hatten sich die jugendlichen Arbeiter Hermann **Bornofski**, Paul **Keßler** und Arthur **Weber** aus **Schidlitz** zu verantworten. Die Angeklagten haben am 1. Mai d. Js. aus geringfügiger Ursache vor dem Zimmermann'schen Schanklocal in Emaus die Arbeiter Arthur und Rudolf Hochfeld körperlich mißhandelt und zwar nachdem sie vorher mit denselben Schnaps getrunken hatten. Bornofski und Weber haben sich bei der That kräftig des Messers bedient, während Keßler nur nachgewiesen werden kann, daß er mit der Hand dreingeschlagen hat. Ganz besonders schwer ist der Rudolf Hochfeld durch einen Messerstich des Bornofski in die Lunge verletzt worden. — Bornofski verbüßt augenblicklich schon eine Strafe von einem Jahre Gefängniß, weil er einen Tag nach der heute zur Anklage stehenden That den Arbeiter Schnegotzki mit dem Messer bearbeitet hat. Das Gericht dictirte dem rohen Patron heute noch **1 Jahr Gefängniß**, Weber, der zur Zeit der That noch nicht 18 Jahre alt war, erhielt **neun Monate Gefängniß** und Keßler wegen einfacher Körperverletzung **einen Monat Gefängniß.**

Eine recht zweifelhafte Gesinnung hat die Tischlerfrau Selma **Mielke** geb. Scheel aus Semlin gezeigt, welche heute wegen wissentlich falscher Anschuldigung und Beamtenbeleidigung in Idealconcurrenz angeklagt war. Rachsucht und Verleumdung spielen ja in unseren kassubischen Gegenden eine große Rolle, Fälle wie der heute zur Anklage stehende kommen jedoch noch selten vor. Der Thatbestand der Anklage wird von der Staatsanwaltschaft in einer Eingabe der Mielke gefunden, welche dieselbe mit dem Datum vom 30. August an die hiesige Königliche Regierung gerichtet und in welcher sie den Königlichen Förster D. in Rehhof mehrerer schwerer Amtsvergehen bezichtigt hat. — Bemerkt sei vorweg, daß die Denunciantin vor ihrer Verheirathung mehrere Jahre bei dem Förster D. gedient und dort nur Gutes erfahren hat, wie sie selbst nicht zu leugnen vermag. — Mit der Sache selbst hat es folgende Bewandtniß: Die Anwohner der Försterei Stangenwalde, Kreis Carthaus, können aus der Königlichen Forst gegen geringes Entgelt Torf bekommen, wenn sie sich denselben selbst stechen. Auch der Ehemann Mielke hat das im vorigen Sommer gethan und den Förster ersucht, ihm die Abfuhr zu gestatten. Nach der Vorschrift muß sich der Beamte den Torf vor der Ertheilung der Abfuhrerlaubniß erst ansehen, um den Betrag zu ermitteln, den der Käufer zu zahlen hat. Pro Meter werden 90 Pfg. erhoben. Da Förster D. mehreren Leuten gleichzeitig die Arbeit abnehmen wollte, so verzögerte sich die Sache etwas. Mielke verlor die Geduld, ging zu D. in die Wohnung und machte dort derartigen Scandal, daß er gewaltsam entfernt werden mußte. Bei dieser Gelegenheit griff Mielke den Förster thätlich an und verletzte ihn mit einem Eisenstock. D. verstand das Ding jedoch unrecht, zog seinen Hirschfänger und hieb mit der Waffe auf den Angreifer ein, sodaß derselbe die Flucht ergriff. Später ist Mielke noch durch alle Instanzen wegen des obigen Angriffs zu Gefängniß verurtheilt worden. — Aus Rache und in der Absicht, den Förster unglaubwürdig zu machen, hat die Angeklagte Mielke darauf am 30. August das obengenannte Schreiben an die Regierung gerichtet, in welchem sie behauptete, der Förster lasse wissentlich Holzdiebstähle in der Forst geschehen, ohne die Thäter zur Bestrafung zu bringen, verkaufe eigenmächtig Waldstreu, lasse Stämme verschwinden u. s. w. Die angestellten Ermittelungen haben die völlige Unhaltbarkeit der Beschuldigungen ergeben und zur Anklage der Mielke geführt. Wie verlogen die Person ist, zeigt der Umstand, daß sie heute behauptet, sie selbst habe **mit eigener Hand** die Denunciation geschrieben, während die Schrift von einer festen, ausgeschriebenen Männerhand herrührt und die Unterschrift eine ganz andere, auch mit ganz anderer Tinte geschriebene ist. Sie bleibt auch noch bei der Lüge, als nachgewiesen wurde, daß der Gemeindevorsteher einer Nachbarortschaft das Schreiben verfaßt hat. — Die Verhandlung ergab im Uebrigen die Schuld der Angeklagten, die auch noch während der Verhandlung den Förster zu verdächtigen sucht. Alle vernommenen Zeugen, darunter der Gemeindevorsteher von Semlin, sagten im Sinne der Anklage aus, nur der Vater der Angeklagten, der die Sache angestiftet zu haben scheint, und der nicht vereidigt wurde, sprach mehrere Verdächtigungen aus, die er nicht beweisen konnte. Das Gericht verurtheilte die Angeklagte zu **vier Monaten Gefängniß**, wobei der Vorsitzende das **verabscheuenswerthe Motiv** der Angeklagten betonte und bemerkte, daß die Strafe nur mit Rücksicht darauf so milde ausgefallen sei, daß die Angeklagte nach der Ueberzeugung des Gerichts auf Veranlassung ihres Vaters, der einen sehr ungünstigen Eindruck mache, gehandelt habe.

Wohin man durch Renitenz vor Gericht kommen kann, zeigte die Verhandlung gegen den Metalldreher Conrad **Rietz** wegen öffentlicher Beleidigung. R. ist sieben Mal vorbestraft und zwar das letzte Mal vom hiesigen Schöffengericht mit 6 Monaten Gefängniß. In dieser letzten Sache verhandelte das Schöffengericht am 11. Juli ds. Js. unter dem Vorsitz des Herrn Gerichtsassessors Max Bayling. Als genannter Herr am Eingange der Verhandlung bei den Personalien die Vorstrafen des Angeklagten feststellen wollte, verbat sich das Rietz in sehr erregter und energischer Weise, und als der Vorsitzende ihm erklärte, die Feststellung müsse geschehen, schon wegen der Herren Schöffen, griff R. wüthend nach seinem Hut und rief: Dann gehe ich überhaupt los!“ Assessor Bayling ließ R. festhalten; zur Abkühlung dictirte ihm das Gericht zunächst eine sofort zu vollstreckende Haftstrafe von 24 Stunden und dann sollte verhandelt werden. Der Angeklagte ließ aber nun garnicht mehr mit sich reden, sondern schrie dem Richter zu: „Sie können mir garnichts thun, und wenn Sie mir 10 Jahre geben! Sie können mir ......“ (folgt eine oft gehörte, gemeine Beleidigung). — Dieser Thatbestand wurde von dem Angeklagten heute nicht bestritten. Die Strafkammer sah den Fall sehr strenge an. Es wurde ausgeführt, daß der Angeklagte in gemeiner, frecher und roher Weise einen Beamten, der im Namen des Königs Recht sprach, während öffentlicher Gerichtssitzung beleidigt habe, und daß für dieses Vergehen die vom Staatsanwalt beantragte **höchste Strafe von einem Jahr Gefängniß** angesetzt worden sei. Mit Rücksicht darauf jedoch, daß eine Zusatzstrafe Platz greift, welche niedriger sein muß als die Gesammtstrafe, wurde der Angeklagte zu **9 Monaten Gefängniß** verurtheilt. Dem Beleidigten wurde die Publicationsbefugniß für die „Danziger Neueste Nachrichten“ und noch zwei andere Zeitungen zugesprochen.

Eine sehr gefährliche That hatten die Arbeiter Albert **Fuhrmann** und August **Domröse** vor dem Strafrichter zu vertreten. Sie sind am Pfingstabend gemeinsam mit dem Arbeiter Otto Schröder und andern nach Ober-Buschkau gegangen. Beide zählen zu denjenigen Leuten, die in angetrunkenem Zustande eine unbezähmbare Rauflust haben. Obwohl sie mit Schröder gut befreundet sind und er wie die Andern ihnen nichts gethan hatten, schwang Fuhrmann schon unterwegs immerwährend sein Messer, während Domröse sich einen Stein in sein Taschentuch band. Nur mit Mühe konnten sie friedlich gehalten werden. In Ober-Buschkau gingen sie mit Schröder in die Wohnung von dessen Bruder, der mit seiner Familie bereits zu Bett lag. Da ihnen auch dort Niemand Veranlassung zum Dreinschlagen gab, benutzten sie die Aufforderung, nun auch nach Hause schlafen zu gehen, als Provocation. Domröse ergriff den unverheiratheten Schröder, warf ihn über das Bett seiner Schwägerin und Fuhrmann stach mit dem Messer bestialisch auf ihn ein. Ein Stich traf vorbei und die Frau Schröder, ein Anderer verletzte den Ueberfallenen sehr schwer am Unterleib. Als Schröder sich erhob und einige Schritte ging, traten ihm die Gedärme aus dem Leibe. Er mußte nach Danzig in die Klinik gebracht werden, wo er lange Zeit von Herrn Dr. Schröter behandelt wurde. — Dr. Schröter, der heute als Sachverständiger vernommen wurde, erklärt, daß der Verletzte lange Zeit zwischen Leben und Tod geschwebt habe und daß es nur ein Triumph der Wissenschaft sei, wenn er gerettet wurde. Bei der Einlieferung sei bereits die Wundrose hinzugeschlagen gewesen, und die sich daraus ergebenden Eiterungen, sowie die hervortretenden verdauten Stoffe hätten es dem Arzte erst am 1. September möglich gemacht, in dem weiter geöffneten Leib 15 cm Darm wegzuschneiden und die Enden zusammen zu nähen. Es sei nicht unmöglich, daß sich später noch ein Siechthum einstelle. — Das Gericht erachtete für eine so schwere That eine exemplarische Strafe am Platze und verurtheilte **Fuhrmann zu 3 Jahren Gefängniß**, Domröse erhielt **6 Monate Gefängniß.**

Handel und Industrie.

Wochenbericht vom Getreidehandel.

Wieder waren es politische Beunruhigungen, die in den ersten Tagen der Woche die Transactionen der englischen Interessenten beeinflußten und zu starken Waarenanschaffungen und Terminkäufen jenseits des Oceans führten. Als aber die künstlich hineingetragene politische Spannung nachließ resp. dieselbe ruhiger angesehen wurde, ermattete auch der Weltmarkt und verlor gegen die vorige Woche mehrere Mark für Weizen. Dagegen blieb Mais fest, da das Einernten in Nordamerika durch nasse Witterung aufgehalten und beeinträchtigt wurde, und Roggen erfuhr sogar infolge der Zurückhaltung Rußlands und der Balkanstaaten eine Aufbesserung. Die Witterung in Argentinien hat sich gebessert und die Nachrichten lauten günstiger, und in Australien glaubt man zu hoffnungsvollen Aussichten berechtigt zu sein. Das milde, theils feuchte, theils trockene Wetter in Westeuropha hat sowohl auf die Saaten als auch auf die Schiffahrt einen güstigen Einfluß gehabt. Rußland meldet von der Wolga leichten Frost und neues Eis im Fluß, im Süden herrscht ebenfalls milde, fruchtbare Witterung und die Läger daselbst mehren sich, doch wird die Waare in Erwartung weiterer Preissteigerung zurückgehalten. In Deutschland war das Geschäft nur zeitweise lebhaft, der Absatz in Roggen weit besser als in Weizen. Die rege Nachfrage nach Roggen seitens der kleineren Provinzmühlen und die geringen Angebote resp. disponiblen Mengen ausländischer Waare führten dazu, daß sich auch im Berliner Lieferungshandel größere Kauflust einstellte, die den Octoberwerth um ca. 6 Mk., December um 3 Mk. hob, während Maillieferung nur vorübergehend um ca. 2 Mk. anzog und matt schließt. **Weizen** stieg in den ersten Tagen bis 2½ Mk., gab aber diese Avance ganz wieder auf. **Hafer** blieb still und zeigte keine weitere Steigerung zur Aufwärtsbewegung. **Mais** wurde nach vorübergehender Abschwächung wieder auf Amerika fest. Bei steigenden Preisen war die Nachfrage nach **Roggenmehl** bedeutend, während der Absatz in **Weizenmehl** nur schleppend zu nennen ist. **Rüböl** bewahrte angesichts der geringen Winterversorgung feste Haltung. **Spiritus** stieg unter häufigen Schwankungen per October noch um eine Mark, da die Haussepartei ihre Position mit aller Macht vertheidigt. Dagegen mußte der Locopreis unter dem Druck stark zunehmender Zufuhren empfindlich sinken und sich dem reellen Novemberwerth anpassen. Daher wurde die Notiz am 28. für 70er Loco Mk. 41 gegen Mk. 48,7 am 21. October. November verlor daraufhin Mk. 1,60, December Mk. 1,10 und Mai 90 Pfg.

Wochenbericht von der Fondsbörse.

Auch in der vergangenen Woche stand die Börse anfangs unter dem Einfluß der politischen Begebenheiten und unter dem Druck, den England mit Unterstützung seiner Reichsbank auf die Course und damit indirect auf die Stimmung in Frankreich auszuüben versuchte. Das vermöge seiner isolirten Stellung im Concert der Mächte und wegen seiner vielen Engagements in allen Erdtheilen gegen jede politische Störung sehr empfindlich gewordene Albion vermochte mit seinen theils politischen Tendenzen entspringenden, theils rein speculativen Manipulationen auch zuerst Verstimmung an den Börsen hervorzurufen. Lange hielt dieselbe aber nicht vor, da das Ausland die ganze Faschoda-Angelegenheit weit ruhiger ansieht und die inneren Vorgänge in Frankreich dieselbe außerdem in den Hintergrund drängten. Da im Anschluß daran auch England und Frankreich mit einer kräftigen Erholung folgten, die gefürchtete Erschwerung der Geldbeschaffung nicht eintrat und auch Oesterreich-Ungarn im Fahrwasser der Hausse für seine localen Industriewerthe verblieb, vollzog sich auch an unserer Börse ein Umschwung und die Coursverluste wurden theils eingeholt, theils sogar überholt. Letzteres gilt speciell vom Industriemarkt, für dessen Werthe das Vertrauen wiedergekehrt ist. Die andauernd guten Meldungen aus den Kohlenrevieren, die Preisheraufsetzungen für Eisen und der rege Absatz in allen Zweigen traten wieder in den Vordergrund, und selbst die beträchtlichen Concessionen des Walzröhrenverbandes in Folge der amerikanischen Concurrenz übten nur vorübergehend einen Druck aus. Wenn keine weiteren politischen Störungen und Beunruhigungen eintreten, so dürfte die feste Tendenz die Oberhand gewinnen, besonders nachdem die diesmalige Ultimoliquidation gezeigt hat, daß bei den theueren Zinssätzen wohl genügend Geld zu beschaffen ist. Der allgemeine Prolongationssatz hielt sich auf ca. 5 Proc., war also dem Reichsbankdiscont ungefähr gleich, Die Krisis in den Friedensverhandlungen zwischen Amerika und Spanien vermochten auch nur einen geringen Einfluß auszuüben und dieser beschränkte sich auf spanische Werthe ohne die allgemeine Tendenz zu berühren, ein Zeichen. daß man sich an eine gütliche Beilegung internationaler Zwiste gewöhnt hat.

Bremen, 29. Oct. **Raffinirtes Petroleum.** (Officielle Notirung der Bremer Petroleumbörse) Loco 7,00 Br.

Hamburg, 29. Oct. **Kaffee** good average Santos per December 30½ Gd., per März 31 Gd., per Mai 31¼ Gd., per Juli 31½ Gd.

Hamburg, 29. Oct. **Petroleum** fest, Standard loco white 6,80.

Paris, 29. Oct. **Getreidemarkt.** (Schlußbericht.) **Weizen** fest, per October 22,05, per November 22,00, per November-Februar 21,55, per Januar-April 21,85. **Roggen** ruhig, per October 15,00, per Januar-April 14.60. **Mehl** fest, per October 47,95, per November 47,50, per November-Februar 47,00, per Januar-April 46,50. **Rüböl** ruhig, per October 52½, per November 52¾, per November-December 53, per Januar-April 53½. **Spiritus** behauptet, per October 43, per November 42½, per Januar-April 43, per Mai-August 42¾. Wetter: Schön.

Paris, 29. Oct. **Rohzucker** ruhig, 88% loco 30½ à 31. **Weißer Zucker** ruhig, Nr. 3, für 100 Kilogramm per October 31⅜, per November 31½, per Januar-April 32⅜, per März-Juni 32¾.

Havre, 29. Oct. Kaffee in New-York schloß unverändert Rio 9000 Sack, Santos 24000 Sack, Recettes für gestern.

Havre, 29. Oct. **Kaffee** good average Santos per October 36,25, per December 36,50, per März 37,00. Behauptet.

Antwerpen, 29. Oct. **Petroleum.** (Schlußbericht.) Raffinirtes Type weiß loco 19⅝ bez. u. Br., per October 19⅝ Br., per November-December 19⅞ Br., per Januar-März 20 Br. Fest. — **Schmalz** per October 68.

Pest, 29. Oct. **Productenmarkt.** **Weizen** loco matt, per October — Gd., — Br., per März 9,44 Gd., 9,45 Br. **Roggen** per October — Br., — Gd., per März 8,07 Gd., 8,09 Br. **Hafer** per October — Gd., — Br., per März 5,92 Br., 5.94 Gd. **Mais** per October — Gd., — Br., per März 4,64 Gd., 4,66 Br. **Kohlraps** per August 12,65 Gd., 12,75 Br. Wetter: Schön.

New-York, 29. Oct. Der Werth der in der vergangenen Woche eingeführten Waaren betrug 9 298 802 Dollars, gegen 7 492 071 Dollars in der Vorwoche, davon für Stoffe 1 411 458 Dollars gegen 1 463 779 Dollars in der Vorwoche.

7. Ziehung d. 4. Klasse 199. Kgl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 29. Oktober 1898, vormittags.
Nur die Gewinne über 220 Mark sind den betreffenden Nummern in Parenthese beigefügt.
(Ohne Gewähr.)

65 226 512 601 18 909 90 1101 21 [500] 597 626 [500] 730 967 [300] 2189 205 19 323 [500] 75 450 597 639 709 18 914 [300] 3104 342 4057 119 27 85 281 341 466 85 [300] 592 [300] 667 712 956 5091 177 218 318 30 37 678 925 6013 [3000] 209 [300] 69 376 789 812 84 99 900 27 7058 98 199 232 87 321 33 506 758 8023 159 [300] 250 350 57 461 [3000] 540 732 [300] 35 935 98 9093 398 463 685 972

10005 8 287 563 93 97 767 87 807 908 11082 307 8 422 523 53 [500] 625 92 808 97 12045 195 397 406 87 556 712 [300] 891 934 13101 252 [300] 318 [3000] 68 81 [1000] 404 36 651 784 872 99 14213 71 628 38 791 998 15164 84 400 7 937 62 16025 269 90 456 560 94 818 17218 58 376 [10 000] 427 [1000] 87 616 834 81 926 18030 131 223 87 97 347 499 506 24 688 779 85 970 73 19115 [500] 67 217 360 [300] 61 434 60 67 518 25 87 90 722 806

20348 21170 200 37 85 467 81 641 42 921 22144 48 200 489 80 516 89 713 54 61 846 905 37 73 23074 828 485 668 821 68 69 24027 87 190 94 225 308 [300] 45 605 50 858 952 61 25122 424 80 543 642 790 910 16 29 26165 241 646 84 722 832 64 970 [500] 27428 534 [500] 614 67 903 73 28048 112 [500] 252 777 903 35 29153 232 552 632 [500] 703 96 868

30286 90 496 507 39 986 31178 230 32 72 314 25 98 984 32021 97 99 108 247 535 674 759 65 [500] 807 952 33086 126 86 251 412 626 53 723 58 950 34160 346 418 500 55 758 97 [3000] 962 35105 8 47 202 98 324 40 62 400 707 42 979 36111 36 82 231 62 360 65 519 [1000] 37194 99 220 94 512 777 38052 178 232 48 50 608 901 4 27 39053 63 83 171 502 57

40008 181 365 69 [1000] 96 469 [300] 562 78 680 90 813 41012 18 [500] 42 57 104 300 596 776 77 81 900 91 42148 245 546 613 731 66 89 848 43014 32 68 85 [1000] 222 398 888 47 60 934 35 57 44102 3 56 90 91 207 580 632 38 777 45119 65 312 [3000] 28 580 615 [300] 46 756 46153 249 47232 333 511 14 39 64 65 703 856 942 93 48140 293 441 93 631 77 704 31 57 904 [300] 49087 105 [300] 215 682 [300] 767 860 912 66

50034 82 [500] 98 329 507 810 [300] 932 51175 270 811 16 72 475 [3000] 503 71 89 794 869 917 77 52068 170 86 238 344 65 578 757 858 53175 291 847 61 408 554 701 42 970 54010 156 76 89 603 737 42 68 [300] 838 908 62 [300] 55002 105 38 42 316 469 523 755 75 807 926 56232 588 90 628 793 887 994 57416 98 615 51 707 58202 631 37 38 87 733 938 91 [15 000] 59057 128 236 811 [300] 471 990 95

60487 580 850 [300] 919 38 54 70 61228 76 432 67 552 776 62085 221 524 41 54 635 702 894 925 63156 241 87 305 88 443 64149 336 50 477 502 760 857 87 99 65082 208 71 459 569 764 818 51 945 52 66076 [500] 446 661 [300] 714 32 964 67007 88 604 [500] 898 [1000] 915 33 68346 461 525 54 92 646 [3000] 47 857 77 968 80 69291 338 427 550 759 829 930 53 59 [300]

70239 45 [300] 447 508 80 674 737 57 886 71076 104 295 301 [300] 65 750 846 942 72029 362 71 91 524 40 668 954 73410 37 74 613 76 778 806 74254 [1000] 69 339 529 61 672 923 36 61 [300] 79 75014 17 [300] 97 168 229 40 447 524 41 95 674 86 [3000] 94 887 76028 154 [1000] 80 301 81 566 [300] 679 700 [1000] 77149 60 229 96 456 67 86 [500] 578 [1000] 89 618 50 91 700 6 25 42 828 44 [1000] 935 43 51 78076 393 454 55 575 606 49 99 705 15 852 966 79078 165 95 297 498 515 39 47 82 789 850 63 [300] 918 50

80220 350 943 81078 191 204 822 42 89 538 [500] 734 931 45 90 82232 360 79 480 551 748 56 83074 145 694 765 944 84293 306 484 516 623 34 925 50 85107 261 302 88 451 [300] 818 961 86000 160 353 612 28 [300] 42 873 966 87300 558 [3000] 790 94 900 88062 92 200 37 456 84 815 82 921 46 51 96 89228 307 89 944

90004 12 44 161 341 52 506 805 968 91039 52 158 288 457 590 669 772 862 77 901 [500] 92013 111 74 201 331 755 872 93098 100 379 411 85 576 658 702 37 47 62 968 94261 86 501 808 96 99 95152 239 326 707 16 20 36 806 [300] 965 96054 86 124 35 57 76 390 552 99 726 52 97045 48 [300] 122 416 608 53 94 767 96 98011 25 219 44 337 41 426 63 76 573 675 735 848 52 99049 297 512 656 704 857 80 959

100307 26 658 750 926 101488 525 661 [300] 71 740 102146 356 454 560 652 65 90 726 946 103062 [500] 86 [300] 137 342 433 84 792 854 61 104145 [1000] 79 90 224 50 411 560 668 72 700 809 [300] 23 105136 265 40 937 559 870 106039 68 99 408 554 [300] 737 40 805 73 107018 79 317 61 400 507 58 813 32 996 108018 153 98 573 94 805 15 109046 73 261 450 82 535 680 739 935 [300]

110133 264 378 84 879 916 111005 [3000] 43 71 338 487 683 885 37 112175 [1000] 76 552 617 745 49 64 811 [1000] 43 [500] 983 [1000] 93 [300] 113056 155 300 [500] 52 452 507 43 766 873 114148 [500] 62 208 354 605 808 115038 56 79 128 221 370 851 78 965 [500] 116005 67 188 520 876 946 117027 121 281 474 524 780 815 36 98 [3000] 118273 353 433 61 64 98 642 90 721 801 119070 109 265 [3000] 77 [300] 310 470 512 634 702 19

120336 42 79 479 520 602 23 875 935 40 88 94 121016 51 114 50 213 505 34 605 70 90 802 [1000] 30 78 77 96 920 122204 65 341 69 628 827 965 66 [3000] 123304 458 [3000] 621 99 891 937 86 [500] 124048 92 100 280 [3000] 83 382 540 735 886 984 125006 16 138 344 473 [300] 997 126244 49 420 94 597 943 44 127017 123 58 [1000] 61 300 10 28 552 663 752 984 128388 601 317 69 962 71 129031 176 222 704 49 81 95

130142 45 500 78 621 [500] 131087 107 351 463 [300] 85 801 942 64 132002 7 94 [3000] 270 90 392 745 [500] 94 976 133096 141 90 235 536 54 88 [500] 771 849 134200 16 19 302 61 81 91 437 42 44 80 591 722 84 [1000] 810 934 76 80 91 135001 [1000] 249 52 61 [3000] 70 441 [300] 548 721 44 899 971 73 [1000] 136010 119 39 58 316 474 617 79 766 958 87 137050 661 786 820 85 927 92 138014 19 26 498 646 793 139271 74 348 451 604 5 53

140061 303 689 92 720 141023 [1000] 71 79 90 158 236 62 392 [1000] 462 750 54 66 876 932 142029 83 135 50 249 301 38 473 [300] 914 143010 59 [1000] 138 57 207 53 75 93 526 66 738 90 937 92 144042 67 [500] 145 317 494 614 [300] 729 40 145023 167 94 354 694 911 146083 271 95 491 555 [1000] 67 703 846 84 147335 729 [500] 75 867 986 148095 97 125 53 487 512 674 823 990 149258 76 [500] 449 563 72 611 740 971

150199 224 42 463 751 837 52 932 47 151006 128 80 81 409 92 852 95 927 152030 42 66 133 309 37 77 89 414 525 680 977 153037 132 211 318 47 84 661 98 [500] 753 154167 80 376 80 810 42 99 155232 44 50 539 [300] 623 78 92 982 156019 215 36 337 [3000] 447 50 693 [500] 95 921 157052 67 134 311 61 [1000] 406 86 555 608 826 87 158158 310 36 40 604 [3000] 929 159074 [300] 209 21 26 318 80 86 403 503 730

160035 52 82 [3000] 135 371 417 632 790 161235 61 452 58 582 78 [500] 643 46 759 93 852 88 959 162519 681 92 728 56 810 934 163012 161 253 77 85 [300] 301 66 73 444 68 541 880 164000 53 142 258 364 488 527 93 781 858 903 97 165196 365 924 [500] 166107 87 386 668 789 167646 62 723 92 803 927 [300] 168241 376 525 76 707 871 953 169045 550 77 702 40 54 800 983

170080 158 351 66 628 715 19 95 870 87 947 84 171044 480 589 [500] 636 63 90 758 85 869 964 172027 115 252 519 658 729 849 69 173025 94 220 24 429 51 564 614 [300] 75 924 46 95 174035 198 311 411 699 795 849 98 988 175111 549 176004 29 82 353 81 415 35 637 38 64 177077 [1000] 129 50 468 722 84 810 84 922 79 178029 258 351 478 502 73 85 615 704 99 859 911 78 179030 195 238 381 501 611

180043 849 98 710 29 37 808 [300] 91 939 181028 383 551 743 92 985 182031 178 281 311 542 828 923 78 183071 218 68 314 436 690 709 77 97 99 [300] 949 184034 127 43 211 48 303 602 27 836 185070 73 127 78 292 504 30 42 619 744 92 945 70 186054 374 447 510 187087 [300] 229 889 481 706 86 890 956 59 68 188212 [1000] 302 6 54 73 406 8 572 707 189005 25 85 42 240 45 307 435 749

190021 142 232 390 540 60 [3000] 896 [1000] 952 [300] 191058 135 61 363 474 [1000] 611 16 192015 196 273 [1000] 343 414 766 960 193110 15 76 398 503 610 57 807 55 999 194161 [300] 303 50 55 [500] 432 719 [300] 885 [3000] 195022 [1000] 41 82 121 37 80 230 60 93 350 674 93 765 834 62 [300] 921 91 196050 75 96 125 310 35 498 512 783 816 79 87 923 [300] 42 197052 414 37 75 543 635 198149 72 86 99 339 64 724 199098 350 479 500 26 788 960 99

200257 801 404 559 80 666 725 801 [500] 201202 65 307 78 [300] 94 [1000] 454 93 598 813 25 902 98 202013 257 477 502 18 684 [500] 788 816 49 203210 98 368 631 204089 433 56 618 34 728 43 82 855 973 205024 123 52 220 67 418 37 542 88 91 749 90 963 206010 53 74 77 99 222 54 67 356 659 85 97 98 760 207302 452 604 47 74 821 71 85 208000 269 349 50 489 545 92 648 [500] 859 934 209037 111 208 15 405 [500] 91 [300] 654 965 67

210086 129 54 373 408 509 89 44 75 78 615 815 57 902 40 94 95 211045 71 121 60 84 98 243 62 648 57 843 921 43 73 212132 284 302 7 486 586 618 854 968 213173 220 386 421 88 528 794 867 70 907 21 214085 123 90 97 275 316 39 83 [500] 563 651 96 861 [300] 932 38 90 215032 274 339 65 [300] 71 [3000] 536 603 49 67 85 764 94 951 61 [500] 216059 191 313 488 635 826 936 55 217151 97 273 391 456 630 907 75 93 218079 103 366 78 439 693 706 8 66 923 219045 142 411 755

220067 620 99 718 25 883 221013 585 782 859 927 222049 267 98 512 634 50 751 223161 323 422 41 [300] 614 [300] 769 819 65 66 82 224040 94 116 845 [5000] 447 82 [500] 760 225148 283 378 508 46

Im Gewinnrade verblieben: 1 Gewinn zu 500 000 Mk., 2 zu 200 000 Mk., 2 zu 150 000 Mk., 2 zu 100 000 Mk., 2 zu 75 000 Mk., 1 zu 40 000 Mk., 2 zu 30 000 Mk., 16 zu 15 000 Mk., 33 zu 10 000 Mk., 73 zu 5000 Mk., 949 zu 3000 Mk., 1048 zu 1000 Mk., 1214 zu 500 Mk.

7. Ziehung d. 4. Klasse 199. Kgl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 29. Oktober 1898, nachmittags.
Nur die Gewinne über 220 Mark sind den betreffenden Nummern in Parenthese beigefügt.
(Ohne Gewähr.)

31 145 270 553 901 80 1033 456 85 619 46 76 86 940 2379 521 [3000] 636 3002 40 225 338 54 422 805 85 [1000] 942 76 4865 525 721 953 55 5210 27 847 6280 360 69 693 7142 85 [300] 778 81 829 8104 232 484 507 644 84 [300] 958 9038 105 14 56 202 51 [1000] 441 57 521 64 608 705 7 82 [3000]

10243 556 88 641 91 780 854 81 87 89 11006 34 119 39 48 375 471 619 30 712 19 27 62 887 919 36 59 61 71 12018 116 31 339 72 548 653 811 20 [300] 55 67 92 13102 318 489 531 70 843 48 14118 23 930 60 15149 76 427 501 6 [3000] 21 [300] 36 701 87 994 16074 87 90 625 32 83 781 86 843 93 923 30 90 17163 71 299 [1000] 393 406 8 700 47 919 18158 357 638 946 19066 105 374 512 73 682

20050 491 721 983 98 21164 242 846 22118 20 [300] 251 78 347 458 706 [1000] 885 945 92 23048 193 243 340 437 58 557 605 826 908 99 24056 192 316 28 446 51 63 536 624 67 706 992 25065 94 105 67 854 60 93 522 86 660 742 820 26247 485 550 787 897 27004 51 390 [1000] 576 907 28031 305 591 822 [3000] 76 914 29179 210 90 318 [300] 400 89 553 657 829 58 74

30043 69 [500] 114 41 49 222 521 53 72 620 [300] 998 31037 88 351 442 502 616 32 33 727 812 87 90 947 32045 143 98 202 26 498 911 33044 117 271 94 365 461 [1000] 541 [10 000] 788 831 90 964 34029 66 118 49 210 [300] 22 71 320 36 49 62 456 [1000] 799 833 35 918 35039 118 57 329 485 672 801 12 902 31 65 36094 164 272 [5000] 87 444 687 726 33 62 76 [1000] 96 845 94 901 37042 52 166 72 337 466 99 515 663 832 38225 396 489 618 [500] 781 99 828 93 944 39050 52 69 521 24 614 62 64 711 838 66

40043 125 42 272 649 786 821 41440 84 [3000] 588 987 [1000] 42215 40 70 476 509 712 65 899 920 38 43151 303 85 641 45 95 738 [3000] 70 81 835 44021 58 [500] 162 506 616 67 76 99 858 60 928 87 45143 246 48 324 [5000] 587 641 46020 370 724 881 [1000] 902 47028 69 76 90 155 277 547 803 9 11 58 48120 [300] 80 84 301 10 53 88 468 680 49327 96 418 579 609 94 758 69 888

50039 [500] 157 63 292 94 316 436 43 639 718 46 869 85 971 51043 163 204 98 97 302 80 701 58 52000 371 85 90 473 671 802 89 [1000] 76 992 53057 147 226 364 456 520 66 698 769 842 66 [3000] 54099 811 55168 75 96 223 877 [500] 483 531 [500] 629 41 836 97 903 91 56065 276 716 30 814 17 61 57009 109 247 [300] 800 62 910 58730 829 59212 94 543 672 73 790 994

60020 33 [1000] 37 158 231 433 [300] 84 527 605 734 831 961 [500] 80 61047 63 144 [300] 50 230 355 421 42 782 62075 200 47 311 45 [300] 53 727 807 61 69 912 82 63264 488 [300] 552 786 64002 107 [300] 228 80 402 508 52 65320 678 707 812 913 41 66152 244 [300] 460 543 713 849 910 35 67017 19 413 548 657 68017 102 17 [500] 28 99 210 57 [500] 364 456 74 668 91 888 986 69074 77 161 307 27 455 551 82 862 995

70092 140 44 529 [1000] 667 803 914 26 71011 19 [500] 267 69 387 427 68 97 625 794 806 57 937 96 72195 201 306 476 [300] 866 73020 189 336 44 [300] 481 542 675 706 55 835 99 957 74217 353 613 [300] 709 58 87 947 75 75082 [1000] 270 77 526 81 638 701 59 953 92 76193 246 307 431 37 541 784 949 77003 93 103 215 328 582 713 38 70 889 981 78272 361 430 532 64 675 709 826 40 94 79066 143 258 301 22 408 589 [500] 697 [300] 783 94 905

80001 9 216 787 801 81684 736 91 976 [300] 82591 622 89 92 767 91 900 18 57 97 83086 229 838 403 44 84037 [1000] 122 41 71 596 616 29 740 810 98 900 85111 76 430 632 952 86137 245 95 308 [3000] 80 [3000] 446 709 88 813 918 [1000] 36 87364 493 503 [500] 85 626 791 818 910 19 88149 308 94 562 65 83 728 84 98 858 89002 25 39 49 105 40 52 93 352 461 507 32 41 664 795 824 88 998

90188 93 255 303 804 59 88 96 940 63 91075 [300] 211 747 52 873 92097 103 9 217 448 658 950 93010 231 79 [300] 311 18 29 37 676 790 911 63 [300] 89 94004 121 48 [500] 55 207 20 399 484 561 646 90 764 74 854 944 95124 69 [1000] 276 307 37 59 69 420 43 615 90 728 43 96228 815 79 481 741 [500] 944 47 [3000] 97101 44 660 [500] 738 95 962 91 98334 76 420 62 99223 305 13 409 [300] 665 706 804

100236 426 531 616 803 78 89 972 101067 109 49 273 402 51 504 795 805 39 98 901 74 102211 29 306 473 506 750 889 103017 235 571 82 626 897 104149 [3000] 233 462 567 614 40 801 105057 [3000] 102 39 234 444 54 76 106042 [500] 58 257 90 421 [1000] 31 65 508 48 84 657 770 [500] 867 971 107020 67 99 201 86 88 477 510 824 79 87 91 [1000] 108071 445 705 109026 325 [300] 58 73 [3000] 787

110010 36 173 327 56 526 63 622 755 111099 [300] 164 613 26 [300] 751 961 72 112091 179 278 355 [1000] 441 522 60 72 99 752 113044 189 421 592 844 56 114005 86 307 98 608 [1000] 797 920 33 115001 6 285 308 9 424 39 625 85 764 819 [300] 40 910 116191 239 905 59 117272 75 302 42 525 63 778 871 901 76 118124 299 709 93 980 119037 196 [500] 419 [300] 503 29 [1000] 48 59 61 [500] 643 844 929

120211 69 533 71 [500] 703 48 837 38 936 121133 [3000] 336 772 122110 50 68 95 276 324 471 87 567 648 [3000] 60 736 831 [3000] 73 926 40 123076 317 562 93 [500] 835 36 998 124008 [1000] 11 65 136 39 66 207 42 [300] 51 869 [1000] 908 20 37 125005 75 115 [500] 210 65 402 68 81 560 700 [300] 75 89 830 126510 [3000] 39 616 854 904 127106 302 490 710 854 86 902 128068 98 158 230 [1000] 362 [300] 798 129049 277 88 341 76 585 730 800 16 50 957 61

130002 [300] 3 156 61 231 516 22 648 96 769 900 42 52 131180 262 518 31 623 759 894 939 52 58 132081 262 462 [300] 87 682 749 55 86 133047 123 [1000] 205 446 616 755 86 134058 84 [300] 101 362 [300] 512 [1000] 17 34 603 850 82 135032 117 296 371 465 555 74 698 805 24 136242 45 308 511 50 714 [300] 137036 203 418 551 875 138157 231 482 139027 210 342 422 [300] 49 57 83 599 984 48

140017 240 99 322 [300] 639 58 [300] 82 701 45 818 958 141175 90 [500] 207 302 480 852 142014 25 183 257 309 449 892 143053 84 110 248 94 536 46 678 [3000] 834 144036 116 28 364 458 504 46 661 724 26 145000 20 [3000] 130 57 266 73 303 [500] 674 845 921 68 94 146143 [300] 52 [300] 226 486 625 80 87 718 807 8 29 999 [3000] 147265 330 614 19 38 50 63 721 55 148218 301 5 52 516 [300] 66 661 149100 79 289 376 [500] 460 702 48 826

150005 81 223 459 759 151052 79 120 45 97 333 152274 442 526 42 79 682 153177 [3000] 317 [300] 543 721 91 910 48 154124 39 94 340 88 462 94 581 96 [1000] 608 731 82 [3000] 825 [1000] 93 995 155166 96 270 302 25 50 424 34 54 574 642 79 817 33 84 [500] 156097 183 475 575 694 772 920 157048 211 59 479 95 649 817 924 158039 135 355 420 [500] 531 817 38 947 51 159113 94 [1000] 201 [3000] 45 74 361 458 577 81 607 702 48 [300] 860

160050 56 167 661 821 31 [1000] 161128 223 303 560 [300] 967 98 162076 104 708 60 946 163075 323 607 34 700 828 941 164358 91 469 711 53 926 165073 156 325 51 [3000] 94 466 [3000] 561 622 759 916 32 166178 207 310 432 620 82 853 79 959 167026 97 172 512 [500] 956 168079 504 661 169046 101 76 237 94 99 831 56 424 49 84 [500] 603 968 74

170026 438 657 787 903 9 171145 [500] 57 810 42 [1000] 482 537 78 172140 83 235 94 377 514 642 753 [500] 92 [300] 816 41 95 903 46 173169 380 83 473 [500] 81 515 42 645 87 97 729 917 74 174089 174 86 270 367 91 561 648 [1000] 891 [500] 964 175054 331 422 567 89 960 71 176110 15 337 77 [500] 686 96 786 924 177046 64 66 531 633 48 828 956 178016 149 346 401 2 564 662 724 43 819 35 [500] 179050 176 266 463 530 55 673 77 755

180123 75 211 66 518 46 [1000] 54 81 616 181007 111 96 875 [3000] 182102 258 [300] 322 431 800 31 976 183105 [1000] 287 603 40 706 [1000] 891 184010 125 86 443 880 [300] 972 185170 72 404 570 [500] 704 17 940 [300] 64 186002 239 586 87 608 10 926 54 83 187044 238 400 32 587 695 [300] 707 802 [1000] 952 188011 115 84 214 [300] 322 40 422 51 60 781 95 189089 198 780 [1000] 845 907 54

190068 70 81 299 318 31 467 74 549 91 747 66 904 191029 124 76 256 64 73 399 696 711 58 846 [300] 68 192058 [1000] 99 210 366 444 708 193062 298 [3000] 315 61 [300] 72 82 83 433 692 788 831 922 194088 346 459 609 68 729 62 70 912 68 195119 382 85 443 502 687 716 22 57 73 925 48 49 88 196073 141 68 216 523 640 56 701 197056 68 146 68 258 92 341 426 76 583 654 76 899 198088 58 102 200 25 31 69 332 [10 000] 489 554 682 708 81 859 973 79 199135 315 74 417 501 16 68 802 32 [500] 44

200216 [1000] 201140 299 803 497 555 65 659 832 82 84 202060 210 372 [300] 869 902 66 203115 854 414 67 521 58 673 [3000] 987 204000 35 61 92 292 414 91 513 828 909 205260 849 624 763 968 206167 270 418 70 630 714 [1000] 862 207056 149 215 27 93 303 [1000] 38 51 75 526 95 623 94 813 927 62 90 208059 77 [3000] 86 230 [3000] 31 351 457 535 80 614 705 830 98 209089 206 [3000] 25 449 715 879 85 941 46

210080 117 76 [1000] 88 224 795 854 972 74 211053 112 26 [300] 72 218 96 474 99 619 724 45 212103 15 27 262 886 439 551 953 213508 609 [3000] 91 92 783 812 89 951 214067 92 112 61 204 47 76 308 43 457 95 622 27 72 [300] 794 879 215020 46 280 307 81 487 964 216057 91 164 458 626 750 97 [300] 917 52 217058 [500] 64 161 281 300 480 516 22 655 91 [3000] 771 218071 [500] 286 411 44 98 510 44 98 740 85 805 8 [1000] 28 50 [500] 219026 79 181 217 365 474 88 549 643 54 96 721 56 818 984 [500]

220040 129 84 252 490 525 608 [1000] 715 [3000] 85 859 69 985 [300] 221044 126 325 [300] 718 [3000] 874 946 98 222100 27 58 [500] 218 26 60 474 540 741 49 822 81 992 223072 326 49 776 843 94 224078 194 261 382 [500] 532 95 [500] 657 94 746 77 [500] 843 923 225001 92 104 5 8 388 559

Im Gewinnrade verblieben: 1 Gewinn zu 500 000 Mk., 2 zu 200 000 Mk., 2 zu 150 000 Mk., 2 zu 100 000 Mk., 2 zu 75 000 Mk., 1 zu 40 000 Mk., 2 zu 30 000 Mk., 16 zu 15 000 Mk., 31 zu 10 000 Mk., 71 zu 5000 Mk., 918 zu 3000 Mk., 1003 zu 1000 Mk., 1169 zu 500 Mk.

Berliner Börse vom 29. October 1898.

Deutsche Fonds.

Deutsche Reichs-Anleihe unk. 1905	3½	101.60
" "	3½	101 70
" "	3	93.40
Preuß. consolid Anleihe unk. 1905	3½	101.60
" " "	3½	101 60
" " "	3	94.—
Staatsschuldscheine	3½	99.90
Berliner Stadt-Obl. 66.75.	3½	100.20
" 1892	3½	100.—
Westpr. Prov.-Anleihe	3½	—
Landsch. Central. Pfdbr.	3½	99.60
"	3	89.30
Ostpreußische "	3½	98.10
Pommersche "	3½	99.10
Posensche, 6—10	4	101.10
"	3½	98.90
Westpreußische rittsch. 1. 1. B.	3½	99.70
" neuländisch.	3½	98.90
Westpreußische rittsch. 1. 2.	3	89.70
Preußische Rentenbriefe	4	102.10
" "	3½	98.20

Ausländische Fonds.

Argentinische Anleihe 5%	fr.	83.20
do. kleine 5%	fr.	83.20
do. innere 4½%	fr.	70.50
do. äußere 4½%	fr.	72.10
do. 20 L. 4½%	fr.	72 30
Barlett. L. M. v. St.	fr.	24.60
Buenos-Aires Prov. 5%	fr.	47.20
Chinesische Anleihe 1896	5	97.30
" 1898	4½	85.—
Egypter, garantirt	3	—
do. priv.	3½	—
"	4	—
Griech. 1881 und 84	fr.	38.65
do. Goldrente L. 500	fr.	30.75
do. " L. 100	fr.	30.75
do. " L. 20	fr.	30.80

Griech. Monopol	fr.	44.—
Holländ. Com. Cred.	3	—
Ital. steuerfr. Hypothek	fr.	—
do. steuerfr. Nat.-Bank	4	—
do. do. do.	4½	96.10
Italienische Rente	4	91.50
" " kleine	4	—
amortisirte Rente	4	—
Mexikaner	6	99.—
Mexikaner 100 L.	6	99.70
Mexikaner 1890 100 L.	6	99.90
do. St.-Eisenbahn	5	95.25
Norw. Hypoth.-Oblig.	3½	—
Oesterr. Gold-Rente	4	101.60
do. Papier-Rente 100 G.	4⅕	—
do. do. 1000 G.	4⅕	101.—
do. Silber-Rente 100 G.	4⅕	100.30
do. do. 1000 G.	4⅕	100.30
do. 54er Loose	3,2	—
do. 58er L. p. St.	—	345.—
do. 60er L.	4	147.—
do. 64er L. p. St.	—	—
Pest. Comm.-Bank Pfandbrf.	4	99.—
Poln. Pfandbr.	4½	100.10
do. Liqu.-Pfandbr.	4	—
Röm. Stadt-Anleihe 1.	4	94.—
do. 2—8	4	94.10
Rum. fund. Rente	5	101.10
do. do. 400 Mark	5	101 40
do. amort. Rente	5	100.30
do. do. 400 Mark	5	100.30
Rum. amort. de 1892	5	101.—
do do. de 1893	5	101.—
do. do. de 1889	4	91.90
do. do. de 1890	4	91.90
do. do. de 1891	4	91.90
do. do. de 1894	4	92.—
Russ. Bodencr.	5	—
Türk. Anl. D.	1	22.20
Türk. Adm. 1888	5	98 75
" conf. A. 1890	4	—
Türk. 400 Fr.-L. p. St.	fr.	111.—

Ung. Gold-Rente	4	101.60
do. Kronen-Rente	4	—
do. G. invest. Anl.	4½	101.—
do. Loose p. St.	—	280.40

Inländ. Hypoth.-Pfandbr.

Dtsch. Grundsch.-Bank	4	100.—
do. unkündbar bis 1904	4	102.30
do. 7. 8. unk. 1906	3½	99.—
Hamb. Hypoth.-Bk.-Pfdbr. unk. 1900	4	100.—
" " " alte	3½	97.50
" " " conv.	3½	97.50
" " " unk. 1905	3½	98.50
Meininger Hyp.-Pfandbr. unk. 1900	4	100.10
Nordd. Grundcr.-Pfandbr. 3.	4	99.75
4. 5. unk. bis 1903	4	100 50
Pom. Hyp. 5. 6. unk. bis 1900	4	100.50
" 7. 8. unk. bis 1904	4	102.—
" 9. 10. unk. b. 1906	4	103.25
Pr. Bodencr.-Pfandbr. 7.	3½	97.—
" " 8.	3½	97.—
" " 9.	4	99.75
" " 13.	4	100 25
" " 14.	4	102.10
" " 11.	3½	97.25
Pr. Centralbd. 1886/89	3½	96.75
Pr. Hypoth.-Actien-Bank 8—12.	4	100.10
" " 15—18.	4	100.30
" " unk. b. 1905	4	102.50
	3½	99.20
Stettiner Nat.-Hypothekenb.	4½	97.—
" "	4	93.60
" " unk. b 1905	3½	85.—

Eisenbahn-Prioritäts-Actien und Obligationen.

Ostpreuß. Südbahn 1—4.	4	—
"	3½	—

Oesterr. Ung.-Stb., alte	3	93.60
" 1874	3	91.50
" Ergänzungsnetz	3	91.50
" St. 1. 2.	5	113 40
" Gold	4	102.—
Ital. Eisenbahn-Oblig. fl.	3	57.60
Kronpr. Rudolf	4	99.20
Moskau-Rjäsan	4	100.80
" Smolensk	4	100.70
Raab Oedenb.	3	80.75
North. Gen. Lien.	3	66.—
Northern Pacific 1.	6	—
Ung. Eisenb. Gold 89.	4½	—
do. do. 500 fl.	4½	101.60
do. Staatseis. Gld.	4½	99.90

In- und ausländische Eisenbahn-Stamm- und Stamm-Prioritäts-Actien.

	Div	
Aachen Mastricht	3	114.95
Gotthardbahn	5,8	142.75
Königsberg-Cranz	8	160.—
Lübeck-Büchen	7¼	168.60
Marienburg-Mlawka	2¼	85.25
North.-Pac. Vorzg.	4	75.90
Oestr. Ung.-Staatsb.	5.7	—
Ostpr. Südbahn	2	91.50
Warschau-Wien	20⅙	—

Stamm-Prioritäts-Actien.

Marienburg-Mlawka	5	119.—
Ostpr. Südbahn	5	116.10

Bank- und Industrie-Papiere.

	Div.	
Berl. Cassen-Ver.	6⅝	141.10
Berliner Handelsgesellschaft	9	164.60
Berl. Pd. Hdl. M.	—	90.50
Braunschweiger Bank	5¼	116.25
Bresl. Disconto	7	118.10
Danziger Privatbank	6¾	137.50
Darmstädter Bank	8	151.70
Deutsche Bank	10	199.80
Deutsche Genossenschaftsb.	6	117.20
Deutsche Effectenb.	7	120.40
Deutsche Grundschuld-B.	7	129.70
Disconto-Gesellschaft	10	193.70
Dresdener Bank	9	159.20
Gothaer Grundcred.	4	123.80
Hamb. Cm. u. Disch.	8	125.25
Hamb. Hypoth.-B.	8	156.40
Hannoversche Bank	6	127.40
Königsberger Vereinsb.	6	—
Lübeck. Comm.	7¾	141.25
Magdeb. Privatb.	5½	111.10
Meining. Hypoth.-B.	6½	134.10
Nationalbank für Deutschland	8½	144.75
Nordd. Creditanstalt	7½	124.10
Nordd. Grundcr.-B.	4½	97.30
Oestr. Creditanstalt	11¼	—
Pommersche Hypoth.-Bk.	7	151.80
Preuß. Bodencr.-Bk.	7	138.10
" Centralbodencred.-Bk.	9	165.—
Pr. Hypoth. A. B.	6½	134.20
Reichsbankanleihe 3½%	7,92	161.40
Rhein. Westf. Bodencr.	6	119.10
Russ. Bank für ausw. Hdl.	8	169.50
Danziger Oelmühle	0	79.25
do. 5% St.-Prior.	0	90.75
Hibernia	12	192.75
Große Berl. Straßenbahn	16	357 75
Hamb.-Amerik. Packetf.	6	122.75
Harpener	9	172.75
Königsb. Pferdeb. Brzs	10	161.50
Laurahütte	13½	211.90
Norddeutscher Lloyd	5	110.30
Stett. Cham. Didier	20	423.25

Lotterie-Anleihen.

Bad. Präm.-Anl. 1867	4	143.90
Bayerische Prämienanleihe	4	164.50
Braunsch. 20-Thlr.-L.	—	119.40
Köln Mind. Pr. A.-Sch.	3½	136.40
Hamburg. Staats-Anl.	3	—
Lübeck. Präm. Anl.	3½	132.25
Meininger Loose	—	23.80
Oldenburg. 40 Thlr.-L.	3	132.10

Gold, Silber und Banknoten.

Dukaten p. St.	9.72	Am. Coup. zb. Newy	4.20
Sovereigns	20.44	Engl. Bankn.	20.465
Napoleons	16.185	Franz. "	80.95
Dollars	4.1875	Italien. "	74.40
Imperials	—	Nordische "	111.95
" p. 500 Gr.	—	Oesterr. "	169.80
" neue	16.24	Russ. Bankn.	216.75
Am. Not. fl.	4.1875	" Zollcoup.	323.70

Wechsel.

Amsterdam und Rotterdam	8T.	169.05
Brüssel und Antwerpen	8T.	80.50
Skandinav. Plätze	10T.	111.95
Kopenhagen	8T.	112.—
London	8T.	20.46
London	3M.	20.26
New-York	bist	4.21
Paris	8T.	80.70
Wien östr. W.	8T.	169.60
Italien. Plätze	10T.	74.50
Petersburg	8T.	216.05
Petersburg	3M.	—
Warschau	8T.	216.20

Discont der Reichsbank 5%

„Stephanie“,

hervorragend in Sitz und Ausführung,
von 2,50 Mark an.

Ferner:
Große Auswahl
in allen Qualitäten, (3414
von 1 bis 10 Mark.

Adolph Schott,

11. Langgasse 11.
Filiale: Breitgasse 122, Ecke Junkergasse.

Unser

Weihnachts-Ausverkauf

in allen Abtheilungen unseres Lagers

beginnt (4718
Montag, den 31. October cr.
zu ganz außergewöhnlich billigen Preisen.

Loubier & Barck,

76 Langgasse 76.

Eugen Hasse,

Danzig, Kohlenmarkt 14—16, Ecke Passage.

Herren- u. Knaben-Bekleidung, Jagd- u. Sports-Ausrüstung,

empfiehlt:

Paletots	Hohenzollern-Mäntel	Jagd-Anzüge	Jaquet-Anzüge
in allen Farben, Krimmer und Eskimos, 10, 12, 15 Mk.	in allen Farben, 12, 15, 18 Mk.	in reiner Wolle, 18, 21, 24 Mk.	aus dauerhaften Stoffen, 10, 12, 15 Mk.
Große Auswahl Knaben-Anzüge, Mäntel, Pyjecks von den billigsten bis zu den elegantesten.	**Gesellschafts-Anzüge** nach Maaß, aus englischem Noischkammgarn, 40 Mk.	**Promenaden-Anzüge** nach Maaß, reine Wolle, in allen Farben, 30 Mk.	Krimmer- und Eskimos-Paletots, reine Wolle, in allen Farben, 30 Mk.

Elegante Schlafröcke 11,50 Mk. — Knaben-Schul-Anzüge 3 Mk. — Elegante Rock-Anzüge 18 Mk. — Sport-Jaquets 9 Mk. — Havelock 12 Mk. — Eleg. Paletots 12 Mk.

Elegante Maaß-Anfertigung
unter Leitung 2 erster Zuschneider und Garantie für hervorragenden Sitz und saubere Arbeit.

Einzelne Hosen und Westen von 3 Mark an. (3625

Achtung!

mit — ohne

Carl Seydel's Fermentpulver gebacken.

Carl Seydel's Fermentpulver.

D. R. G. M. 17067.

Seit 12 Jahren am Platze eingeführt, allgemein als die vorzüglichste Kunsthefe anerkannt, ist zu jeder Art von Kuchen und Weißbrod verwendbar. Man verlange meine Broschüre über Kuchenbäckerei 2c. Nur echt, wenn jedes Pulver mit meinem Namen und meiner bekannten Schutzmarke versehen ist.

1 Pulver 10 ₰ und 10 Pulver franco für 1 ℳ überall hin gegen Einsendung des Betrages empfiehlt die Droguenhandl. von

Carl Seydel, Heilige Geistgasse 22,
und meine bekannten Niederlagen. (4104
Wiederverkäufer erhalten höchsten Rabatt.

Damen-

hüte in allen Preislagen.

Kinderhüte, Modellhüte.

Extraanfertigung von Filzhüten in jeder Farbe, jeder Form innerhalb 24 Stunden! (4701

Stroh- und Filzhut-Fabrik
August Hoffmann,
26 Heil. Geistgasse 26.
Billigste Preise.

Uhren

in größter Auswahl empfiehlt zu auffallend billigen Preisen

S. Lewy, Uhrmacher
106 Breitgasse 106.

Silberne Damenuhren	von Mk.	10,—.
Goldene Damenuhren	„ „	17,—.
Nickel-Damenuhren	„ „	6,—.
Silberne Herrenuhren	„ „	10,—.
Weckuhren	„ „	2,50.

1 Uhr reinigen ℳ 1, eine Feder ℳ 1, ein Glas 01 ₰, Zeiger 10 ₰, Kapsel 15 ₰. — Für jede gekaufte oder reparirte Uhr leiste 3 Jahre schriftliche Garantie. (3784

Regenschirme

empfiehlt in bekannt größter Auswahl am hiesigen Platze zu billigsten Preisen die Schirm-Fabrik
S. Deutschland,
82 Langgasse 82. (3474

Sanatorium vorzügl. eingericht. Anstalt für Diät- u. Wasserkuren, v. prakt. Arzt **Dr. med. Paul Schulz,** Königsberg i. Pr., Hufen (Villenvorstadt). [4256m
Erfolgreiche Behandlung aller chronischen Leiden.
Das ganze Jahr hindurch geöffnet.

Was ist (4236
Matador?

Oertell & Hundius,

(Inh.: Felix Hundius)
72. Langgasse 72.
Fernsprech-Anschluß 315.

Bettstellen jeder Art

für Erwachsene von 5—75 ℳ

Kinderbettstellen

für Kinder b. z. 14 Jahren ausziehbar, sehr praktisch und elegant, in verschiedenen Größen. Sicherste Lagerstätte, besonders für kleine Kinder. Preise von 12—60 ℳ mit auch ohne Ausstattung.

Waschtische, Zimmerclosets, Waschgarnituren.

Neu!!! Neu!!!
Patent-Drahtnetzmatratzen in allen Größen, für jede Bettstelle pass., auch f. Holzbettstellen. **(Weitgehendste Garantie.)**

Grösst. Kinderwagen-Lager.

Sportwagen, Kinderfahrstühle, Kindermöbel, Turngeräthe.

Kranken-Fahrstühle in verschiedenen Systemen u. Größen von 15—110 ℳ empfehlen

Oertell & Hundius,
72 Langgasse 72. (3106

Kast.-Seife 20 ₰ Heil. Geistg. 131. (1521

Wegen Aufgabe meines Kurz-, Weiß- und Wollwaaren-Geschäftes stelle ich sämmtliche Artikel zum

Ausverkauf

und rechne bei jedem Einkauf 20% Rabatt (6286b

Elise Behrendt,
Vorstädt. Graben Nr. 12/14
Eingang Fleischergasse.

Portland-Cement,

Marke „Stern“,
Marke „Groschowitz“
offerirt billigst (4439
Albert Fuhrmann.

Kastaninseife 20 ₰ 1. Damm 14. (2352

Kastaninseife 20 ₰ Wiesengasse 1. (2636

Prima Fahrräder!

Halbrenn-, Touren- u. Damenräder

von modernster Bauart (englisch), saubersten Ausführung und eleganter Ausstattung werden von renommirter Fabrik ohne Marke zu fabelhaft billigen Preisen abgegeben. Kein amerikanischer Schund.

Anfragen unter Angabe der Quantität erbeten unter **X. M. 29** an **Haasenstein & Vogler A.-G., Hamburg.** (4699

Empfehle dem hochgeehrten Publicum Danzigs und Umgegend mein **reich sortirtes Lager**

in allen Sorten Winter- und Gesellschafts-Schuhen u. Stiefeln.

Anfertigung nach Maaß.
Reparaturen gut und pünktlich.

Stanislaus Schimanski,

Schuhmachermeister, (4362
Danzig, Brodbänkengasse No. 7.
Gummi-Boots und Schuhe in großer Auswahl.

Gelegenheits-Einkäufe!

Wo kauft man am besten und billigsten **Uhren, Gold- u. Silberwaaren** 2c. ein? Bei der langjährigen bekannten Firma **Johannes Simon,** Breitgasse Nr. 107. **Taschenuhren** in Gold, Silber und Metall, sowie neue Muster in **Regulateuren** (D. R.-P.), **Alma Wand- u. Weckeruhren** unter 3jähr. Garantie. **Schmucksachen** in Gold, Silber, Double, Corall u. Granat in jeder Preislage. **Trauringe** in Gold, Silber und Goldtalmi von 60 ₰ an. Alte **Uhren, Gold und Silber** werden gekauft und in Zahlung genommen. — **Reparaturen** an **Uhren** und **Schmucksachen** allgemein bekannt gut und billig. (3598

Johannes Simon,
Breitgasse Nr. 107, Ecke Scheibenrittergasse.

Großes Lager solider Goldwaaren u. Uhren.

Gustav Seeger, Danzig,

Juwelier und Goldschmied,
22 Goldschmiedegasse 22,
kauft stets **Gold und Silber** und nimmt solches zu vollem Werth in Zahlung. (3632
Königlich vereidigter Gerichts-Taxator.

Hochzeits-Geschenke

empfiehlt in großer Auswahl (4729
H. Liedtke, Langgasse 26.

C. Weykopf,

10 Jopengasse 10,
alleinige Pianoforte-Fabrik mit Dampfbetrieb am Platze, empfiehlt als Specialität:

Pianinos

eigener Construction, in größter Auswahl und stilgerechter Ausführung, in Nußbaum und imit. Ebenholz, mit freiliegendem Eisenrahmen, 5 Spreitzen, gepanzertem Metallstimmstock und äußerst präcise wirkender Patentmechanik.

Preise äußerst solide. — Reparaturen aufs Beste.

Außerdem empfehle als alleiniger Vertreter Concert-, Salon- und Stutzflügel von

C. Bechstein.
J. L. Duysen.
Sh. Steinwey.
} Tonfülle unübertroffen.

(2952

G. Cottini

Schmuck-Waaren-Special-Geschäft

in **Bijouterien in Gold, Silber, Granaten, Korallen, Mosaiken.** (6041b
Ketten, Ringe, Armbänder, Broschen etc. etc.

Langgasse 26, 1te Etage.

Die Holz-Jalousie-Fabrik,
Bau- und Möbel-Tischlerei von

C. Steudel,

Danzig, Fleischergasse Nr. 72,
empfiehlt ihre best bekannte
Holz-Jalousie
sowie deren Reparaturen zu den billigsten Concurrenzpreisen. (6794
Preis-Katalog gratis und franco.

Minoriten-Klosterbitter,

angefertigt nach einem alten Recept von Apotheker **Victor Klümpen** zu Cleve. — Silberne Medaille Köln 1889. Zahlreich ärztlich empfohlen. — Zu haben in den meisten Delicateß- und Drogen-Geschäften.

General-Vertrieb für Ost- u. Westpreußen, Pommern, Posen.

Max Heinig, Danzig, Frauengasse 29. Telephon 567. (3332

Die einzige Verkaufsst. des echten **Dr. Kneipe's** Arnika-Franzbranntwein ist in Danzig b. **G. Kuntze,** Paradiesg. 5. a Fl. 75 ₰, 3 Fl. 2 ℳ (2350

Margarine-Käse Romatour 20 Pfg. Markthalle 94. (1154

Schirm-Reparat. u. Bezüge werd. saub. ch. n. u. bill. angef. Schirmfbr. **S. Deutschland,** Langg. 82. (9115

Skanowanie i opracowanie graficzne na CD-ROM :

DIGITAL – CENTER

ul. Krzemowa 1
62-002 Suchy Las
www.digital-center.pl
biuro@digital-center.pl
tel./fax (0-61) 665 82 72
tel./fax (0-61) 665 82 82